

Geheint täglich  
früh 6½ Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johannstraße 33.  
Berat. Redakteur St. Müller.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Samstag von 11—12 Uhr  
Rathaus von 4—5 Uhr.  
Kaufmann der für die nächst-  
liegende Nummer bestimmten  
Zeitung an Wochentagen bis  
zum Nachmittag, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.  
Abgabe für Inseratenannahme:  
C. Niemann, Universitätsstr. 22,  
Leipziger Straße, Hinter 21, part.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Entschluss des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 304.

Freitag den 31. October.

1873.

### Wir, Albert, von GOTTES Gnaden König von Sachsen

R. R. R.

thun hiermit kund und zu wissen:

Nachdem durch Gottes unerforschlichen Rathschluß des Allerdurchlauchtigsten Königs und Herrn, Johann, Königs von Sachsen, Unseres vielgeliebten Herrn Vaters Königliche Majestät, zum größten Schmerze Seines Hauses wie Seiner gesammten Unterthanen aus diesem Leben abgerufen worden ist, haben Wir die Regierung des Königreichs Sachsen vermöge des nach der verfassungsmäßigen Erbfolge an Uns geschehenen Anfalls der Krone, übernommen.

Wir versetzen uns daher zu Unsern getrennen Ständen, den Königlichen, sowie den sonst in öffentlichen Diensten angestellten geistlichen und weltlichen Beamten und Dienern, auch zu allen Unterthanen und Einwohnern Unseres Königreichs, daß sie Uns als dem rechtmäßigen, angestammten Landesherrn die schuldige Dienstpflicht, Treue und Gehorsam so willig als pflichtmäßig leisten werden.

Dagegen versichern Wir sie Unserer, auf Handhabung von Recht und Gerechtigkeit und Beförderung der Wohlfahrt und des Besten des Landes unausgesetzt gerichteten landesväterlichen Fürsorge, werden auch die Verfassung des Landes in allen ihren Bestimmungen während Unserer Regierung beobachtet, aufrecht halten und beschützen.

Damit der Gang der Staatsgeschäfte nicht unterbrochen werde, ist Unser Wille, daß sämtliche Behörden ihre Befehlungen bis auf Unsere weitere Bestimmung pflichtmäßig fortsetzen.

Gegeben zu Pillnitz, am 29. October 1873.

Albert.

Richard Freiherr von Friesen.

Georg Friedrich Alfred von Fabrice.

Germann von Nostitz Wallwitz.

Dr. Karl Friedrich Wilhelm von Gerber.

Christian Wilhelm Ludwig Abeken.

#### Bekanntmachung,

über das Allerhöchste Versprechen wegen Aufrechterhaltung der Verfassung

ausgefertigte Urkunde betreffend.

Über das von Sr. Majestät dem König, gemäß §. 138 der Verfassungsurkunde vom 4. September 1831 und §. 55 der Urkunde vom 17. November 1834, die durch Anwendung der Verfassung des Königreichs Sachsen auf die Oberlausitz bedingte Modification der Particularverfassung der Provinz betreffend, abgegebene Versprechen wegen Aufrechterhaltung der Verfassung, sowie im Inhalte der zuletzt gedachten Urkunde ist Allerhöchste Anordnung zufolge die unter ○ in einem ersichtlichen Urkunde in doppelten Exemplaren ausgefertigt worden, wovon das eine Exemplar dem Präsidenten der Kammern der Ständeversammlung eingeht, das zweite Exemplar den Oberlausitzer Ständen zur Ausbewahrung im ständischen Archiv übergeben worden ist. Solches wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dresden, den 29. October 1873.

Gesamtministerium.

von Friesen. Rosberg.

Bei dem Eintritte Unserer Regierung haben Wir am heutigen Tage in Gegenwart der mitverantwortlichen Staatsminister und der Präsidenten der I. und II. Kammer der Ständeversammlung, gemäß §. 138 der Verfassungsurkunde vom 4. September 1831 und §. 55 der Urkunde vom 17. November 1834, die durch Anwendung der Verfassung des Königreichs Sachsen auf die Oberlausitz bedingte Modification der Particularverfassung dieser Provinz betreffend, das Versprechen in Unserem förmlichen Worte abgegeben, daß Wir die Verfassung des Landes, wie sie zwischen uns und den Ständen verabschiedet worden ist, sowie den Inhalt der zuletzt erwähnten Urkunde in allen ihren Bestimmungen während Unserer Regierung beobachten, aufrechterhalten und pflegen werden.

Hierüber kann Wir gegenwärtige Urkunde in doppelten Exemplaren austüftigen lassen, eigenhändig unterschrieben und mit Unserem handschriftlichen Siegel bekleben.

Gegeben zu Pillnitz, 29. October 1873.

(R. S.)

Albert.

Richard Freiherr von Friesen.

Georg Friedrich Alfred von Fabrice.

Germann von Nostitz Wallwitz.

Dr. Karl Friedrich Wilhelm von Gerber.

Christian Wilhelm Ludwig Abeken.

#### Bekanntmachung,

unter Bezugnahme auf die bereits erfolgte Bekanntmachung über das Ableben Sr. Majestät

König Johann und die aus diesem Anlaß auf dem gewöhnlichen Wege ergehende besondere Anordnung des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts werden sämtliche Obrigkeit und Kircheninspektionen hierdurch angewiesen, innerhalb des Bereiches ihrer amtlichen Wirkung Sorge zu tragen, daß die durch das Mandat vom 13. April 1831 für den Fall des Todes des Königs getroffenen Bestimmungen über die Landesträuer allabald in Vollzug gesetzt werden, und zwar Allerhöchste Anordnung zufolge mit der Maßgabe, daß die vorgenannte Anordnung der Kultus und öffentlichen Lustbarkeiten im ganzen Lande in der Zeit von heute dem 1. October bis mit dem 7. November dieses Jahres stattzufinden hat.

Dresden, am 29. October 1873.

Die Ministerien des Innern und des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Ausgabe 11.000.

Abozettelkosten  
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Rgt.  
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Rgt.  
Jede einzelne Nummer 2½ Rgt.

Belegexemplar 1 Rgt.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbelehrung 11 Thlr.  
mit Postbelehrung 14 Thlr.

Inserate

abgedruckte Kurznotizelle 1½ Rgt.

Größere Schriften  
laut unserem Preisverzeichniß.

Reklame unter d. Redaktionssatz  
die Spaltseite 2 Rgt.

Bekanntmachung.

Die 6. ständige Lehrerstelle an der Schule zu Göttelitz mit einem jährlichen Einkommen von 300 Thlr incl. Wohnung ist sofort zu besetzen.

Werber um diese Stelle müssen ihre Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Belege bis zum 15. November d. J. schriftlich bei uns einreichen.

Leipzig, den 28. October 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephan. A. Rehler.

Bekanntmachung.

Der am 1. November a. o. fällige vierte Termine der Grundsteuer ist nach der zum Gesetz vom 8. April vor. Jahr erlassenen Ausführungsverordnung vom 9. ders. Mon. mit

Zwei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Steuerertheilung zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch angefordert, ihre Steuerertheilung am 1. November 1873 bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuern-Einnahme abzugeben, da nach Ablauf der Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Schuldigen eingetreten müssen.

Leipzig, den 29. October 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephan. Lanke.

Bekanntmachung.

Das beteiligte Handelspublicum wird hierdurch benachrichtigt, daß eine Restitution von Websackosten für Propre- und Transito-Güter, die während der gegenwärtigen Weichselzeitung im freien Verkafe hier eingegangen sind, nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Belege mit Unterlagen längstens

den 1. November 1873 bis Abends 6 Uhr

abgegeben sind.

Später eingehende Reclamationen können von hier aus keine Berücksichtigung finden.

Leipzig, den 1. October 1873.

Römisches Haupt-Gesetz.

Schulz.

Bekanntmachung.

Das Königliche Finanzministerium hat mittels Verordnung vom 27. October 1873

den Verlaßpreis für die auf dem hiesigen fiscalischen Holzholz aufgestellten Holz vom 1. November dieses Jahres an bis auf Weiteres auf

3 Thlr. 8 Rgt. für 1 Kubikmeter weiche Scheite und

2 " 26 " 1 Klöppel

festgelegt, was hoher Anordnung zufolge hiermit bekannt gemacht wird.

Wenn Holzholzgeschäfte zur Abnahme der Holz höhner bestellt wird, beträgt das Fahrlohn gemäß

der hohen Verordnung vom 14. December 1871 Nr. 306 Bl. 101

4 Rgt. 8 Pf. pro Kubikmeter Holz

Leipzig, am 30. October 1873.

Königliche Holzverwaltung.

Städtische gewerbliche Fortbildungsschule.

Montag den 3. November d. J. beginnen einige neue Abend-Unterrichts-Curse. Die Teilnehmer an denselben müssen sich an diesem Tage Abends 7 Uhr im Saale der Zweiten Bezirksschule (Plessingstraße) einfinden.

Julius Bureckhardt, Dr.





# Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.

sind zu bezahlen durch den Castellan des Städtischen Museums und die Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Leipziger Pferde-Eisenbahn.

### Pferde-Verkauf.

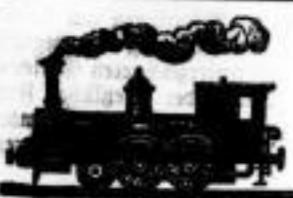
Am Mittwoch den 5. November d. J.

Vormittags 11 Uhr

sofern in unserm Depot Neudnit, Chausseestraße 18 eine größere, mit Eintritt des Winterfahrplanes disponibel gewordene Anzahl guter Pferde öffentlich meistbietend gegen Saarzahlung verkauft werden.

Leipzig, den 29. October 1873.

**Die Direction.**



#### Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. Fünf Thaler Belohnung.

In den letzten Wochen sind zwei grün geblümte Wollteppiche aus den auf diesem Bahnhof stehenden Personenzügen gestohlen. Obige Belohnung wird demjenigen zugestellt, der den Dieb so zur Anzeige bringt, daß derselbe zur gerichtlichen Bestrafung gezogen werden kann.

Leipzig, den 29. October 1873.

C. Murray.

Bevollmächtigter der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

#### Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

In Veranlassung mehrerer Beschwerden werden die Herren Empfänger von Gütern, die mit der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn hier ankommen, benachrichtigt, daß das Rollgeld für Frachtgut 0,8 Gr. für jeden angefangenen Centner mit einem Minimalzage von 1,0 Gr., für Güter 1,0 Gr. pro Centner mit einem Minimalzage von 1,5 Gr.

beträgt, daß sich diese Zage aber nur auf solche Güter bezieht, deren An- und Abfuhr die Eisen-

bahn reglementmäßig übernommen hat.

C. Murray,

Bevollmächtigter der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

#### Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffsfahrt zwischen

**Hamburg und New-York**

Mileia, 5. Nov. Westphalia, 19. Nov. Pommerania, 3. Dec.

Frisia, 12. Nov. Thuringia, 26. Nov. Holstein, 10. Dec.

Passagierpreise: I. Cajette Pr. 165, II. Cajette Pr. 100, Zwischendeck Pr. 55.

Zwischen **Hamburg, Havana und New-Orleans**

Saxonia, 15. Novbr. Germania, 18. Dechr. Vandalia, 10. Januar.

Passagierpreise: Erste Cajette Pr. 210, Zwischendeck Pr. 55.

Zwischen **Hamburg und Westindien**

nach St. Thomas, La Guayra, Puerto-Cabello, Curacao, Habanilla,

Colón, von wo via Panama Anschluß nach allen Häfen zwischen Valparaiso

und San Francisco

Tentonia, 22. Novbr. Bavaria, 22. Dechr. Allemannia, 22. Jan.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erhältlich

**August Bölln.** Wm. Miller's Nachfolger.

Adolph Messel, Dresden, Scheffelgasse 34. Carl O. R. Viehweg,

Leipzig, Petersstraße 15. Franz Flemming, Zwickau. Carl Oscar Dietz,

Chemnitz. Carl Clemmings, Schmölln.

Gewerkschaft am Uferstrasse und Stellen bei der

#### Frankfurter Export-Compagnie,

Director Herr Wilh. Bechtel, Vorsteher des Vermögenshauses Herr Gustav de Neuville,

in Firma: D. & J. de Neuville,

Senior der Frankfurter Handelskammer Consulat Herr Dr. jur. J. J. Siebert,

franz.-Auslagen unter R. Z. 196. beförbert die Manuver-Gesellschaft von Han-

delstein & Vogler in Leipzig.

Königstraße 2. Kindergarten. Johannisgasse 32.

Gefällige Anmelungen werden höchst täglich von 9 — 12 und (außer Mittwoch und Sonn-

abend) von 3 — 4 Uhr eingegangen.

Anna Lauenstein.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse

sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie

B. Schwarze, Zahnarzt, Windthienstrasse 27, 2. Et. rechts.

Von 1. November ab befindet sich mein Comptoir:

**Ringstrasse No. 5.**

Julius Weissner.

Mein Atelier befindet sich von jetzt ab  
Brahm 65/66 (Schwabe's Hof), 1. Etage.

H. F. Kremer, Architekt.

**Galvanoplastisches** vergoldet und versilbert  
Institut Moritzstr. 6. alle Gegenstände  
J. Winkelmann. Zink wird verkupfert, Zinn-Deckel an Biergläsern verarbeitet,  
eiserne Blitzableiter vergoldet.

## Deutsche Lotterie.

Dieziehung im Saale der Königl. General-Lotterie-Direction beginnt un-  
widerrücklich

am 15. December d. J.

Die öffentliche Ausstellung der Gewinne, welche derziehung vorausgeht, wird in  
wenigen Tagen bekannt gemacht werden.

Loose à 1 Thaler sind zu haben  
bei dem General-Agenten Carl O. R. Viehweg, Petersstraße 15,  
sowie bei B. Tod, Mühlberger Straße 55, I.  
Wilh. Wagner, Universitätsstraße 7.

Der berathende Vorstand.

## Ercierunterricht für Knaben.

Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir Mittwoch und Sonnabend von 5—6 Uhr  
im Fechtsaal der Turnhalle.

Wilhelm Zörlitz, Ober-Turnlehrer.

## Dampfdreschmaschinen und Locomobile

empfiehlt zu leichten Bewegung die Leipzig-Neudnitzer Maschinenfabrik und  
Eisengießerei vorm. Goetje, Bergmann & Co.

## C. A. Schoebel's

berühmter Magenbitter ist als wirksamstes Heilmittel zu empfehlen: bei abnormalen Zuständen der Verdauung, bei Magenkrämpfe, nach dem Genuss schlechter Biere, nach schwer verdaulichen Speisen, bei Blähung, Windholz, Diarrhoe, Hämorrhoidal-Beschwerden, schlechtem Hämorrhoiden-Schwindel, Asthma, Krämpfen, Blähungen und innerlichem Rheumatismus, bei Cholero, Choleritis und überhaupt bei allen ansteckenden Krankheiten.

Bei Jagden, Seereisen &c. ist dieser vorzüglich Wagenbitter ein bewährtes, ganz besonders zu empfehlendes Schutzmittel gegen den sehr oft schädlich auf den Körper einwirkenden Temperaturwechsel.

Leipzig: Herr Carl Schönburg, Stern- | Leipzig: Herr Th. Deicke, Grimmaische  
Petersstraße, | Steinweg.  
Fr. Theodor Müller, | Otto Eckardt, Schöp-  
Petersstraße, | straße.  
Albert Zander, Klostergasse, | Franz Schiller, Brühl,  
J. A. Silze, Brühl 59, | G. Gramm, Petersstraße,  
Oscar Bauer, Petersleinweg, | Blasewitz: Herr Carl Reiche,  
Robert Böhme, Petersstraße, | Reutewind: Herr Apotheker Hedenius,  
J. C. Schömburgk, Hall- | O. R. Nicolai,  
Emil Hohlfeldt, Ranftäder | Taucha: Herr Wilhelm Lindner,  
Steinweg. | Möckern: Herr H. L. Waltzmann,  
G. Hetzer.

Preisgekrönt auf der Wiener Ausstellung.

## Pepsin-Liqueur.

Ein sicheres Mittel gegen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit, Magraine, Un-  
verdaulichkeit und Magen-Rötareh von

Friedrich Nienhaus,

Apotheker in Düsseldorf.

Depot bei den Herren Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4, Theodor Hoch u. Oscar Lüdecke.

Preis per Originalflasche 20 Mgr.

## Geschäfts-Uebernahme.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage  
den seither von Herrn Hermann Fischer am liebsten Platze:

Nicolaistraße Nr. 34, Ecke der Grimm. Straße

innegehabten

Barbier-, Frisir- u. Haarschneide-Salon  
höflich erworben habe. Indem ich Sie hiermit freundlich ersuche, das meinem Vorgänger ge-  
schenkte Vertrauen, auch auf mich übertragen zu wollen, zeichnet hochachtungsvoll  
Heinrich Wiegol.

Hißburg, im October 1873.

P. P.

## Die Mechanische Teilerwaaren-Fabrik

verbunden mit Maschinentreibgurt-Fabrikation

und allen in dieses Buch einschlagenden Artikeln als: Spriegenschläuche &c. &c. eröffneten wir  
unter der Firma

Seyffert & Koeberlin

und halten uns geneigten Aufträgen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Seyffert & Koeberlin.

Fianellhemden wie auch Tricotagen  
und Strümpfe empfiehlt zu billigen Preisen die



Wäsche-Fabrik von H. Zander

Belpzig Petersstraße 7.

Der billige Verkauf meines älteren Waarenlagers beginnt

Dienstag den 4. November 1873

und findet in meinem Geschäftslöch statt. Ich unterlasse nicht, meine ge-  
ehrten Kunden auf die günstige Gelegenheit aufmerksam zu machen, Kleider-  
stoffe von guter Qualität, die sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen,  
unter den Fabrikationspreisen zu erwerben. Außerdem sind meine Läger mit  
eleganten Kleiderstoffen und Confections auf das Reichste sortirt.

Carl Forbrich.

Diesen fünf Beilagen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 304.

Freitag den 31. October.

1873.

## Reformationsfest.

Unter deutschen Geistes Fahnen wehn  
Und deutscher Freiheit Rieder brausen,  
Im neuen Kampfe auferstehn  
Des ersten deutschen Pfingsttags Sausen!  
Gewaltig pocht an Thür und Thor  
In starker Luther-Hand der Hammer:  
„Ihr Schläfer auf, und geht hervor!  
Dem Morgen öffnet Herz und Hammer!“

Der Hammer pocht, der Hammer tönt,  
Die Geister ruft er zum Gefechte —  
Der Hammer pocht, der Hammer dröhnt:  
„O werdet nicht der Menschen Knechte!“  
Das große tapfste Paulus-Wort  
Schreibt auf des Heilfesttags Fahne,  
Doch an dem Nibelungen-Hort  
Der Freiheit es euch täglich mahne!

Der Hammer pocht, der Hammer Klingt,  
Noch glüht der Geist sein Schwert, das blonde:  
Unsterblich lebt und lichtbeschwingt  
Der Heseln lösende Gedanke.  
Unsterblich lebt die Luther-That,  
Mit ihr der fromme Luther-Glaube —  
Unsterblich grünt die Luther-Saat,  
Gab auch der Sämann Staub dem Staube.

Für Deutschland trat einst Luther ein  
Und für des deutschen Namens Ehre —  
D, stets wird unvergessen sein  
Der Schlacht Beginn, der inhaltschwere.  
Der neue Kampf lädt auferstehn  
Des ersten deutschen Pfingsttags Sausen,  
Und deutschen Geistes Fahnen wehn,  
Und deutscher Freiheit Rieder brausen.

Für Deutschland trat einst Luther ein,  
Als seine Hammerschläge klangen —  
O kämpft wie er so schloss! rein!  
Gebt nicht den deutschen Geist gefangen!  
In seiner Rüstung hältet Wacht!  
In seinem Hochsinn sindet Stärke!  
Mit seiner Glaubensstiele Macht  
Baut weiter an dem deutschen Werke!

## Glimmen in der Presse.

† Obwohl, aller menschlichen Berechnung zu folge, das Hinscheiden Sr. Majestät des Königs Johann seit längerer Zeit vorausgesesehen war, so hat doch die Wiedergabe von dem wirklichen Eintritt dieses Ereignisses die Organe der sächsischen Tagesschriften zu Kunstdarstellungen innig empfundener Trauer und zur Ausprägung eines ungeheuerlichen Schmerzes veranlaßt. Romantisch haben die Tagesschriften der beiden Hauptstädte des Landes, ohne Unterschied ihrer Haltung und Richtung, den Heimgang des grauen Königs in mehr oder weniger ausführlichen Nachrufen in lobhafter Weise beschrieben, und von den Provinzialblättern ist das Chemnitzer Tagesschiff bemüht gewesen, die im vorliegenden Halle zu erschließende Ehrenpflicht so schnell und so gut wie möglich zu erfüllen. In mehreren Amtsblättern (z. B. Blauchau, Wehlen, Freiberg) ist die wörtliche Übereinstimmung der betreffenden, zu gleicher Zeit an den verschiedenen Orten erschienenen Artikel gewissermaßen bestreitend; der Umstand, daß die Mehrzahl der übrigen mittlerweile erschienenen Provinzialblätter sich noch auf eine kurze Mitteilung der betreibenden Thatsache beßrämt, erklärt sich leicht aus äußeren Gründen; und wenn der „Dresdner Volksbote“, läßt bis an sein sozialdemokratisches Herz hinein, volle zwei Seiten dem Tode des Königs widmet, so zeigt er sich immer noch gutmütiger als der „Leipziger Volksstaat“, welcher von der ganzen Angelegenheit gar keine Notiz nimmt.

In hohem Grade interessant aber ist es, wie die angehörenden Organe der aufkämpfischen Presse das für Sachsen so hochwichtige Ereignis zum Gegenstand ihrer Berichtigungen machen und mit wie großer Hochachtung — welche gerade bei ihnen am wenigsten auf königlicherischer Halsche nach Gunst und Vortheil über aus ähnlichen Motiven zurückzuführen ist — die Bedeutung von dem heimgegangenen Monarchen zu sprechen sich veranlaßt fühlen. Es liegen uns in diesem Augenblicke vier dieser Blätter vor, an deren Urtheil wir die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken möchten.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung, deren offizielle Stellung zu den höchsten Regierungskreisen in Berlin bekannt ist, sagt am Schluß ihres Retrospekes:

„In die zwei Decennien der Regierungzeit des hohen Entschlusses fallen die gewaltigen Ereignisse der Wiedergeburt des Deutschen Reiches, und die Geschichte dieser Tage wird den König Johann stets als einen echten deutschen Krieger verzeichnen, der altstädtische Treue mit dem wahren Gefühl für sein Volk und die erhaltenen Erfahrungen einer neuen Zeit weise zu vereinen wußte. Und mit dem sächsischen Stammelid datum auch das ganze deutsche Volk

trauernd nach dem Schlosse an der Elbe blicken, wo ein edler Mensch, ein großer Gelehrter, ein guter und ein weiser Fürst nach schwerem Leiden zur Ruhe eingegangen ist.“

Die Berliner National-Zeitung, ein national-liberales Blatt von bestem Klange, spricht sich u. a. dahin aus:

„Selten hat ein Fürst die Liebe seines Volkes in höherem Maße besessen, als König Johann diejenige seines Volkes von Sachsen. Als er im Jahre 1854, durch den plötzlichen Todesfall seines Bruders Friedrich August, den Thron bestieg, waren die Meinungen im Lande über ihn sehr geteilt; von vielen Seiten befürchtete man namentlich auch die stark ausgesprochenen katholischen Reigungen des neuen Herrschers. Aber König Johann war auf dem Throne noch vielen Richtungen hin ein Anderer und ein Besserer als neben dem Throne. Die geistige Regelmäßigkeit, das Verständniß für alle wissenschaftlichen Arbeiten und Thätigkeiten — war er doch selbst unermüdlich neben seiner Überzeugung und Auslegung Dante's mit juristischen Forschungen beschäftigt — wußte er als König mit einem offenen Blick für die staatlichen Verhältnisse, mit einem sich nie genug thwendenden Eifer für die Verwaltung seines Landes zu verbinden. Wenn die Sachsen in ihm einen hochsinnigen, arbeitsamen, wohlwollenden Fürsten verloren, der in schweren Schicksalschlägen sich den Ruhm eines standhaften und zugleich besonnenen Mannes bewahrte, so wird doch auch das ja in Deutschland trauernd an dem Sarge eines Monarchen stehen und sein Angebeten im Ehren halten, der nach der Katastrophe von 1866 mit ritterlicher Tapferkeit dem neuen Bunde treu blieb und an seiner Stelle das Seinige zur Gründung des neuen Reiches beitrug. Die Selbstentzugsung, die er sich dadurch anstrengte — denn unter andern Verhältnissen war er groß geworden und hatte er die Krone empfangen — verdient um so höhere Anerkennung, da er der erste deutsche König war, der dem Kaiser gab und willig gab, was dem Kaiser gehörte. An der Spitze des sächsischen Corps haben seine Söhne den Krieg gegen Frankreich mitgeschlagen; Kronprinz Albert, der jetzt dem Vater nachfolgt, hat bei St. Privat und Sedan sich den deutschen Feldmarschallstab erworben und den alten Ruhm des Hauses Wettin durch den Vorber erneut, den ihm das neue Deutsche Reich als einem seiner tapfersten Söhne geschenkt.“

Die „Spener'sche Zeitung“, ebenfalls der national-liberalen Partei angehörig, sagt: „König Johann von Sachsen ist nach langen schwerlichen Leiden sanft und ruhig entlassen. Deutschland hat in ihm einen seiner an Wachstum und persönlichem Ansehen herausragendsten Fürsten, Sachsen einen ausgezeichneten Regenten verloren. Die Stellung, welche der verewigte Monarch bis zum Jahre 1866 den deutschen Reformplänen gegenüber enahm, ist ebenso bekannt, wie die Treue, mit welcher er die im Frieden von 1866 übernommenen Verpflichtungen erfüllte und sich in den Rahmen zuerst des norddeutschen Bundes, dann des neuen Deutschen Reiches einfügte. In König Albert findet der entschlafene Fürst einen würdigen Nachfolger, der dem ererbten Ruhm der sächsischen Dynastie als Pfleger in der Kunst und Wissenschaft sowie frische kriegerische Vorber hinzugefügt und seine lebendige Sympathie für die Wiederauflistung Deutschlands auf zahlreichen Schlachtfeldern beäußt hat.“

Besonders beachtenswert ist, daß die an der Spitze der politischen Tagesschriften Deutschlands stehende Kölnische Zeitung — ebenfalls gut national-liberal gesinnt — dem verewigen König eine volle Spalte ihres großen Formats widmet. Der Artikel beginnt mit folgenden Worten: „Auf einem Schlosse zu Pillnitz starb heute Morgen gegen 5 Uhr König Johann von Sachsen nahe seinem zweitlandigen Geburtsorte. Er hat somit an Jahren kein besonders hohes Alter erreicht; unter schweren asthmatischen Leidern, die ihm seit Monaten qualten, waren seine Kräfte zuletzt gänzlich erschöpft. Über über ein halbes Jahrhundert in alle Wechselfälle der gerade zu dieser Zeit so wechselnden politischen Entwicklung des deutschen Vaterlandes handeln und leidend aufs Innigste verlochten, riegt er hervor als eine besonders ehrenwürdige Gestalt unter den Fürsten Deutschlands. Stellen wir uns im Geiste an das Paradebett des erlauchten Verbliebenen und lassen den Blick ruhen auf der hohen Stirn, auf den zwar eingefallenen aber milden Zügen, über welchen das so freundliche Auge jetzt nicht mehr beseelend leuchtet — da geben an uns in inhaltvollen Bildern die neuern Geschicke unseres deutschen Volkes vorüber.“

Nachdem hierauf der ganze Lebensgang des Prinzen und Königs bis zur Hälfte des vorigen Jahrzehnts dargelegt worden, heißt es zum Schluß: „Aber die ungelöste deutsche Frage drängte verhängnisvoll, wie das Mäthel der Sphäre, wieder näher und näher heran. Auch König Johann wußte nicht das Wort der Lösung; so ließ er denn 1866 seinen Beist gewähren und mußte er in der Schlacht von Königgrätz seinen Sturz vom Felde erleben. Dieser Sturz war für ihn indeß leidlich sanft. Sachsen blieb in seinem Gebiet unberührert, und mußte es seine Stellung als europäische Macht aufzeigen, so wußte König Johann aus den reichen und reis-

durchdachten Erfahrungen seines bewegten Lebens nun wohl, daß es nur ein Scheingut war, welches er hingab, und daß er dafür im Norddeutschen Bunde und jetzt im Deutschen Reiche jedenfalls ein Mehr an wahrer Würde und politischer Sicherheit wiedergewann. Er hat bald und ruhigen Gemüths in das Unvermeidliche sich gefunden, mit dem großmütigen Sieger fröhlich fröhlichstädtische Gefüße und Händedrücke ausgetauscht, und wir dürfen glauben, daß jene frischen Vorber, die seine beiden Söhne 1870/71 aus Frankreich heimgebracht, von ihm in seinen alten Tagen mit reiner, ungetrübter Freude begrüßt worden sind. Hat er auch seinen Dante hauptsächlich und zumeist im Sinne der Moral-Theologie verstanden und vererbt, so hat er doch daneben auch den politischen Sinn der „Östlichen Komödie“ sein Herz nicht verschlossen, und wir dürfen glauben, daß auch ein Teuflein ghobellinischer Kaiser-Verehrung aus dem Herzen des großen Florentiners in sein Blut übergegangen und die Stimmung seiner letzten Tage verschont und verschont hat! — Es folgt ihm als König sein auf dem Kriegsschilde erprobter ältester Sohn Albert, General-Feldmarschall und General-Inspektor der ersten Armee-Inspection des Deutschen Reiches. Wie Derselbe in gewissenhafter Rechtschafftne zu fortsetzen, wo der Vater geendet hat, mögen ihm in einem wechselseitigen Staatsdienst- und Regentenleben gesammelten reichen Erfahrungen des edlen Vaters schon bei seinem Regierungsbeginne zu Gute kommen, — und mögen ihn jene echten Volk-Sympathien nie verlassen, deren der Vater in seinen letzten Lebensjahren sich zu erfreuen hatte!“

## Tagesgeschichtliche Übersicht.

Die „Köln. Blg.“ sagt: Der Pariser Figaro erklärt den Franzosen, Erhaltung der Republik beihe der preußischen Politik in die Hände arbeiten; das Neue Wiener Tageblatt dagegen behauptet, Bismarck habe einen Fehler gemacht, daß er sich mit Ostentation gegen die Rückkehr der Bourbons erklärte, da die Restauration nun als ein erster Sieg über das Deutsche Reich von jedem geschäftsmäßigen Franzosen aufgezählt werde.“ Von Ostentation haben wir bisher nichts erblickt, von Bismarck's Parteinahe desgleichen. Die deutsche Presse aber hat sich im Ganzen unbefangen und ohne Rücksicht auf die speziellen Vortheile, die Deutschland aus der einen oder anderen Pfung erwachsen läßten, ausgesprochen. Wenn die Fusionen dabei oft scharf genug mitgenommen wurden, so war das ihre eigene Schuld: man kann Schwarz nicht Weiß nennen. Hätten wir aber selbstsüchtig nur an deutschen Vortheil gedacht, so hätte die Restauration die meisten Chancen für die Verlängerung von Frankreichs Ohnmacht und Vertiefung seiner Schwächen und Wunden: das liegt auf der Hand. Mit der Herstellung der vorhünftlichen Fusionen geht Frankreich einer totalen Sonnenfinsternis seines auswärtigen Ansehens und im Innern spanischen Zuständen entgegen. Wenn das „Neue Wiener Tageblatt“ es also für einen Fehler hält, daß Bismarck gegen die Restauration soviel, so könnte hier nur als maßgebend erkannt werden, daß es für Deutschland nicht angenehm sein könnte, einen verkommenen Hessenstaat zum Nachbar zu haben. Die freisinnigen Franzosen sollten in der Haltung der deutschen Presse einen Beweis von Unbefangenheit sehen, die nur die Sache selbst im Auge hat und erwartet, was dem allgemeinen Wohl der europäischen Staatengruppe und der modernen Civilisation entspricht.

Die „Köln. Blg.“ behauptet, daß Bismarck gegen die Restauration soviel, so könnte hier nur als maßgebend erkannt werden, daß es für Deutschland nicht angenehm sein könnte, einen verkommenen Hessenstaat zum Nachbar zu haben. Die freisinnigen Franzosen sollten in der Haltung der deutschen Presse einen Beweis von Unbefangenheit sehen, die nur die Sache selbst im Auge hat und erwartet, was dem allgemeinen Wohl der europäischen Staatengruppe und der modernen Civilisation entspricht. Die Restauration die meisten Chancen für die Verlängerung von Frankreichs Ohnmacht und Vertiefung seiner Schwächen und Wunden: das liegt auf der Hand. Mit der Herstellung der vorhünftlichen Fusionen geht Frankreich einer totalen Sonnenfinsternis seines auswärtigen Ansehens und im Innern spanischen Zuständen entgegen. Wenn das „Neue Wiener Tageblatt“ es also für einen Fehler hält, daß Bismarck gegen die Restauration soviel, so könnte hier nur als maßgebend erkannt werden, daß es für Deutschland nicht angenehm sein könnte, einen verkommenen Hessenstaat zum Nachbar zu haben. Die freisinnigen Franzosen sollten in der Haltung der deutschen Presse einen Beweis von Unbefangenheit sehen, die nur die Sache selbst im Auge hat und erwartet, was dem allgemeinen Wohl der europäischen Staatengruppe und der modernen Civilisation entspricht.

Die Restauration die meisten Chancen für die Verlängerung von Frankreichs Ohnmacht und Vertiefung seiner Schwächen und Wunden: das liegt auf der Hand. Mit der Herstellung der vorhünftlichen Fusionen geht Frankreich einer totalen Sonnenfinsternis seines auswärtigen Ansehens und im Innern spanischen Zuständen entgegen. Wenn das „Neue Wiener Tageblatt“ es also für einen Fehler hält, daß Bismarck gegen die Restauration soviel, so könnte hier nur als maßgebend erkannt werden, daß es für Deutschland nicht angenehm sein könnte, einen verkommenen Hessenstaat zum Nachbar zu haben. Die freisinnigen Franzosen sollten in der Haltung der deutschen Presse einen Beweis von Unbefangenheit sehen, die nur die Sache selbst im Auge hat und erwartet, was dem allgemeinen Wohl der europäischen Staatengruppe und der modernen Civilisation entspricht.

Eine interessante Feier fand am 26. October in der deutschen Turnhalle am Ring-Cross in London statt. Beim Ausbruch des Krieges 1870 gingen viele Mitglieder dieses Turnvereins von London zur deutschen Armee ab, und die Anwesenheit vieler mit dem eisernen Kreuze Decorierten bei der Ceremonie zeigte, daß die Mehrzahl nicht nur gefund aus dem Feldzuge zurückgekommen war, sondern auch dem Vaterlande gute Dienste geleistet hatte. Es galt, der feierlichen Enthüllung einer zum Andenken an die 4 Gefallenen errichteten Gedenktafel beiwohnen. Die Turnhalle war schwarz ausgeschlagen und die Tafel, welche an einem Steiler angebracht war, umstellt. Der Vice-President hielt eine kurze Ansprache an die Anwesenden, in welcher er auf die zur Befreiung und Verstärkung des deutschen Einigtheit von Deutschland gebrauchten Opfer, auf die Wiedergewinnung verlorenen Provinzen und die Verwandlung drohender feindlicher Festungen in sichende deutsche Garnisonen hinnies. — Die Ceremonie wurde mit dem Liedermann aus „Saul“ eingeleitet, dann folgte ein von den Sängern des Vereins gefügter Choral und schließlich „Die Wacht am Rhein“. — Die ganze Feier dauerte nicht viel über eine halbe Stunde.

Depeschen, welche der „Ind. belge“ aus Spanien angegangen sind, berichten über einen Anfall der Insurgenten in Cartagena, über welchen auf anderer Weise bisher nichts bekannt geworden ist. Die Insurgenten deployment in einer Stärke von ungefähr tausend Mann aus den Thoren der Festung, ohne sich indessen aus dem Schutz der Kanonen hervorzutragen und die Belagerungstruppen anzugreifen. Es scheint, daß die Demobilisierung in der Stadt Fortschritte macht und daß zwischen den Führern des Aufstandes, Contreras, Galvea, Garcia, Debalo Spaltungen aufgetreten sind. Straßen und andere Gründe der schwärmenden Führer überdecken die Stadt. Ungeachtet der neueren, in Valencia gemachten Beute seien die Lebensmittel selten und das Brot sehr schlecht. Nach ihrer Rückkehr von

Man ist einigermaßen gespannt darauf, ob die heilige Dame ihre bisher dem Ultramontanismus gelehnte Unterstützung nach diesen Erfahrungen noch fortsetzen und wie sich in Folge davon ihr Verhältnis zu dem bischöflichen Palais in Regensburg gestalten wird?

Die „R. Frankf. Presse“ schreibt: Von allen Kronpräidenten, welche die staatlischen Kontroversen dieses Jahrhunderts geschaffen hatten, konnte man dem Grafen von Chambord am wenigsten eine gewisse Achtung versagen. Er conspirierte nicht, er belästigte die Bevölkerung nicht mit seinen Beschwerden, er markierte nicht mit den jeweiligen Gewaltthaben oder den Verlusten und Entschädigungen oder um Befreiungszwecke; trotz verbreiteter er sein Leben in der Einsamkeit eines fernsten Landgutes und verlangte nichts als — sein Recht. Das dieses „Recht“, Kraft dessen Väter und Kinder gleich Peerdien willentlich bereit und unwiderstehlich in alle Ewigkeit zum Privateigenium einer vor Jahrhunderten einmal auf den Thron gelangten Dynastie gestempelt werden, heute als ein Widerschein erscheint, als eine Prätention, die mehr Geschick erzeugt als Schaden, daß er selbst seinen Begegnungen allmählich zum Typus einer der Verlogenheit angehören, für die Gegenwart todten Species wurde, gleich den letzten Präsentanten des Ritterthums, welche Gerantes so tödlich gezeichnet hat: das Kloster kann die Anerkennung nicht hindern: Graf Chambord habe seine Rolle Jahrzehnte hindurch in durchaus würdiger Weise gespielt. Man brauchte seine politischen Anstrengungen nicht zu theilen, man konnte über seine Ansprüche lächeln, aber Niemand konnte sich des Augenblicks enthalten, der lebte Legitimität bleibe zu seinen Gründen, in ihm habe die sterbende Legitimität einen durchaus würdigen Präsentanten gefunden. Auch dieser Raum ist dahin. Den Intrigen der Orleans, dem Drängen seiner Parteien, vor Allem aber wohl den Erinnerungen seiner Heimtkinder und des Papstes hat Heinrich Bourbon nicht zu widerstehen vermocht; auch er hat sich zuletzt zu dem Glauben bekehren lassen, der französische Thron sei mehr eine Charta wert. Während in Versailles mit den Willen, welche die Republik den Orleans heranzahlte, Stimmen gewonnen und die Gewissen der einzelnen Deputirten mit Gold schwächtig werden, absolviert der heilige Vater den letzten Legitimisten von der Verleugnung der bisher verstandenen Grundsätze, vom Abfall der bisher hoch gehaltenen Fahne. Damit ist die Corrupcion aller nach der Herrschaft in Frankreich trachtenden Kreise vollendet. Heilgehalten wird Frankreich von seinen eigenen Aussermählten, gewarnt wird um Geld und Ehre, und der Thron findet schließlich nur den einen Kämpfer, der noch vor kurzem die Welt verlor, er kennt nur sein Recht: Ich soame Kraft dessen als Roy oder gar nicht. — Der letzte Legitimist hat die Legitimität verraten.

Am letzten Sonnabend sind die achtzehn neuen französischen Infanterieregimenter Nr. 126—144 nach dem Organisationsgesetz vom 28/29. September definitiv errichtet worden. Die von den alten Regimentern abgegebenen Stammmannschaften, welche zur Bildung der neuen Regimenter dienen sollten, waren in den betreffenden Garnisonen angelangt. Die französische Armee zählt somit augenblicklich 144 vollständig organisierte Einieninfanterieregimenter.

Eine interessante Feier fand am 26. October in der deutschen Turnhalle am Ring-Cross in London statt. Beim Ausbruch des Krieges 1870 gingen viele Mitglieder dieses Turnvereins von London zur deutschen Armee ab, und die Anwesenheit vieler mit dem eisernen Kreuze Decorierten bei der Ceremonie zeigte, daß die Mehrzahl nicht nur gefund aus dem Feldzuge zurückgekommen war, sondern auch dem Vaterlande gute Dienste geleistet hatte. Es galt, der feierlichen Enthüllung einer zum Andenken an die 4 Gefallenen errichteten Gedenktafel beiwohnen. Die Turnhalle war schwarz ausgeschlagen und die Tafel, welche an einem Steiler angebracht war, umstellt. Der Vice-President hielt eine kurze Ansprache an die Anwesenden, in welcher er auf die zur Befreiung und Verstärkung des deutschen Einigtheit von Deutschland gebrauchten Opfer, auf die Wiedergewinnung verlorenen Provinzen und die Verwandlung drohender feindlicher Festungen in sichende deutsche Garnisonen hinnies. — Die Ceremonie wurde mit dem Liedermann aus „Saul“ eingeleitet, dann folgte ein von den Sängern des Vereins gefügter Choral und schließlich „Die Wacht am Rhein“. — Die ganze Feier dauerte nicht viel über eine halbe Stunde.

Depeschen, welche der „Ind. belge“ aus Spanien angegangen sind, berichten über einen Anfall der Insurgenten in Cartagena, über welchen auf anderer Weise bisher nichts bekannt geworden ist. Die Insurgenten deployment in einer Stärke von ungefähr tausend Mann aus den Thoren der Festung, ohne sich indessen aus dem Schutz der Kanonen hervorzutragen und die Belagerungstruppen anzugreifen. Es scheint, daß die Demobilisierung in der Stadt Fortschritte macht und daß zwischen den Führern des Aufstandes, Contreras, Galvea, Garcia, Debalo Spaltungen aufgetreten sind. Straßen und andere Gründe der schwärmenden Führer überdecken die Stadt. Ungeachtet der neueren, in Valencia gemachten Beute seien die Lebensmittel selten und das Brot sehr schlecht. Nach ihrer Rückkehr von

Balencia revoltierten die Straßlinge und ihre Complicen gegen Camarillo und Contreras und verlangten Geld und Bekleidungsgegenstände. Die Dampfmaschinen der Fregatten sind in besetztem Zustand, und der „Tetuan“ zieht vor Wasser. Mehrere Infusgenten haben ihre Familienangehörigen beauftragt, zu ihren Gunsten bei den Behörden einzutreten, damit ihnen, falls sie sich ergeben, das Leben geschenkt sei. Sie warten auf Gelegenheit zu entweichen, werden aber von den Galeerenstrümpfen scharf überwacht. Gerichtliche Verklausur, die infusgute Besuchung des Schlosses Galeras bei Cartagena habe ihren Commandanten ermordet. — Wahrscheinlich ist der oben erwähnte Kussall identisch mit demjenigen, welcher der Königin, unter dem 25. Oktober aus Porto Portman bei Cartagena gesendet wird.

Am Schluß des Jahres, bez. in dem Intervalle, den die Differenz zwischen dem gregorianischen und dem julianischen Kalender zwischen dem Neujahr in Russland und dem im anderen Europa bewirkt, soll der Besuch des Kaisers Franz Joseph in der russischen Hauptstadt stattfinden.

### Universität.

\* Leipzig, 30. October. Bis zum Dienstag betrug die Zahl der auf der hiesigen Universität neu immatrikulirten Studenten 534, darunter 64 aus Sachsen.

### Die neue Kirche zu Gohlis.

\* Leipzig, 31. October. Es war am 29. Oct. 1871, als zu Gohlis aus dem mit Linden bepflanzten Platz vor der alten Schule der Grundstein für die neu zu erbauende Kirche unter entsprechenden Feierlichkeiten gelegt wurde. Seit jenem Tage sind genau zwei Jahre verflossen, die nötig waren, um das Bauwerk zur Ausführung zu bringen, ein Bauwerk, das nun vollendet steht und heute, am Reformationsstage, die feierliche Weihe erhalten soll.

Ist diese zweijährige Bauzeit im Ganzen als eine offizielle zu bezeichnen, infosfern sie durch keinerlei Unfall getroffen wurde und das Gebäude zur Freude aller Betheiligten stetig emporwuchs, so gab es dennoch oftmaß Kampf mit mancherlei Schwierigkeiten, hervorgerufen durch schlechtes Material und ungenügende Arbeitskräfte, eine Calamität, von welcher so mancher Bauherr in leichter Zeit betroffen worden ist. Es entstanden daher öfters unliebhafte Verzögerungen, und nur dem Eifer des Kirchen-Baupräsidenten und der Bauleitung ist es zu danken, daß trotz allerdem es ermöglicht wurde, am heutigen Tage die Einweihung der Kirche feiern zu können.

Obgleich der so oft bei derartigen Bauten herrschende Mangel an materiellen Mitteln hier nicht vorhanden war, gehörte es doch die Verhältnisse, überall Sparmaß zu beobachten; es entstand daher ein einfaches, aber monumentales Gebäude, welches besonders in ästhetischer Beziehung keine untergeordnete Stellung einnimmt. Überall stehen wir schonste und edle Verhältnisse durchgeführt, die besonders im Thurmabau zur vollen Geltung kommen; die Gewölbehöhe derselben beträgt ca. 100 Ellen; er ist gänzlich aus Stein und Eisen ausgeführt, in einer Construction, wie sie zum ersten Male in dieser Gegend vorgekommen ist.

Auch die Gloden hängen in einem eisernen Glodenfuß, sowie die Schallöffnungen mit eisernen Laden verschlossen sind. Das unterste Stockwerk des Thurmes ist massiv überwölbt, so daß dieselbe also vollständig gegen Feuergefahr geschützt ist, wie denn außerdem noch ein starker Schiebleiter von der Spitze zur Erde herabführt, um etwa austretende Blitzeschläge abzuleiten.

In gleich solider, zweiflügeliger Weise sind auch alle übrigen Theile der Kirche aufgebaut worden, und es erscheint gewiß angebracht, hierbei den Maurermester Herrn H. Hardt dankend zu erwähnen, der eine vorzügliche Arbeit geleistet und stets die größte Sorgfalt der Ausführung zuwendung hat.

Das ganze dreischiffige Kirchhaus und der Altarplatz sind mit dem gotischen Baustil thürmchen Kreuz- und Rippengewölben überwölbt worden, die Dächer mit den neu erfundenen glasferten Plattenziegeln mosaiert gedekt und gewöhnen durch ihre Farben-Zusammensetzung, die vorzüglich mit dem

Ziegelmaterial der Wände harmoniert, einen angenehmen Anblick.

Begeben wir uns jetzt nach dem Haupt-Eingange, um in das Innere des Gotteshauses einzutreten, so erblicken wir zunächst über uns, unter dem Siebel-Kreise des Haupt-Portals, ein in Stein gearbeitetes Medaillon, welches das Wappen Luther's darstellt, eine Goldblätter-Rose, in deren Mitte sich noch eine kleinere eben solche Rose nebst Herz und Kreuz befindet; ferner das passende Symbol, welches über dem Haupteingange einer protestantischen Kirche angebracht werden kann.

Auch die geräumige und gewölbte Vorhalle, in welche wir gelangen, wenn wir das Hauptportal durchschreiten, enthält an ihren Wänden einen简migen Schmuck, denn wir erblicken dasselbst die Porträts der beiden Männer, denen die Gemeinde Gohlis das ursprüngliche Capital zur Errichtung einer Kirche verdankt, es sind dies: Luther Wendt, geb. den 14. Decbr. 1658, gest. 29. Juni 1726, und gegenüber: J. G. Boehme, geb. den 20. März 1717, gest. 28. Juli 1780. Diese Vorhalle ist durch Malerei und einen über dem Eingange angebrachten Bibelvers schön geschmückt, während das Licht in ihr durch ein sehr wirkungsvolles, buntfarbiges Fenster fällt und ein angenehmes, gedämpftes Licht verbreitet.

Großartig ist der Eindruck, den wir empfangen wenn wir in das dreischiffige Kirchhaus eintreten, wo die Läufe sich wölbenden Bogen von acht schlanken Pfeilern getragen werden und dem Inneren ein echt kirchliches Gepräge verleihen. Diese Wirkung wird noch erhöht durch einfache, aber geschmackvolle Malerei an Wänden, Gewölben und dem Holzwerk, die von Herrn A. Becker ausgeführt wurde. Ein breiter Mittelgang führt durch das ganze Mittelschiff, welches ebenso wie die beiden Seitenschiffe mit Architräben ausgefüllt ist, auf denen circa 600 Personen Sitzplätze finden. Außerdem liegen in den Seitenschiffen noch Emporen mit je vier Säulen, auf denen über 400 Personen Raum haben, so daß mithin die Kirche überhaupt ca. 1000 Personen bequem zu lassen vermag.

Unter der ersten Wölbung des Mittelschiffes, über dem Haupt-Eingange, liegt die Orgel-Empore, welche bedeutend über die anderen erhöht ist und auf welcher später von Herrn Kreuzbach in Borna zu erbauende Orgel aufgestellt werden soll.

Indem wir das Kirchhaus durchschreiten, gelangen wir zum Hohen Chor oder dem Altarplatz und damit zugleich zu dem schönsten Theile dieser Kirche. Der Hauptschmuck hier selbst sind die bekannten sieben Glasgemälde, welche in den Fenstern angebracht sind und deren erste Gestalten auf uns herabdrücken, zugleich ein eindrückliches, gedämpftes Licht über den ganzen Platz verbreitend. Mit diesen Glasgemälden harmonieren denn auch die an den Wänden angebrachten dunkelfarbigen Malereien, sowie der Altarschmuck und die Kirchenglocke, welche zum größten Theil von Mitgliedern der Gemeinde geschenkt wurden, wie ja überhaupt diese Kirche sich vieler Geschenke, die einen nicht unbedeutenden Werth repräsentieren, zu erfreuen gehabt hat.

Die zwischen Altarplatz und Mittelschiff aufgestellte Kanzel, aus Eichenholz in gotischer Stilform reich geschnitten, ist ein Werk des Bildhauers R. Martin, ebenso auch das aus dem Altar befindliche Kreuz, während der Taufstein, aus feinstem Sandstein gemeißelt, in der Bildhauer-Werkstatt des Herrn G. Dam in entstanden.

Zu beiden Seiten des Altarplatzes und mit diesem in direkter Verbindung liegen kleinere Nebenräume, deren einer, auf der Südseite, die Sakristei, und der andere, auf der Nordseite, die Tauf-Kapelle genannt wird. Letztere ist für den Aufenthalt des Geistlichen bestimmt und dem entsprechend eingerichtet worden. Die drei Fenster, die sich hier befinden, sind ebenfalls mit Glasgemälden ausgefüllt, von denen eines der Glasmaler selbst und die beiden andern der Baumeister zur Erinnerung an seinen verstorbenen Vater geschenkt hat. Der zweitgenannte Raum, die Tauf-Kapelle, soll, wie ihr Name schon besagt, zu Taufhandlungen benutzt werden; auch hier sind die drei Fenster mit Glasgemälden geziert, welche von einem Gemeindelieb geschenkt wurden. Lebhaftes ist der Raum der Gestalt nach der Sakristei ähnlich.

Nicht allein die bis in die kleinsten Theile ausgeschmückte künstlerische Ausstattung des Gottes-

hauses, die am besten zeigt, mit welcher Liebe und Hingabe der Baumeister sich seinem Werke widmete, verdient allgemeine Beachtung, sondern auch die für seine Benutzung veranschlagten praktischen Einrichtungen sind erstaunlich; da ist zunächst der Kanal-Heizung zu geben, die sich in ihrem Gang durch das ganze Gebäude verzweigt, dieselbe Heizungs-Methode, wie wir sie in unseren Lippigen Kirchen neuerdings erhalten haben und die sich ja als die praktischste und vollkommenste Art herausgestellt hat.

Auch für Belüftung des Gotteshauses mittelst Gas und für die nötige Ventilation des Innern durch angebrachte Lüftungsgitter und Distanzien im Gewölbe hat man Sorge getragen, so daß also auch nach dieser Richtung hin die Kirche allen gestellten Anforderungen Genüge geleistet.

Sie sieht dann die neue Kirche zu Gohlis vor uns als ein Gebäude, welches nicht nur das Auge erfreut und der Geist gereicht, sondern auch als ein Bau, welcher die praktischen Bedürfnisse nicht außer Acht läßt, so daß er als ein würdevolles und zweckäßiges Kirchengebäude angesehen werden kann. Es ist die Kirche zu Gohlis das zweite Gotteshaus, welches im Verlaufe der letzten fünf Jahre von unsern Vorstadt-Dörfern erbaut wurde, zugleich auch das zweite

Denkmal, welches sich unsern Dörflein, Herrn Baumeister Altenborff, in unmittelbarer Nähe unserer Stadt errichtet hat und welches nicht unwesentlich dazu beigetragen wird, seinen Ruf als Kirchenbaumeister weiter zu verbreiten und zu erhöhen.

### Ans Stadt und Land.

\* Leipzig, 30. October. Im nächsten Staatsbudget auf die Jahre 1874/1875 werden für das Ministerium des Auswärtigen jährlich 19,310 Thlr., zur Unterhaltung der Gesandtschaften 41,000 Thlr. gefordert. Die Besoldung des Gesandten in Berlin soll von 8000 auf 10,000 Thlr. erhöht werden; für den Gesandten in Wien sind jährlich 11,000 Thlr., für denjenigen in München 5000 Thlr. eingestellt. Außerdem erscheint ein Berechnungsgeld für sonst notwendige Vertretungen im Auslande in Höhe von 8000 Thlr. Neue Postulate stehen in 2500 Thlr. jährlich. Weitere Mietzins für eine Vocalität in Berlin zur Errichtung einer Expeditur und eines Archivs für die Königlichen Bundescommissare etc., sowie in 1200 Thlr. Gehalt eines Kammerbeamten, welcher die Expeditur und das Archiv zu beaufsichtigen hat. Die Stelle des Legationssecretares bei der Gesandtschaft in Berlin soll dagegen in Wegfall kommen.

\* Leipzig, 30. October. Das Bachthum unserer Universität findet auch in dem Staatsbudget auf die Jahre 1874-1875 Aufzug. Der für dieselbe erforderliche Staatsaufzug beträgt, abgesehen von der im außerordentlichen Budget für Herstellung neuer Gebäude und Anstalten gesetzten Summe von 700,000 Thlr. jährlich 214,829 Thlr., also 41,772 Thlr. mehr als in den Jahren 1872/1873. Die selbstständigen Einnahmen des Universitätsvermögens belaufen sich jährlich auf 102,853 Thlr., das ist 6919 Thlr. mehr als in der gegenwärtigen Finanzperiode. Es sind beträchtliche Gesamtüberstellungen beantragt, unter anderem für Professoren und Lehrer in Höhe von 15,727 Thlr., für die Verwaltung-, und Gerichtsbeamten in Höhe von 1430 Thlr. für akademische Lehrmittel und Institute werden im Ganzen 99,773 Thlr., das ist 25,938 Thlr. mehr als 1872-1873 gefordert. Auch der an die Societät der Wissenschaften zu zahlende Beitrag ist von 2000 auf 3000 Thlr. erhöht. — Aus dem Budget ist ferner zu erschen, daß die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das mit folgendem begründet: „Der Aufschwung, welchen die Kunstabademie in Leipzig in frödigem Empörblühren begriffen ist. Es waren seither die Erfordernisse für dieselbe nur transitorisch eingestellt gewesen. Für 1874 und 1875 ist dagegen der Etat normalmäßig festgesetzt und zwar in wesentlicher Erhöhung. Es wird das

# Gustav Mügge,

Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik in Plagwitz,

empfiehlt sich angelegentlich zur Lieferung von:

**Eisengusswaren** aller Arten, zu Bauzwecken, für Maschinenbau, sowie für jeden anderen gewerblichen Bedarf; von den kleinsten bis zu den größten Stücken.  
**Werkzeugmaschinen** jeder Grösse, als: Drehbänke, Verticale-, Horizontal- und Langloch-Bohrmaschinen, Hobel-, Shaping-, Nutzenstoss-, Schraubenschneid-, Rädertheil- und Fräsmaschinen, Durchstoss-maschinen mit Scheeren, Kreis- und Bandsägen, Reifenbieg- und Reifenstauchmaschinen, Parallelschraubstöcke, Ventilatoren, Winden, Krahnen und Aufzüge, Schleifsteintröge, Schmiedefeuers, Richtplatten, Touchirplatten, Lineale etc.

und verspricht bei solider und sauberer Ausführung billige Preise.

## Allgemeine Versorgungsanstalt im Grossherzogthum Baden

in Carlsruhe,

Renten-, Aufsteuer- und Capitalversicherung auf Todestfall und auf bestimmte Alter.

1835 gegründete, 1864 erweiterte Genossenschaft;

in Verwaltung der Mitgliedergesamtheit und aus ihren gewählten Organen.  
Das Capitalvermögen der Anstalt beträgt Ende 1872: 10,736,280 Gulden. Die Zunahme gegen das Vorjahr st. 822,441; der Gassenverkehr stieg auf st. 14,384,625 gegen st. 12,964,276 im Vorjahr; die Jahres-Zinnahme an Prämien und Zinsen erhob sich auf st. 1,104,391. Seit Bestehen der Anstalt bezahlte sie an Renten und versicherten Capitalien st. 8,688,478. Der bei ihr allein den Mitgliedern gutkommende, unter diese vertheilte Geschäftsgewinn beträgt zusammen st. 1,736,872.

Stand der Schuldigung: 39,126 Alterversorgungs- und Lebensversicherungsverträge mit st. 360,687 versicherter Rente

und st. 18,537,788 versichertem Capital.

Zuzug aus dem Tarif der Sterbe-capitalversicherung (einfache Lebensversicherung)

für je Thlr. 1000, güllig beim Todestall, spätestens mit dem 85. Lebensjahr, zahlbar innerhalb 14 Tagen:

in der Beitragsalter von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70 Jahren

jährlicher Beitrag . . . 4 Thlr., 4 $\frac{1}{10}$  Thlr., 5 $\frac{1}{10}$  Thlr., 7 $\frac{1}{10}$  Thlr., 9 $\frac{1}{10}$  Thlr., 12 Thlr., 19 $\frac{1}{10}$  Thlr., 31 $\frac{1}{10}$  Thlr.

oder jährlich . . . 15 $\frac{1}{10}$  . . . 18 . . . 21 $\frac{1}{10}$  . . . 25 $\frac{1}{10}$  . . . 30 $\frac{1}{10}$  . . . 37 $\frac{1}{10}$  . . . 47 . . . 77 $\frac{1}{10}$  . . . 136 $\frac{1}{10}$  . . .

Dividende der Lebensversicherten in 1873 zahlbar: 8 $\frac{1}{2}$ % des Baarwerths ihrer Versicherungen, dies ist in Prozenten

des jährlichen Beitrags: 26% an die seit 1868, 31% an die seit 1867, 36% an die seit 1866, 41% an die seit 1865 und 46%

an die seit 1864 eingetretenen Mitglieder.

Die Dividende steigt mit Zunahme der Versicherungsjahre, also mit dem fortscireitenden Alter der Versicherten und ermögliet deren

jährliche Baarleistungen von Jahr zu Jahr. Diese Vertheilungswart, ein unbefriedbarer Vorzug der Versorgungsanstalt, befeiert

den Vermögensnachteil, welcher bei Erreichung hoher Lebensalter der Versicherung anhaftet. Bei Annahme einer Dividende

von nur 4% des jeweiligen Vertheilungswertes (dem vorausflich niedrigen Stan), seither nicht unter 8 $\frac{1}{2}$ % würde zum Beispiel der

jährliche Beitrag eines 30-jährigen von 21 $\frac{1}{10}$  Thlr. pro Thlr. 1000 Capital sich ermögliet haben:

in seinem 30sten, 40ten, 45ten, 50ten, 55ten, 60sten Lebensjahr

auf noch 18 $\frac{1}{10}$  Thlr., 15 $\frac{1}{10}$  Thlr., 12 $\frac{1}{10}$  Thlr., 9 $\frac{1}{10}$  Thlr., 6 Thlr., 2 $\frac{1}{10}$  Thlr.

und wäre danach der ursprüngliche Beitrag schon nach 20 Versicherungsjahren im 50. Lebensjahr um mehr als die Hälfte

gemindert, nach 10 weiteren Jahren nahezu ausgeglichen.

Zu weiterem Beitritt zu dieser zeitgemäß eingerichteten Anstalt einladend, erhielten sich die Unterzeichneten zu Mittheilung ausführlicher

Prospekte sowie vergleichende Uebersichten über die Tarifsätze, Einrichtungen und Bedingungen der verschiedenen Ver-

trörrungsanstalten. Jede weitere Auskunft wird gerne mündlich wie schriftlich ebenfalls unentgeltlich ertheilt.

Dresden, im September 1873.

## Die General-Agentur.

Emil Herschel.

Wilhelm Steinmüller, Dübeln.  
Alwin Neifert, Borna.  
Richard Fricke, Köbel.  
C. A. Schneider, Leipzg.

C. F. Baum, Rossm. . . .  
C. F. Arnold, Döbichen.  
C. G. Thömel, Riesa.  
Gust. Vogel, Burgstädt.

Vom 1. November dieses Jahres ab erscheint, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich Abends 5 Uhr die

# Reichszeitung.

Organ für die söderative Partei in Deutschland.

Abonnementpreis vierteljährlich 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. — Durch alle Postanstalten zu bezahlen.

Insetrate die Spalte 1 $\frac{1}{2}$  Gr.

Probenumrn sind in der Unterzeichneten gratis zu erhalten. Abonne-ments werden ebendaselbst sowie von allen Zeitungsträgern angenommen. Preis für die Monate November und December 22 $\frac{1}{2}$  Mgr. incl. Bringerlohn.

Leipzig, im October 1873.

## Expedition der Reichszeitung,

Universitätsstraße Nr. 16, 1 Et.

## Arnold Reinshagen. Leipzig.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik.  
Lager von Leder-Treibriemen und anderen technischen Bedarfs-Artikeln.

### Specialitäten

Gummial-

-Platten, -Schnüre, -Ringe, -Bücher, -Treibriemen, -Klappen für Pampen und Ventile,

-Schläuche

für Gas-, Wasser-, Dampf-, Bier- etc. Leitungen,

-Spiralschläuche, -Messer, -Teppiche und -Lader,

-Regen-Hölzer etc. etc.

Gutta-Percha-Blätter, -Platten, -Schnüre, -Röhren, -Treibriemen etc. etc.



10. Bahnhofstrasse, Techarmann's Haus, Ecke d. Blücherplatzes.

### Specialitäten:

Leder-Treibriemen,

Näh- und Binderiemen,

Hanschluße, Feuerlömer,

Patent - Selbststeller

für Dampfmaschinen und Transmissionen.

Amerik. selbstschliessende Stopftüchlein-Packung.

Maschineneel.

Engl. Patent-

Wasserstands-Gläser.

Wasserdrücke

Wagen-Decken

etc. etc.

Verlag von B. G. Voigt in Weimar.

O. G. W. Stöckel's

## Tischlerkunst

in ihrem ganzen Umfang. Ein Lehr- und Hörsbuch für Bau-, Kunst- und Möbelthüler, enthaltend die Kenntniß der Architektur, der verschiedenen Arten von Bau- und Möbelarbeiten in ihren Einzelheiten und Constructionen, die nötigsten Holzverbindungen, sowie die besten Bechläge für Thüren, Klappen, Rollen und sonstiger Möbeltheile, nebst bewährten Holzbearbeitungen. Maschinen und andern Hilfsmitteln der Möbelaristation, Kenntniß der beliebtesten Vergierungarten für eingelagte, gravirte und geschnitzte Arbeiten, ferner die Kennzeichen und Beschreibung aller in- und ausländischen Werkholzer etc., mit einem Anhange bewährter Rathschläge und Recepte.

**Gedruckt verm. u. verb. Auslage**

von Aug. Graef,  
Herausgeber des „praktischen Journals für Bau- und Möbelthüler“ in Erfurt.  
Mit Atlas, enthaltend 20 Holztafeln.

1873. gr. 8. Geb. 3 Thlr.

Borrlig in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung, Grimmaische Straße 16 (Mauritianum) in Leipzig.

## Malen auf Seide,

Holz, Marmor, Glas, Sammet etc. können Crayone oder Kinder, auch ohne Zeichnen zu können, in 4 Stunden für 2-5% präparirt. mit Auslagen erlernen. Proben liegen zur Ansicht von 9-12 und von 3-5 Uhr Nachm.

**Geschw. Jaegermann** aus Hamburg  
Adresse: Waisenhausstraße 37, 2. Etage.

**Unterricht im Dameastricken**  
von einer gebildten und bei hiesigen großen Familien sehr gern gesuchten Fräulein.

**Carinus 8 Thaler.**

Junge Damen, welche sich durch Freistren eine sichere und sehr lohnende Existenz gründen wollen, sollen ihre weichen Arz. unter M. G. M. 597, im Manouen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, niederlegen.

## Unterricht.

Zwei anständige gebildete Damen wünschen Kinder in allen weibl. Handarbeiten zu unterrichten. Sorgsame u. liebevolle Behandlung wird zugesichert. Beginn des Unterrichts vom 1. November ab.

**Mittelstraße 14** parterre.

**Englischer Conversations-Unterricht** wird gelehrt. Öfferten erheben sub W. D. Otto Riemann's Buchhandlung.

Un jeune homme parlant déjà assez bien cherche occasion pour s'avancer dans la langue française par conversation.

S'adresser sous E. B. # 55 dans l'expedition de ce journal.

## Künstliche Bähne

werden nach der neuesten Methode schmerlos eingehetzt, sowie Bähne plombirt, gereinigt etc.

**E. L. Lehmann**,  
Petersteinweg Nr. 7.

## Gründlich sichere Hülse.

Bösartige Hahnerungen, Frostbeulen, kranke Ballen, Hühnerwarzen, Mutterwarzen, Leberflecken, Brandflecken, bösartige Flechten etc. Eingewachsene bösartige Nägel etc. benötigte ohne Nachtheil u. ohne Messer schmerlos. Zahlreiche Atteste besiegeln dieses.

**Frau Rother**, Operateurin,  
Kl. Fleischergasse 27, 3. Et.

Sprechst. von 9-5 Uhr.

## Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der er-spart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das **Annoncen-Bureau** von **Hausenstein & Vogler** in Leipzig, Planenacher Platz No. 6 und Halle'sche Straße No. 11, 1. Etage, beauftragt, dessen geschäftsmässiges Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

## BERNHARD FREYER

39 Neumarkt 39.  
Annoncen-Bureau.

Vertreten in Berlin, Wien, Prag, Dresden.



Vertreten in Hamburg, Frankfurt a. M., München.

**Annoncen-Annahme**  
für alle Blätter und Zeitungen der ganzen Erde.

Verlag des Leipziger Theater- und Intelligenzblattes.  
" " " Mess-Anzeigers.  
" " " Weihnachts-Anzeigers.

### Geschäfts-Normen.

1. Nur Originalpreise werden berechnet.
2. Porto und sonstige Spesen werden nicht belastet.
3. Bei grösseren und wiederholten Aufträgen entsprechenden Rabatt.
4. Belege werden in allen Fällen für jedes Inserat geliefert.
5. Eine einmalige Abschrift genügt auch bei Aufgabe für viele Zeitungen.
6. Unerlässliche Ausführung der Aufträge möglichst noch am Tage der Aufgabe.
7. Übersetzungen in fremde Sprachen werden correct besorgt.
8. Kosten-Anschläge werden auf Wunsch vorher aufgestellt.
9. Annahme und Beförderung von Briefen unter Chiffren.
10. Correspondenz franco gegen franco.

### Drucksachen

aller Art, zu deren eleganter Ausführung am Platze alle technischen Hilfsmittel vereinigt sind, übernehme zur schnellsten Besorgung.

### Geschäfts-Vignetten,

Clichés, Galvano's, Holzschnitte — zu letzteren auch die Zeichnung — werden auf das Zweckmässigste und Solideste besorgt.

P. P.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich unter heutigem Tage

### Reichsstrasse No. 27

ein Pelzwarengeschäft eröffnet habe, und bitte unter Zusicherung reifster Bedienung und billigster Preise bei vorkommendem Bedarf um gütigen Aufspruch.

Schätzungsweise  
Joh. Pergamentier.

### Hertlein's Wasserfilter

an die Wasserleitung, Abonnementsspreis 1/2 jährl. 2 Thlr. präzis-  
merando, Anlage 25 Apr., empfiehlt

Wih. Hertlein, Grimma'sche Straße 12.

### Fabrik u. Lager

von Spiegel- und Goya-Spiegeln, Zoflette-, Metse- und Hand-Spiegeln, Gardinenflaschen und -Gätern, Uhrconsols,

#### Bilderrahmen jeder Art,

Holz-Galanteriewaren,  
antik geschnitten u. poliert, zu Städtereien u. reichhaltig.

Goldbleiben, Spiegelglas,  
Gentzglas, Glaserdiamante, Ritt.

Moden-  
u. Modewaren-  
Handlung.

Ricke Auswahl von Tüll, 21. Universitätsstr. 21.  
Blonden, Schleier, Schärpen, im früheren Local von  
Band, Blumen, Federn etc. Spindler's Farberel.

Medelle in Sammet, Gaze etc. empfiehlt besonders

### Adolphine Wendt,

21. Universitätsstr. 21. im früheren Local von

Spindler's Farberel.

Modistinnen

### Strohhut-

Fabrik und Bleiche.

Eleg. u. einf. Hüte,  
Hauben, Coiffuren,  
Kragen, Manschetten etc.  
und gewährte bedeutenden Rabatt.

Modistinnen empfiehlt besonders

## Louise Ritter,

Petersstrasse No. 30, im Hirsch, empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise ihr Lager fertiger

### Herren- und Damenwäsche

Oberhemden von Shirting, Oberhemden von Shirting mit leinem Einzel, Oberhemden von rein Leinen; Kragen, Manschetten, leinene und seidene Taschentücher, leinen Einsätze, langärmelig, trapez und gekräuselt. Schärfe und Cravatten, in den neuesten Stilen und Farben; Gähne in Wolle und Seide, Tricotwaren, Flannelhemden u. s. a. Hemden nach Maß oder Probehand werden in kürzer Zeit angefertigt, unter Garantie für beste und gutwährende Arbeiten. Aufträge von auswärts werden ebenso prompt ausgeführt.



**Ofenschirme, Kohlen- und Holzkästen,**  
**Ofenvorsetzer, Feuergeräthe und Feuergeräthständer**



empfiehlt  
in  
grösster  
Auswahl  
billigst  
Carl Schmidt

20. Grimm. Str.

Wirthschaftsmagazin und Fabrik für Haushaltungsgegenstände



**Eiserne**  
**Bettstellen, Waschtische, Bidets etc.**



empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

die Erste Hohleisen-Möbelfabrik  
von Carl Schmidt,

20. Grimm'sche Strasse.

**Martens & Simon,**  
Grimma'sche Straße und Ecke vom Naschmarkt 1.

empfiehlt ihr großes Lager der neuesten

### Kleiderstoffe,

Stepp-Röcke in Woll-Atlas von 2½. Thlr.,  
Moiré-Röcke,

Amerikanische Röcke ohne Rath,

sowie eine große Partie

zurückgesetzter Damen-Röcke

in eleganter Ausstattung von 2 Thlr. an.

Grimm.  
Strasse  
31.

## H. G. Peine

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in  
Stepp-Röcken, gestickte Röcken,  
Moiré- und Selden-Schürzen

eine Partie Piqué, Chiffon faconné, zu Negligésachen passend, ferner Bettdecken

zu sehr billigen Preisen.

### Schuh-Lager



14. Rossplatz,  
zwischen  
Ross- u. Königstr.

empfiehlt für  
Damen u. Kinder  
Schuhe u. Stiefeletten  
in solider  
eleg. Arbeit

Salesier Salenkohle,  
Böhmisches Stück-Braunkohle I. Sorte  
halte ich zur Abnahme bestens empfohlen. — Bestellungen werden entgegengenommen  
meinem Comptoir Eisenbahnstrasse Nr. 5, und prompt ausgeführt.

Julius Metzner.

Grimm.  
Strasse  
31.

4 Könige  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

1. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

2. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

3. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

4. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

5. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

6. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

7. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

8. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

9. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

10. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

11. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

12. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

13. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

14. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

15. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

16. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

17. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

18. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

19. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

20. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

21. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

22. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

23. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

24. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

25. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

26. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

27. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

28. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

29. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

30. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

31. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

32. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

33. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

34. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

35. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

36. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

37. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

38. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

39. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

40. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

41. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

42. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

43. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

44. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

45. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

46. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

47. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

48. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

49. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

50. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

51. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

52. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

53. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

54. König  
Ritter, D  
bernen Sch  
Stadtmauer  
über dem  
Oberen

55. König  
Ritter, D<br



**Berühmtes**  
Handmittel gegen Rheumatismaus,  
Gicht, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen,  
rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lähmungs-  
artige Zustände jeder Art ist der vom Apotheker  
und Drogist Franz Schaal in Dresden er-  
fundene und fabrikirte

**Echte Fichtennadel-Aether!**  
Derselben führt in Original-Flaschen à 7½,  
und 15 fl. mit Gebrauchsanweisung  
**Otto Meissner** in Leipzig,  
Nicolaistraße.

**Patentirte**  
**Wasserglas-Composition**

Übertrifft alle bisherigen Waschmittel sowohl in  
der Billigkeit als Einfachheit beim Waschen,  
Schwemmen und empfiehlt à 1 fl. 2½ Rgt., Groß-  
billiger, **Louis Lauterbach**, Leipzig,  
Peterstraße 4.

**Amerikanische flüssige Wäsche,**  
welche beim Gebrauch das Leber nicht angreift  
und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt  
in fl. à 2 Gr.  
**Louis Lauterbach**, Peterstraße 4.

**Brillant Petroleum** à 1 fl. 24 fl., bei 10 fl.  
à 1 fl. 23 fl., verkaufst unter Garantie  
**Fr. Sennewald**, Frankf. Str. 33.



**Wiener Weltausstellung.**  
**Joppe**

**ohne Naht**  
nur allein echt Brühl Nr. 64 im Hause der  
Allgemeinen Credit-Anstalt.

**Fröbel'sche Spiele**  
und Beschäftigungsmittel, sowie Hand-  
arbeiten zu Weihnachtsgeschenken für Kinder-  
gärtner empfiehlt in großer Auswahl zu billigen  
Preisen **Gustav Liebner**,  
56. Grimmaischer Steinweg 56.

**Zum Malen**  
auf Holz, Alabaster, Marmor empfiehlt  
verschiedene Gegenstände in großer Auswahl  
**Minna Kutschbach**, Reichstr. 55

**Schwarze Schmucks.**  
als: Broschen, Ohrringe, Armbänder, Medallions,  
Hutgräßen u. dergl. mehr.

**Glacéhandschuhe** in beliebter Güte,  
von 10—20 fl.

**Buckskinhandschuhe** mit und ohne  
Futter von 5 fl. an.

**Gummischuhe** nur bester Qualität, das  
Paar 18 fl.

**Tuchschuhe** aus bestem neuen Stoff ge-  
arbeitet, für Damen 17½,  
für Kinder 10 fl., empfiehlt

**Ferd. Friedrich**,  
Barfußgäßchen Nr. 2, vom Markt herein rechts.

**Schwarzer Schmuck,**  
Hutgräßen,  
empfiehlt in grösster Auswahl zu  
billigen Preisen

**Louise Zimmer**,  
Nr. 2. Thomasmüllerstr. 2.

**Trauer.**  
Briefpapiere, Couverts, Siegellack  
en gros et en détail.  
**O. Th. Winckler**, Ritterstr. 41

Englische Tull-  
sächs. brochirte  
schweizer gestickte

**10. Markt,**  
Kaufhalle

**Spitzen**

Chälichen,  
Schräpen,  
Schleifen,  
Seidenband,  
Sammetband,  
gestickte Einsätze,  
halbe bei

Petersstr.  
nahe am Markt

**46. Modistinnen**

All Arten

## Gardinen

**Eduard Koch.**

Mein **reichhaltiges Lager** von  
Spitzen-Tüchern, Tüllen, Molls,  
Cravatten, Stulpen.

Herren- u. Damen-  
Kragen, ganze  
Garnituren, Westen.

empfiehlt in  
grosser Auswahl zu  
billigen Preisen

**Markt,**  
Kaufhalle.

**10.**

**Schleier**

Jacken,  
Röcken,  
Schürzen,  
Unterläden,  
Nach-Hauben,  
Morgen-Hauben,  
empfohlen  
Petersstr.

nahe am Markt  
**46.**

**All Arten**

sowie  
Flanell-Hüte,  
Flanell-Jacken,  
Flanell-Kleidchen,  
Flanell-Hosen,  
Flanell-Hemden,  
Flanell-Unterjacketen,  
Flanell-Binden

## Gardinen

**Ernest Julius**

**Modistinnen** berechnet **Engrospreise.**

## Fianelle,

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen

Hulda Seidel, Galigässchen, Börse.

Ich empfehle **Modistinnen** mein Lager von

## Tulles und Spitzen

bei grösserer Entnahme zu **Engros-Preisen.**

**10. Petersstr.** **J. Danziger** **Petersstr. 10.**  
Hôtel de Russie. **Hôtel de Russie.**

## Oberhemden

vom Lager und nach Maß,  
Flanell-Hemden, Unterjacketen,  
Unterbeinkleider empfiehlt  
**J. Valentin**,  
41. Peterstraße 41.

## Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Beug und Russin mit Ledersatz,  
Wiener Herren-Stiefeletten von Glaci mit Ledersatz,  
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Ledersatz,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, dopp. und dreifache Sohle,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindleder, dopp. Sohle gefräkt,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Leder, Kalbsleder,  
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalbleder, Leder mit Gummi und Schnüren,  
Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder,  
Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder,  
Wiener Knaben-Stulpen-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder,  
Wiener Knaben-Stulpen-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder,  
Wiener Ball- und Handschuhe zu allen Preisen empfiehlt  
das grösste Wiener Schuh-Lager von **Heimr. Peters**,

Grimmaischer Steinweg Nr. 3, neben der Hof.

**Schuh- und**  
en gros  
eigener  
**August**

13 Nicolaikirchhof 13.

Gleichzeitig mache ich auf mein Lager von Knaben-Schaftstiefeln und Stulpen zu Led.  
und Kalbleder besonders aufmerksam.  
Bestellungen nach Maß werden prompt und billig ausgeführt.

**Berliner und Meissner Oesen**  
empfiehlt das Oesen-Geschäft von **A. Schlansky**,  
Ranstädtter Steinweg Nr. 89, Drei Lilien, im Hofe.

Wunderhöfen und Beichungen stehen zur Ansicht, das Sezen geschieht unter meiner Aufsicht  
von tüchtigen Töpfern. Bei Übernahme ganzer Bauten ermäßigte Preise. Umgegen der Berliner  
Oesen und Kochmaschinen wird billigst und möglichst schnell besorgt. Gleichzeitig empfiehlt ich mein  
Lager von allen Sorten Knoblaufen aus der Fabrik von Wolf in Altenbach, sowie ordinaries  
Kochkesseln zu Kochmaschinen für einfache Bauten zu den billigsten Preisen. Hochachtungsvoll

**Anton Schlansky**, Töpfer.

## Reformations-

Conditioner u. Café  
Am Dresdner Thor.

**C. Felsche**

**Reformationsbrodchen à 1 Sgr.,**  
**Martinshörnchen à 2 Sgr.,**  
frisch zu haben  
**Theater-Conditioner.**

## Brödchen

1 Stück  
6 und 10 Pf.  
empfiehlt die

Chocoladen-Fabrik

Radebeul-Leipzig.

**Jeder Concurrenz**  
spöttend verläufe ich

## Winter-Paletots

zu 6, 8, 9 fl., sonst 12, 14, 16 fl.  
**E. Proskauer**,

Brühl Nr. 64, vis à vis der Guten Quelle.  
Die Blumenfabrik von **Marie Ebner**.

Kleine Fleischergasse 6, empfiehlt zur Winter-  
Saison Ihre neuesten französischen und deut-  
schen Muster.

**Für Pugmächer.**  
Das Reueste in Naget, Federn, Blumen,  
Blonden, Schleier, sowie Sammet, je  
Preis von 24—48 fl.

**J. C. Kirchner**, großer Blumenladen.

**Elegant. — Billig.**  
**Perrücken,**  
Toupets, Scheitel, Bouquets, Armbänder, fertigt  
billigst

**Zöpfe,** Crignon, Locken, Ohrringe, Ringe, Uhrketten, Friseur, **Einst Schütze**, Theate-  
r, Passagier, **NB** Aufträge nach ausserhalb werden prompt und gewissenhaft ausgeführt. D. 0.

**Snaben-**

Garderoben, als Anzüge, Paletots,  
Zoppen, einzelne Hosen z. z. von 2—15 Jahren.

**R. Kuhnert**,  
Neumarkt Nr. 9.

## Schwarze

Anzüge complet und elegant

Brühl Nr. 64,  
vis à vis der Guten Quelle.

**Übertragene**

Garderobe wird in Zahlung genommen in Kleider-Magazin,

Brühl Nr. 64, vis à vis der Guten Quelle.

**B. Berkowitz, Grimm. Steinweg 59.**

Winter-Saison 1873.  
Complete Anzüge von 12, 14,  
16, 24 fl.,

Elegante schwarze Anzüge 10,  
12, 14, 16 fl.

Winterpaletots à Double,  
Ratine, Equinoxe z. von  
6—24 fl.

Pigette in bib. Stoffen von  
4—12 fl.

Budkin-Hosen v. 2, 3—9 fl.

**Schlafrocke** in großer Aus-  
wahl von 5—15 fl.

Gleichzeitig empfiehlt mein  
reich. Stoff-Lager, wo  
nach Bestellungen in meiner  
eigenen Werkstätte am liebsten  
Blage unter Leitung eines  
tüchtigen Buchnermeisters prompt  
und solid in längster Zeit  
ausgeführt werden.

**B. Berkowitz**,  
Grimmaischer Steinweg Nr. 59.

Hainstraße 19. Hainstraße 19.

**Hermann Georgi**

empfiehlt wollene und halbwollene Jacken, Seide-  
fleider, Strümpfe, sowie einen Posten auf-  
zurückte Strümpfe zu sehr billigen Preisen.

Große Auswahl, billige Preise,  
Lager in Filz, Stoff- und Seidenhäute,  
diverse Sorten Mägen, Filzhüte z. z.  
empfiehlt

**J. Müller**,  
Schillerstraße 3, Ecke der Peterstraße.  
Alle in obige Artikel, sowie in Pelzmärkte  
einschlagenden Reparatur, werden schnell  
und billigst ausgeführt.

**Woldemar Hörig**

89 Reichsstraße 8/9  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

**Respirator-Mützen**

für Herren und Knaben in neuesten Fäces  
zu billigstem Preis.

zu gos. 89 Reichsstr. 8/9. in Mail.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 304.

Freitag den 31. October.

1873.

## Sammet- und Filzhüte,

garniert und ungarnirt, seine schwarz und weiße Kinderhüte, elegant garnirt, Federn, Blumen, Fasans empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

M. Wolf, Reichsstraße Nr. 43.

## Ausverkauf.

Wegen Räumung des Locals verkaufe ich den noch vorhandenen Rest meiner

### Leinen- und Flanell-

Waaren unter dem Einkaufspreis.

R. Zachariae,

Leipzig, Markt No. 14.

### Gammischuh

bester Prima-Qualität, sowie

### Tuchschuhe

sehr elegant und nur aus neuem Stoff gearbeitet, empfiehlt trotz bedenklicher Preissteigerung zu allen Preisen

Carl Friedrich.

Nicolaistraße 54 — Gebäu der Grimmaischen Straße.

### H. Heinig,

Schuhwaren-Lager eigner Fabrik, nach Wieler Muster, empf. Herren- und Damenschuhe. Bestellungen nach Maß prompt ausgeführt.

II. Nicolaistraße 11.



### Gummi-Schlüsse

in allen Dimensionen, mit und ohne Handkugeln, sowie

### Gas-Schlüsse

in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt

Hecht & Koeppel,

Köpplerplatz Nr. 6.

**Reguliröfen** nach neuester Construction, Kochöfen, Kochröhren, Badofenröhren, Badofenplatten, Chamotteziegel u. c. empfiehlt Bernhard Kaden, Gießerstraße 28 u. 29, Stadt Magdeburg.

### Patent-Essen-Aufsätze

mit Windableiter, bester Schutz gegen das Einströmen des Windes in die Essen, sind wieder eingetroffen und empfehle dieselben zu billigsten Preisen.

Franz Wölcke, Karlsstraße No. 7c. Lager von Thonröhren u. Steinplatten.

### Reuselwitzer Kohlen

wurden in halben und ganzen Tonnen abgegeben

Kopernische Straße Nr. 22 parterre.

### Importierte

## Havanna-Cigarren

1873er Ernte

empfing in besonders schönen und preiswerten Marken

Heinrich Schäfer, Peterstraße 32.

### Warmer Milch,

täglich zweimal, früh 6 und Nachmittags 5 Uhr, sowie süße und saure Sahne zu jeder Zeit ist zu haben im Milchgeschäft von

C. Arras, Mühlgrasse Nr. 21.

### Café Germania

empfiehlt für heute

### Reformations-Brödchen,

gefüllt 1 Ngr., ungefüllt 5 Pf. sowie

Martinshörnchen

mit feinster Mandelfüllung.

### Reformation-Brödchen

empfiehlt frisch und fein

G. Möller, Grimm. Steinweg 10.

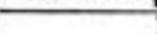
## Conditorei von Emil Teitge,

### Grosse Tuchhalle,

empfiehlt

### Reformationsbrödchen,

gefüllt mit diversen feinen Füllen à 1 Ngr., ungefüllt à 5 Pf.



### Reformations-Brödchen

in der allgemein bekannten Gute, sind jede Minute frisch zu haben — à Stück zu 3 Pf., 6 Pf., 1 Ngr., 2½ Ngr. etc. — gefüllt mit Apricot, Himbeer, Johannisbeer, Mohn, Macaron u. s. w. — mit Ananas und Vanille glasiert — in der

Conditorei

Peterstraße  
37.

R. Konz.

Sehr fein, jetzt noch billig, deshalb vortheilhaft.

In Töpfen von 5—10 Pfund:

Schweinefett, Preiselbeere, Sauerkohl, Pflaumenmus,

hochsein à Pf. 7 w., mit Zucker à Pf. 42 f., den besten, den es gibt, fein türkisches, ohne — à Pf. 22 f., selbst eingekocht, à Pfund 34 f.

ferner bei 5—10 Pfund:

Türk. Pflaumen, Amerik. Apfelstücke, Ital. Brünellen,

à Pfund 8½—11½ w., à Pfund 5½—6½ w., à Pfund 11 w.

Pflaumen, Maronen, Mirabellen,

ohne Kern à Pfund 7 w., 1 Pfund 4½ w., 1 Pfund 11 w.

Katharinenstr. 2. J. G. Glitzner, Weißstraße 49.

Sternwartenstraße 14.

### Reformations-Brödchen

und alle Sorten diverser Gebäcke, Kaffeekuchen u. s. w.

### Torten,

täglich Bouillon mit Pasteten.

Reformations-Brödchen in bekannter Güte empfiehlt C. Hennersdorffs Conditorei.

Reformations-Brödchen

das Stück zu 3 und 6 f. empfiehlt zum Reformationsfest, so auch Pflaumen-, Apfel- u. Kaffeekuchen in bekannter Güte die Brod-, Weiß- und Kuchenbäckerei von Otto Clemens, Lindenau, Querstraße Nr. 3.

Conditorei von E. F. Zaspel

empfiehlt Reformationsbrödchen

gefüllt 1 Ngr., ungefüllt 5 Pf.

Reformations-Brödchen,

feinste Qualität, empfiehlt mit u. ohne Vanille

Otto Bärwinkel, Bäckereistr. Burgstr. 23.

Reformations-Brödchen

empfiehlt in bekannter Güte

Café Union, Peterssteinweg 56.

Reformationsbrodchen

gefüllt mit Apricot u. Vanillepudding à St. 1 w.

ungefüllt à St. 5 f. empfiehlt hente stets frisch

Café Helvetia,

Halle'sche Straße 10.

Reformationsbrodchen

gefüllt mit Apricot u. Vanillepudding à St. 1 w.

ungefüllt à St. 5 f. empfiehlt hente stets frisch

Café Helvetia,

Halle'sche Straße 10.

Reformationsbrodchen

gefüllt mit Apricot u. Vanillepudding à St. 1 w.

ungefüllt à St. 5 f. empfiehlt hente stets frisch

Café Helvetia,

Halle'sche Straße 10.

Reformationsbrodchen

gefüllt mit Apricot u. Vanillepudding à St. 1 w.

ungefüllt à St. 5 f. empfiehlt hente stets frisch

Café Helvetia,

Halle'sche Straße 10.

Reformationsbrodchen

gefüllt mit Apricot u. Vanillepudding à St. 1 w.

ungefüllt à St. 5 f. empfiehlt hente stets frisch

Café Helvetia,

Halle'sche Straße 10.

Reformationsbrodchen

gefüllt mit Apricot u. Vanillepudding à St. 1 w.

ungefüllt à St. 5 f. empfiehlt hente stets frisch

Café Helvetia,

Halle'sche Straße 10.

Reformationsbrodchen

gefüllt mit Apricot u. Vanillepudding à St. 1 w.

ungefüllt à St. 5 f. empfiehlt hente stets frisch

Café Helvetia,

Halle'sche Straße 10.

Reformationsbrodchen

gefüllt mit Apricot u. Vanillepudding à St. 1 w.

ungefüllt à St. 5 f. empfiehlt hente stets frisch

Café Helvetia,

Halle'sche Straße 10.

Reformationsbrodchen

gefüllt mit Apricot u. Vanillepudding à St. 1 w.

ungefüllt à St. 5 f. empfiehlt hente stets frisch

Café Helvetia,

Halle'sche Straße 10.

Reformationsbrodchen

gefüllt mit Apricot u. Vanillepudding à St. 1 w.

ungefüllt à St. 5 f. empfiehlt hente stets frisch

Café Helvetia,

Halle'sche Straße 10.

Reformationsbrodchen

gefüllt mit Apricot u. Vanillepudding à St. 1 w.

ungefüllt à St. 5 f. empfiehlt hente stets frisch

Café Helvetia,

Halle'sche Straße 10.

Reformationsbrodchen

gefüllt mit Apricot u. Vanillepudding à St. 1 w.

ungefüllt à St. 5 f. empfiehlt hente stets frisch

Café Helvetia,

Halle'sche Straße 10.

Reformationsbrodchen

gefüllt mit Apricot u. Vanillepudding à St. 1 w.

ungefüllt à St. 5 f. empfiehlt hente stets frisch

Café Helvetia,

Halle'sche Straße 10.

Reformationsbrodchen

gefüllt mit Apricot u. Vanillepudding à St. 1 w.

ungefüllt à St. 5 f. empfiehlt hente stets frisch

Café Helvetia,

Halle'sche Straße 10.

## Für Tischler.

Eine im flotten Betriebe befindliche Tischlerei mit 12 Werkstätten nebst Gebäuden ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen. 3500 M. Anzahlung erforderlich. Räberis bei Ferdinand Seidler in Plauen i/B.

Zu verkaufen oder zu verpachten ist Verhältnisse halber ein flottes Hobengeschäft. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 3, 1. Etage.

Es wird einem Mann von einzigen Tausend Thalern disponiblem Vermögen Gelegenheit geboten, sich an einem, der Gesundheit ihre zutrefflichen, im vollen Gange befindlichen Geschäft in Leipzig nächster Nähe zu beteiligen. Wdr. beliebt man im Unions-Bureau von Bernh. Froyer, Neumarkt 39, sub N. C. H. 5084. niederzulegen.

Ein sehr gut gehaltenes Pianoforte, Tafel-form, wie neu, ausgezeichnet im Ton und Stimmung, ist billig zu verkaufen Strandweg 14 b, parterre.

Ein großes Salon-Pianino ist unter Garantie billig zu verkaufen Schubertgäßchen 6, 3 Et. I.

Alle Sorten Pianinos in Rückbaum und Vaccaranda sind zu verkaufen und zu vermieten bei C. Schumann, Sophienstraße 34.

Zu verkaufen ein Regulator, 11 M., alle Arten Wanduhren von 1 M. auf Nicolaistra. 38, I.

1 Regulator für 11 M., 1 goldene Cylinderuhr 13 M., 1 paar Delgemälde sind billig zu verkaufen Grimauscher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe nahe der Post.

Schmetterlingssammnung wird billig verkaufen, auch einzelne Exemplare abgelassen Nordstraße 32, Treppe B, III.

Ein Ueberzieher von starkem Glecons ist zu verkaufen Karlsstraße 21, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Herren-Mantel, pass. für einen Kutscher, 1 Winter-Mantel, 1 Sammelpaletot für ein Mädchen von 2 Jahren Lindenau, Blücherstraße Nr. 39.

Ein noch neuer Schuppen-Metzepelz ist billig zu verkaufen, dergl. ein alter für Fuhrleute u. s. w. Sternwartenstraße 12 c, Hof 2 Treppen.

Böttchergäßchen 7 part. ist bis 1 Uhr Mittag eine Kutsch-Uniform sehr billig zu verkaufen.

## Winter-Möcke

Hosen und dergl. preiswertig zu verkaufen Schuhmachergäßchen 4, 1 Et., früher Gewandgäßchen Nr. 2.

Auf Abzahlung.

Gegen monatliche resp. wöchentliche Raten erhalten solide anfängige Rente Herrngarderaden, Damensachen, Leinen, Bettlen Wäsche u. c.

Röhres Blücherstraße 25, 2 Et. links.

Teiler Sammet zu Jaquett und Bekleid. Engl. u. Schweizer Gardinen, seidene Tücher, Blonden für Bühnenerinnen, Möbeldecken. Sonn- u. Feiertags Nachmittags v. 4 Uhr an. Königstraße Nr. 4, Gartengebäude I. rechts.

Kleiderstoffe in Süd und West sind wieder angekommen Brühl 7, 2. Etage.

Federbetten neue Schleiß- und Baumfedern in größter Auswahl billig Nicolaiste. 31, Hof quer vor 2 Et. bei Enke.

Billig zu verkaufen 1 guten Gebett Bettet, Nachm. zu besicht. Burgstraße 17, 2 Et. r.

Mehrere Gebett gute Federbetten sind preiswertig zu verkaufen Brühl Nr. 78, 2. Et. ob.

Zwei gebrauchte Sofas, 1 alter Secretair, 1 Trumeau von Mahagoni, 1 gepolst. Nachttischl., 1 Comptoirsessell billig zu verkaufen Hospitalstraße 34, an der Fleischhalle.

Ein lader Kleidersecretair u. mehr. Kleiderschränke sind zu verkaufen Turnerstr. 8, 4 Et. rechts.

3 Stück gebrauchte Kommoden, 1 Ausziehbar, 1 Waschsch. 1 Klappstuhl sind billig zu verkaufen Hospitalstraße 34, an der Fleischhalle.

Eine neue Kirchbaum-Chiffonniere, 1 2 blättr. Kleiderschrank, 1 Lüken-Schrank mit Aufz., 1 Schrank mit Rüschen und Spiegel in Bronze und Goldrahmen billig Hospitalstraße 34, an der Fleischhalle.

Möbel-Berkauf und Einkauf. NB. Auch bis Mittag. Kleine Fleischergasse Nr. 18, Parterre und Entresol. J. Barth.

Zu verkaufen 5. Schränke, Tische u. offene Waschsch. Sternwartenstraße 36, 1. Et. rechts.

Sofas, Secretaire, Schränke, Wasch- u. Tische, Stühle, 1 Bureau, Federbetten u. s. w. verkaufen Sternwartenstraße 12 c, Hof parterre.

Zu verkaufen sind billig 1 Sophia u. 1 Küchen-Schrank mit Glasschrank Reichstraße 51, 3. Etage.

Berkauf. 1 geb. Sophia mit Rohb. 7 M. 15 M., 1 blättr. Küchenstr. 4 M. 15 M. gr. u. bl. Kinderbettl., hohe Kinderstühle, 2 gr. Tische, 1 Schreibpult mit Schreibstuhl 8 M. Gerberstraße 6, im Hofe part.

Zu verkaufen sind sofort 1 kleiner Kleider-Schrank, 1 Kinderbettstelle, 1 Firma von Wachs-tuch, 2 1/2 Ellen lang, Lindenstraße 2, pt. rechts.

Aleider-Schränke sind in großer Auswahl billig zu verkaufen Höh-platz Nr. 29, Schimmeis Gut bei W. Albrecht, Tischlernstr.

Mehrere alte Möbel, besonders Ladentische mit Rüschen, sind billig zu verkaufen Blücherstraße 25, 2 Treppen links.

Zu verkaufen 2 kleine Ottomane ganz neu sehr billig Reichsmarkt Nr. 1, 3. Etage.

Zu verkaufen Sofas, Commodes, Secretaire, Tische, Stühle, Wasch- und Goldr. Spiegel und Breiter, Bettstullen, Matratzen, Koffer, Wäscheplatten, Waschstäbe, Wanduhren von 20 M. an, Cylinderuhren von 4 M., 6 M. an, 3 Pendulen, 1 einsp. Küst., 1 gr. 4 räder. und 2 räd. Handwagen, 1 Kochlohe, realeine Bettlen, Wäsche, Herbst- und Winterstoffe und dergl. Kleidungsstücke billig.

Bülowstraße Nr. 12, parterre.

Neue sowie geb. Wendels, solid gearbeitete Sofas, Spiegel u. Federbetten empfehl. billig F. W. Wegner, Reudnitz, Kuckgartenstr. 13 p.

Sofas, Commodes, Schränke, Tische, Stühle, Secretaire, Bettstullen u. dergl. Windm. 11. Wille.

Eine Nähmaschine billig zu verkaufen Leipzig, Carlstraße 9, 2 Etage links.

Eine Wheeler-Wilson-Nähmaschine neuester Construction mit allen Apparaten wird billig verkaufen Schubertgäßchen 7 parterre.

Eine Nähmaschine billig zu verkaufen Eisenstraße 33, 2 Treppen links.

6 Tassafräne 1 Nr. 6. u. 1 Nr. 1. Küstner, 1 Nr. 1. Stichpult-Facon.

1 Nr. 1. Groß'sche Fabrik, 1 mittelgross Nr. 2, „bedgl. 2 blättrig“ — aus anderen „renommierten“ Fabriken. — ferner für Banquiers, als „Vorsthofstühle zu hartem Gelbe“ sind 5 eif. „Geldstühle“ modet. 1 gr. „Kleinencafé“, in gleicher auch diverse Geschäfts-Mobilien, als:

Schreibtische 1 einige Pulte, Ladentische, Copierprese — Berliner Contor-fessel, Material- und Güterregale, Ladentische, (mit u. ohne Rästen) u. c. verkaufen (dergl. auch Ein- u. Tauts) Kleine Fleischergasse 15.

Für Schulen.

Für eine auswärtige Fabrik bin ich beauftragt, ca. 300 Dtzd. künstl. Schiefer-tafeln, sogen. Schultafeln, in 6 Größen billig zu verkaufen. Probetafeln liegen zur An-sicht bereit b Paul Bernh. Morgenstern.

50 Stück engl. Reinölgebinde, Eisenband, von ca. 450 Gr. Fassung, verkaufen C. A. Clemens in Zeit.

Eine Kochmaschine, Eisenplatten, Bankeisen, zwei Blumenbreiter, Winterfenster u. große Schraub-nische sind zu verkaufen Wasserlust Nr. 6.

Ein Kanonenos mit Rohr steht zu verkaufen Freytagstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein weißer Berliner Nachtschlaf mit hermetischem Verschluss steht billig zu verkaufen Klosterstraße Nr. 6, 1 Treppe.

gespalt. a Cubik-Meter 3 1/2 M. feo. Hans Hef. Adolph Born, Gohl. Weg, am Gerberthor.

Bestell. nimmt auch an J. F. Osterland,

Markt 4.

10 Schod Christbaumarme mit Dillen, 1 Schod dgl. Breiter, 1 grohe Firma, 2 kleine Kummerstmas sind billig zu verkaufen Weßstraße Nr. 44, 4 Treppen rechts.

Eine Doppelhandstühre mit Schloss u. c. ist billig zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 13.

Holz

Eine Mauersteine.

Einige hundert Mille sehr gute hartge-brannte Mauersteine habe noch à 9 bis 10 M. pr. Mille ab Bahnhof Dessau ab-zugeben.

Fracht bis Leipzig ca. 2 1/2 M.

Franz. Wachsmuth, Dessau.

Zu verkaufen 200,000 hart gebrannte Mauersteine. Zu erfragen Gasjohs weißer Schwan bei Kohlstadt.

Wagen-Berkauf. Eine leichte geb. Halbsch. Verdeck zum Bersehen, auch ohne Verdeck zu führen, mit Patentachsen, dergl. ein Coupe sind billig zu verkaufen Colonnadenstraße 13.

Zu verkaufen ist ein wenig geb. starker Handwagen. NB. die Räder gehen unter dem Fräger, Löbervorstraße Nr. 3, Restauration.

Ein Reitpferd.

mittlergroß, elegant, Rappe, ist preiswertig zu verkaufen in Lindenau, Blücherstraße 25.

Ein gutes Arbeitspferd ist sofort zu verkaufen; von Zweien die Wahl bei Frank in Wödern.

Heute Freitag den 31. October trifft ein Transport Dessauer neu-milchender Kühe mit Kälbern bei mir zum Verkauf ein Johannis-gasse, Bangendorfs Gut. G. Heyn, Viehhändler.

Freitag den 31. Oct.

trifft ein Transport Dessauer neumilchende Kühe mit Kälbern

zum Verkauf hier ein Albert Herling, Vieh-händler, Schwarzes Ros, Gerberstraße 50.

Zwei fette Schweine verkaufen Christian Grube in Bönenau.

Zu verkaufen ist ein junger Eisenpinscherburgstraße 7 in der Restauration.

Zu verkaufen ist ein großer Ziebhund beim Restaurant Jung, Leipzig, Müngasse 22.

Zu verkaufen ist ein starker Zugbund und ein krämeriger Handwagen. Reudnitzer Anbau, 2. Straße, bei Productenbändern Th. Fiedler.

Th. Fiedler.

Canarienvögel.

große Auswahl, keine Schläger, sind fortwährend zu hören und zu verkaufen Gerberstraße 50 im schwarzen Ros p. 1.

Gutschlagende Canarienhähne sind zu verkaufen Reudnitzer Straße 5, 3 Etage.

F. N. 46

in der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

Ein hiesiger Bürger, Professionist, sucht eine Lebensgefährtin. Junge, achtbare und liebenswerte Dame von angemessenem Aussehen und liebensvollem Charakter, welche hierauf ernstlich reagieren, wollen ihre wertvollen Adressen mit Beifügung ihrer Photographie und Angabe ihrer näheren Verhältnisse unter

F. N. 46

in der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

Ein hiesiger Bürger, Professionist, sucht eine Lebensgefährtin im Alter von 30—40 Jahren, häuslicher Sinn u. Wirtschaftlichkeit ist Hauptbedingung.

Bermüden wird nicht beansprucht. Wdr. post. restante A. M. 100 niedergelegt.

Es wird die Gründung einer

Leipziger Gesellschaft für

moderne Philologie

beabsichtigt, welche sich mit der Grammatik, Geschichte und Literatur der neueren Sprachen beschäftigen und sieben wieder wie alljährl. zum Verlauf

Sauerbrey'schen Canarienvögeln

finden eingetroffen und stehen wieder wie alljährl. zum Verlauf

Carl Sauerbrey,

aus S. Andreaskirche im Parz.

Arndtstraße 4 N, Brautziegelei sind Beizige,

Stielgläze, Finken, Rothleibchen, Perchen, Hän-

lige, Canarienvögel u. Goldfische zu verkaufen.

Italienische Goldfische, bekanntlich die haltbaren, stets vorrätig.

Theodor Schwennicke.

Hausgesucht.

Gesucht wird zur baldigen Übernahme ein gängbares Productengeschäft; ist oder auch Restaura-tion mit selbigem Geschäft.

Adressen unter E. S. H. 80 in der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

Zu kaufen gesucht wird billig ein

Gesellschaftsblatt.

Offerten unter R. M. H. 321. durch

die Expedition dieses Blattes.

Ein schon gebrauchter, aber gut ge-

haltener Flügel, stark und gut im Ton,

wird für einen Gesangverein gesucht.

Wdr. abzug. Blücherstraße 1 Gouerain.

Für eine tafelförm. Pianoforte,

gut gehalten, wird zu kaufen gesucht. Gesellige

Offerten unter A. B. A. bitten man in der Expe-

dition dieses Blattes entgegen.

Für ein breit. Wühlenegeschäft wird es

eine leistungsfähige Brauerei, die ein vor-

zügliches Porterbier braut, sucht bei dersel-

ben Brauerei abzugeben.

Adressen unter C. H. 6. nimmt die

Expedition dieses Blattes entgegen.

Für ein breit. Wühlenegeschäft wird es</

Einige Buchbindergesellen finden Beschäftigung  
bei **P. Höfe**, Goldmark Hof.  
Tischlergesellen werden gesucht  
Antonstraße Nr. 4.

**Ein Abpumper und ein Umbaumacher**  
werden zu den günstigsten Bedingungen gesucht. Näheres durch die Annoncen-Expedition von Eugen Fort, Hainstraße 25.

Gesucht werden 2 Tischler und 1 Bursche, welcher Möbel fortzuhören kann  
Antonstraße Nr. 5.

Zwei Tischlergesellen auf Meubles werden gesucht Weststraße Nr. 61.

**Zwei exacte Tischler,**  
unterbeiterlich, finden dauernde und gut lohnende Beschäftigung in der Modelltischlerei der Maschinenfabrik Penig.

**12 Drechslergesellen**  
auf Eisenbahn-, Wallroh-, Horn- und Holzgriff-Stadtkarren finden dauernde Beschäftigung in der Stadtkarren von **G. Adolf Richter, Magdeburg.**

Wohne hoch. Reitegeld vergütet.  
**Ein Holzdrechsler**  
wird gesucht in der Kunstwerkstatt von Franz Schneider, Weststraße 21.

2 bis 3 Zimmergesellen  
sind zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn  
**W. Frentag, Zimmerhauermeister,**  
Königplatz Nr. 9.

Tüchtige Schlosser auf Schlossbar w. gesucht.  
**E. Heinss, Ransdorfer Steinweg.**

Klempnergesellen sucht  
**A. Neubauer, Weststraße 68.**

**Öfenseger**  
sucht Emaille-Öfen-Fabrik Tauschaer Str. 21.

**Maurer-Gesuch.**  
20-30 Maurer finden dauernde Beschäftigung am Neubau der Dampf-Brauerei zu Klein-Trotha. Lohn pr. Stunde 3 Groschen, geheiztes Kochquartier frei.  
**O. Hennig, Maurermeister.**

**Gärtner-Gebülfse.**  
Ein mit guten Beugn. versehener zuverlässiger Gebülfse wird zum 15. November oder 1. Decbr. gesucht bei **A. König, Althochstädt.**

**Zwei Kürschnergehilfen**  
finden sofort Beschäftigung bei **Emil Lorenz.**

Gesucht wird ein Schneider-Gebülfse  
Halle'sche Straße Nr. 13, 2. Etage.

Gesucht wird in zwei Schuhmachergesellen, gute Arbeiter, bei aushaltender Arbeit.  
Plagwitz, Insel Helgoland, 1. Etage.

Ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat als Drucker zu lernen, findet Stelle in der Buchdruckerei Thalstraße Nr. 14, II.

Ein Sohn reicher Eltern, welcher Lust hat die Schlosser-Profession zu erlernen, kann sofort oder später in der Maschinenbau-Anstalt und Schlosserei von **Theodor Bergk**, Kohlenstraße Nr. 7, angenommen werden.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden  
Antonstraße Nr. 5.

Ein durchweg als ganz zuverlässiger empfohlener Mann von gesetztem reiferen Alter kann als Diener Aufführung erhalten Centralstraße 11, II.

**Einen 1. Hausthaupt (Hotel), guten Stoffier,** sucht sofort **H. Steinmecke, Markt 9, 1. Etage.**

Gesucht werden einige Arbeitsleute, 1 Knecht. Mit Bezeugnissen zu melden bei

**Schlobach & Co., Thomasmühle.**

Gesucht werden 1 Omnibusfahrer und ein Knecht Berliner Straße Nr. 10.

Gesucht wird ein Pförtner zum ersten November Schönleinstraße Nr. 23.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiger Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, Dresden-Straße Nr. 42 im Kohlengeschäft.

Gesucht wird sofort ein Knecht Bayerische Straße beim Restauranten Bendörff.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Knecht Alexanderstraße Nr. 9.

Gesucht wird ein Knecht.  
**F. Krug, Frankfurter Straße 52.**

Gesucht wird zu sofort ein junger Mensch, nicht über 17 J. d. im Rechn. u. Schreib. geübt, f. ein hies. Spielw.-Gsch. Selbstgesch. Off. sub G. 1188 an

**Robert Braunes,**  
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein Bursche von 15—17 Jahren wird sofort gesucht bei Graupe in Rödern.

Ein Bursche für eine Buchhandlung wird gesucht Sternwartenstraße 39, I., bei Seelbe.

Ein kräftiger Handbursche wird zum 1. November gesucht  
Gasthof zum Helm in Eutritsch.

Ein Bursche zum Anlegen an der Maschine kann sofort anstreben bei Julius Bickenbach, Inselfstraße Nr. 14.

Gesucht wird z. 1. Nov. ein Handbursche ins Jahrlohn Hainstraße 28 bei C. Schulte.

Ein junger Handbursche wird gesucht Alexanderstraße Nr. 14 parterre.

Gesucht wird ein Handbursche. Zu melden am Sonnabend bei **Bernhard Freyer, Annonen-Bureau, Neumarkt 39.**

Einen kräftigen Handburschen sucht ins Wochenlohn **W. Barthel, Burgstr. 10, I.**

Gesucht ein Handbursche.  
**Buchhändler Adolph Werl,**  
Schimmel's Gut, Quergeb. I.

Ein Handbursche von 14—16 Jahren wird gesucht Waltstraße Nr. 36 parterre.

Gesucht wird eine gebildete Erzieherin für 2 H. Mädchen, ferner 2 Verküferinnen für reinliche Geschäfte und ein Hausdiener. Näheres in Hesse's Plakatbüro Pariserstraße Nr. 7, II.

**Eine Werkfängerin,**  
welche mit dem Aufzähnen der Wäsche vertraut sein muß, wird baldigst zu engagieren gesucht und erhält eine tüchtige Maschinistin den Vorzug.

Adressen bittet man unter N. N. 296, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein Conditorei- u. Cafegeschäft wird zum sofortigen Eintritt ein gestaltetes junges Mädchen

als Verküferin gesucht bei günstigen Bedingungen u. guter Behandlung. Reflectirende wollen sich vorstellen  
**Kleine Fleischergasse Nr. 6.**

**Junge Mädchen**  
können die Blumenarbeit sowie Stippchen und Kröpchen erlernen und dauernde Beschäftigung haben bei

**Arno Höller,**  
Römerstraße 3 b.

Gebildete Mäntelarbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung Neudörfel, Seitenstraße 21, bei Schulze.

Ein Mädchen wird zu leichter Näherei gesucht Schleiterstraße Nr. 14 parterre rechts.

Sofort wird eine gebildete Weißnäherin gegen guten Lohn gesucht

**Große Fleischergasse Nr. 1, 1 Treppe.**

Ein Mädchen zu leichter Buchbinderearbeit bei gutem Lohn sucht **H. Clausner.**

Mädchen zum Holzen u. Binden-Hesten werden gesucht **Dr. Göthe, Johannisgasse 32, II.**

**15—20 Mädchen**  
finden leichte und dauernde Beschäftigung in der Kartonagen-Fabrik von

**Berger & Räuber, Wiesenstraße 11.**

Geübte Hesterinnen sucht **W. L. Werner, Poststraße Nr. 15.**

Halterinnen und Hesterinnen werden zu dauernder Arbeit gesucht.

**Breitkopf & Härtel.**

**Gohlis.**

Mädchen finden dauernde Arbeit bei gutem Lohn in der Seign-Fabrik zu Gohlis.

Gesucht werden Mädchen zu leichter Arbeit Promenadenstraße Nr. 6b, 4 Treppen.

Gesucht werden Köchin und Stubenmädchen per 1. November

**Lehmanns Garten, 2. Haus, II. links.**

Gesucht für einen Witwer, Kaufmann, eine Wirthschaftsrerin für Verkauf und Haushaltswirtschaft im Alter von 30—36 Jahren, nicht ganz ohne Vermögen, Universitätsstraße 11, 1 Treppe.

Ein ordentl. und fleißiges junges Mädchen wird für eine kleine Wirthschaft und bei Kindern zum 1. oder 15. November gesucht

**Königplatz Nr. 23, 1 Treppe.**

Ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit wird gesucht

**Gerberstraße Nr. 15, Weißer Schwan.**

Gesucht sofort ein Mädchen für Küche und Hand. Zu melden Thalstraße 25, I.

Gesucht ein Mädchen für Küche u. Haushalt Brühl 78, Hof 2 Treppen bei Herrmann.

**Zum 1. Nov. wird ein sauberer Dienstmädchen gesucht. Mit Buch zu melden**

**Elsterstraße 12, 2. Etage.**

Ein ehrliches Mädchen zur Haushaltung wird sofort oder später gesucht in der Bäckerei von

**Graß in Rödern.**

Gesucht zum 1. November ein Mädchen zur häuslichen Arbeit

**Petersteinweg 18, Seitengeb. 1 Tr. r.**

Gesucht wird zum 1. Nov. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Rüheres zu erfahren

**Schulstraße 8 parterre.**

Gesucht zum 1. November ein Mädchen für ein dreijähriges Kind und Stubenarbeit, mit guten Bezeugnissen Rosenthalgasse Nr. 4, 1. Etage, von 10—12 Uhr.

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen für 2 Kinder.

Mit Buch zu melden Plagwitz, Fleisssteller.

Ich suche zum 15. November ein junges Mädchen für ein 3jähriges Kind und zu leichter Stubenarbeit.

**Altes Leopold,**  
Nürnberger Straße 2, III.

Gesucht wird z. 1. Nov. ein junger Handbursche ins Jahrlohn Hainstraße 28 bei C. Schulte.

Ein junger Handbursche wird gesucht Alexanderstraße Nr. 14 parterre.

Gesucht wird ein Handbursche. Zu melden am Sonnabend bei **Bernhard Freyer, Annonen-Bureau, Neumarkt 39.**

Einen kräftigen Handburschen sucht ins Wochenlohn **W. Barthel, Burgstr. 10, I.**

Gesucht wird ein Handbursche.

**Buchhändler Adolph Werl,**  
Schimmel's Gut, Quergeb. I.

Ein Handbursche von 14—16 Jahren wird gesucht Waltstraße Nr. 36 parterre.

Gesucht wird eine Kindermühme, welche

Haushaltung bei gutem Lohn mit übernimmt.

Zu melden Elsterstraße 27, 2. Etage.

Eine Auswartung wird gesucht

Markt 2, 3. Etage, im Hintergebäude.

Gesucht wird eine Auswartung in den

Frühstunden Vargenstein's Garten 51, II.

Eine Auswartung für die Morgenstunden wird gesucht Peterssteinweg Nr. 7, 2 Tr.

**Stellegesuche.**

Ein junger Handbursche wird zum 1. oder

15. Nov. ein junges anständiges, jedoch einfaches

Kindermädchen für drei nicht zu kleine Mädchen, es muss etwas nähen und plätzen können, auch der Hausherr mit zur Hand gehen. Nur Solche mit guten Zeugnissen können sich melden u. Röhrl. Reichstr. 23, Hof links im gr. Hinterh. IV.

Gesucht wird eine Kindermühme, welche

Haushaltung bei gutem Lohn mit übernimmt.

Zu melden Elsterstraße 27, 2. Etage.

Eine Auswartung wird gesucht

Markt 2, 3. Etage, im Hintergebäude.

Gesucht wird eine Auswartung in den

Frühstunden Vargenstein's Garten 51, II.

Eine Auswartung für die Morgenstunden wird gesucht Peterssteinweg Nr. 7, 2 Tr.

**Stellegesuche.**

Ein junger Handbursche, militärfrei, mit allen

Comptoir-Arbeiten gut vertraut und gegenwärtig

noch in Wien conditionirt, sucht, gestiftet auf die

besten Empfehlungen, vom 15. Nov. a. c. oder

später Stellung in einer Engros-Handlung.

Gebrüder Reflectanten werden erachtet, ihre

werthen Adressen unter J. S. # 250 in der

Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Schneider in

Weststraße 21, Hof rechts 1/2 Tr.

Ein Mädchen im gesuchten Jahre sucht Stelle

als Wirthshäuserin. Zu erfragen bei Frau

Bachendorf, Katharinenstraße 2, 3 Treppen.

Eine junge Dame, im Bef. d. best. Beugn., in d.

f. Wölf., im Serviren, Frisuren, Schneider, sow.

allen j. weiß. Arb. bew., sucht Stelle als Köchin bei sein. Herrschaft, am liebst. bei einz. Dame nach

hier od. außerh. Antritt 1. zu jeder Zeit erf. Pers.

Vor. Ransdorfer Steinweg 72, hint. im H. r. II.

Ein Mädchen, welches nicht von hier ist und

sich in größeren Städten in seinem Hotel als Stubenmädchen war, sucht wieder dergl. St

**Gefis gesucht**

im Preis zu 50—150  $\text{m}^2$ , sofort zu beziehen. Udr. niederzul. Hainstr. 20, im Gew. d. Dr. Meusche.

**Gefis**

wird von ein Paar jungen Leuten mit einem Kind ein **Familienlogis** bis zu 100  $\text{m}^2$  oder ältere welche möglichst oder Neujahr. Udr. bittet man unter M. B. H. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Von anständ. Leuten wird eine Stube mit Kammer, sofort zu beziehen gesucht, ohne Möbel. Adressen niederzul. Katharinenstraße Nr. 23, Joachimsthal, im Fleischwarengeschäft.**

1 II. Logis im Preis v. 40—80  $\text{m}^2$  wird ab Ostern zu vermieten gesucht. Adressen unter D. # 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Paar Leute suchen ein kleines unmeublirte Stübchen. Adressen unter L. H. in der Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21.

**A unmeublirte Zimmer,** heizbar, werden von ein paar jungen Kaufleuten baldigst zu mieten gesucht; Nähe des Augustusplatzes erwünscht. Adressen unter R. V. # 19, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gefis** wird sofort eine einfach meublirte Stube mit Kochofen von einer älteren Frauens person. Adressen sind unter B. A. 100, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gefis** wird zum 15. Nov. eine leere Stube wöchentlich mit Kammer für Leute ohne Kinder. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter S. # 31.

Ein junger Mann sucht auf sofort eine Wohnung mit separater Eingang bestehend aus 1 gut meubl. Wohn-, 1 meubl. Schlaf- und 1 hellem, unmeubl. heizbarem Arbeitszimmer als Comptoir und Lagerraum.

**Gefis** Udr. sind unter W. 100, in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21, niederzul.

**Garcion-Logis**, Stube mit Alloven, wird per 1. December in der westlichen Vorstadt gesucht. Adressen mit Preisangabe sind unter Chiffre K. K. 100, in der Buchhandl. des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

**Gefis** wird von 2 jungen Kaufleuten in Nähe des alten Theaters oder Fleischerplatzes ein freundliches Garcion-Logis in anständiger Familie, nicht über 2 Treppen hoch und wenn möglich mit Mittagsküche. Adressen unter B. & L. 24, nimmt die Filiale d. Bl. Hainstraße 21 entgegen.

**Zu mieten gesucht** ein gut meublirtes Garcion-Logis, geräumige Stube und Kammer. Adressen unter O. Z. 3, Expedition d. Bl.

Ein junger Kaufmann sucht bei anständigen Leuten Logis 1 Zimmer mit Cabinet im Preise von circa 8—10 Thaler per Monat.

Offerten unter H. bei dem Haussmann Brühl Nr. 13.

**Gefis** 2 meubl. Zimmer für 2 Damen (Fremde). Adressen unter B. B. # 31, erbittet man in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann sucht pr. 1. Dec. bei einer angenehmen Familie Logis im Preise von circa 5—6 Thlr. Offerten unter W. H. bei dem Haussmann Brühl Nr. 13 niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht ein einfache meubl. heizbares Stübchen. Gefällige Adressen bittet man unter A. A. # 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gefis** wird eine kleine heizbare Stube oder Kammer. Adressen bittet man niederzulegen. Große Windmühlenstraße 48 im Hörberggeschäft.

**Gefis** von zwei anständigen Mädchen eine Stube. Adressen Petersstraße 29, 1½ Treppe.

Ein junger Mann findet vorzügliche Pension und Logis Blücherstraße 29 d, 3 Treppe rechts.

**Vermietungen.**

**Mietzins** sind zu vermieten Erdmannstraße 14, 1. Etage rechts.

**Das Haus Brühl Nr. 49**

ist vom 1. April 1874 ab im Ganzen zu vermieten. Näheres auf der Expedition des Udr. Tschärtmann, Katharinenstraße 18.

Eine sehr geräumige Parterre-Locality mit großem Schauspieler, in vorzüglicher Lage der inneren Vorstadt, zur Einrichtung einer neuen **Konditorei** besonders gut geeignet, auf Wunsch mit Familienwohnung, ist sofort oder zum ersten Januar zu vermieten. Offerten unter W. C. # 500 durch die Expedition d. Bl.

Ein großes Geschöpfe mit Schreibstube, 700  $\text{m}^2$ , Petersstraße, Neujahr zu verm. Local-Cpt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

**Nößstraße Nr. 5** sind von Ostern 1874 an zu vermieten für Geschäft od. geräumige Arbeit 2 helle Räume in 1. Etage mit 4 und 8 Fenster Straßenfront. Näheres parterre im Comptoir von Neuter.

Eine elegante 1. Etage 400  $\text{m}^2$  am Rosenthal sofort zu vermieten Local-Comptoir C. Simon, Grimm. Str. 15.

**Zu vermieten** sind 2 geräumige Parterrezimmer in einem kleinen Hause — Buchbinderlage — zum 1. Januar, vielleicht auch früher.

Näheres Sidonenstraße Nr. 9c, I.

**Zu vermieten**

ein Arbeitslocal für nur ruhiges Geschäft, 1 Tr. hoch, ziemlich groß. Auch kann ein Logis dazu abgez. werden Sternwartenstr. 36, b. Hausm.

In der Berliner Straße hier, gegenüber dem Berlin-Anhalter Bahnhofe, ist ein freier Platz von 12—15.000  $\text{m}^2$  ganz oder getheilt an Gewerbetreibende auf mehrere Jahre zu verpachten. Näheres bei J. Böttner, Nordstraße 29.

**Zu vermieten** Reicher Vorstadt Neujahr, nach Besinden auch Östern eine herrschaftl. Wohnung mit Garten, Gr. Windmühlenstr. 3, Etage, 4 Et. 420  $\text{m}^2$  Nähe der B. B. 1. Et. 250  $\text{m}^2$  Local-C. Tidowiesstr. 16, E. Gross.

Eine 1. Etage nahe der Grimmaischen Straße als Geschäftslocal oder Wohnung 400  $\text{m}^2$  Thür. Verhältnisse halber sofort zu vermieten Local-Comptoir C. Simon, Grimmaische Straße 15.

Eine neu und elegant einger. 1. Etage in der Westvorstadt ist für 425  $\text{m}^2$  vom 1. April 1874 ab, event. früher, zu vermieten.

Gefällige Adressen unter F. B. 425, post. rechtecke erbitten.

Eine 2. Et. 5 Stuben, Salon, Bade-Stuben nebst Zubehör 375  $\text{m}^2$  Bayer. Bahnhof, ein hohes Parterre 4 Stuben nebst Bub. und Garten 285  $\text{m}^2$  Turnerstraße, eine 1. Etage 6 Stuben 175  $\text{m}^2$  Westvorstadt Östern zu verm. Local-Comptoir C. Simon, Grimmaische Straße 15.

Eine 2. Et. 4 Stuben nebst Zubehör 260 Thlr. Kanalstraße Östern zu vermieten Local-Comptoir C. Simon, Grimmaische Straße 15.

Eine elegante 2. Etage 310  $\text{m}^2$ , eine 3. Etage 240  $\text{m}^2$  Windmühlenstraße sofort zu vermieten Local-Comptoir C. Simon, Grimmaische Straße 15.

Eine 4. Etage 300  $\text{m}^2$  Petersstraße Neujahr zu vermieten Local-Comptoir C. Simon, Grimmaische Straße 15.

**Garni-Logis**. Eine freundl. meubl. Stube ist sofort oder auch später zu vermieten vorn heraus, separater Eingang, Sternwartenstraße Nr. 28, 1. Etage links.

Eine elegante 2. Etage 310  $\text{m}^2$ , eine 3. Etage 240  $\text{m}^2$  Windmühlenstraße sofort zu vermieten Local-Comptoir C. Simon, Grimmaische Straße 15.

Eine 2. Etage für 250  $\text{m}^2$  ist sofort oder später zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 20.

Eine 2. Etage für 200  $\text{m}^2$  ist per 1. Nov. zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 20.

Zu vermieten ein Logis, 3 Stub., Kammer, Küche u. Bub. Esterstr. 27 b. Hausm. zu erfragen.

Zu vermieten Östern 1874 ein Familien-Wohnung in 2 Etage für 125  $\text{m}^2$ .

Näheres Körnerstraße Nr. 17, 2. Et. links.

**Heinrichstraße 18, I.** (Reudnitz) auf Ostern eine hübsche 2. Etage 120  $\text{m}^2$  zu vermieten.

**Gohlis.**

Eine freundliches Logis in 1. Etage ist Ulrichsstraße Nr. 10, bis à vis der Kirche per 2. Januar zu vermieten.

Zu vermieten sind sof. oder zu kommen 15. 2 hübsche Stuben mit Buben, an ruhige anständ. Leute. Zu erit. Hallesche Str. 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein geräumiges Logis 2 St. 1 Kammer etc. für 120  $\text{m}^2$  Reicher. u. Sidonenstraße-Ecke 28 parterre.

Zu vermieten. Ein comfort eingerichtete familien-Logis, 4 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, ist sofort oder per 1. Jan. zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 21, II.

Zu vermieten nur an solide Leute ein Logis in Reudnitz 72  $\text{m}^2$ , sofort zu beziehen, dergl. ein Logis zu Neujahr 58  $\text{m}^2$ . Näheres Leipzig Brüderstraße Nr. 18, I. beim Bäcker.

Zum 1. Jan. u. 1. April sind gute eingerichtete Etage im Preise von 180—325  $\text{m}^2$  zu verm. Elisenstr. 23, I.

**Johannisstraße Nr. 21** ist ein ganz neu und elegant eingerichtetes Logis (4 Stuben und Zubehör) vom 1. Januar 1874 ab für 240  $\text{m}^2$  zu vermieten Wintervermietung nicht gestattet. Näheres 1. Etage beim Bäcker.

Ein kleiner Logis, verbunden mit Haussmannsposten, ist an ordentliche Leute ohne Kinder möglichst oder Weihnachten zu vermieten. Näheres Pfaffendorfer Straße 2, 3. Etage.

Zu vermieten sind zwei Stuben an junge Leute Löbauerstraße Nr. 2 b, 3. Etage.

2 Zimmer nebst Cabinet, unmeubl., sind vom 1. Novbr. ab zu vermieten Burgstraße 8, 4. Etage.

Zu vermieten sofort eine leere Stube mit Alloven Weißstraße Nr. 50, 3. Treppen.

Eine Stube mit ob. ohne Möbel und eine Schlafl. Plagwitzer Straße Nr. 18, 3. Et. rechts.

Zu vermieten eine schone Stube mit Alter Amtshof Nr. 11, 1. Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine große Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

Zu vermieten ist eine grobe Stube ohne Stubebalken und Cabinet an 1 oder 2 Stuben ohne Kinder Löbauerstraße Nr. 17, II. links.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 304.

Freitag den 31. October.

1873.

Eine Stube, meublirt oder unmeublirt ist an einen Herrn zu vermieten. Röhres Barthüglichen Nr. 5, im Seelengeschäft.

Zwei freundliche meublirte Zimmer sind auch einzeln zu vermieten. Reudnitz, Grenzstraße Nr. 16, 1 Tr.

Eine freundl. gut meubl. Stube, separ. Winkelbett, Saal- u. Hausschl., ist an 1 soliden Herrn zu vermieten Seitenstraße 5, 1 Tr. r.

Eine elegante meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten. Schönleinsstraße 14 b, 2. Etage.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten (am Schloss) Berliner Straße 22, Hof rechts I.

Einzelbar eine meubl. sep. Stube mit Schl. von einem Herrn Gewandgäßchen 1 a, 4. Et.

Eine Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sternstraße 14 d, 4 Tr. rechts.

Eine fr. Stube mit gutem Bett ist v. einem sol. Herrn zu verm. Brüderstr. 12, IV. I.

Eine Stübchen Nr. 1-2. anst. Mädchen zu vermieten. Ausf. Grimm. Steinweg 59, H. I. I.

Ein meublirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Markt 10, Treppe B 1. Etage.

Eine freundliche Erkerzimmer ist an Studirende zu vermieten Katharinenstraße 21, 2 Treppen.

Eine sehr gut meublirte Dosenstorige Zimmer ist sofort zu vermieten Brühl 17, 3 Treppen.

Eine sehr freundliche Stube mit Saal- und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren zu vermieten Nordstraße Nr. 12, 4 Treppen bei Frau Pegez.

Eine meublirte heizbare Stube (separat mit Saal- und Hausschlüssel) ist zu vermieten Antonstraße 14, im Hof links 2 Tr. rechts.

Eine freundlich meublirte Stube mit schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort zu vermietenden Dorotheenstraße 8, 3½ Tr.

Zwei Staben mit oder ohne Möbel sind an Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 4, Treppe B bei Herrmann.

Sofort vermeblirte ein gut eingerichtete Zimmer mit Hausschlüssel, mebfrei, An der Promenade, Obstmarkt Nr. 2, 4. Etage.

Eine freundlich möblierte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Karlstraße Nr. 9, 2. Etage vorheraus.

Ein kleines meubl. separates Stübchen, Stab- und Hausschl., ist an einen Herrn zu vermieten Friedrichstraße 25 part.

Zwei gr. freundl. hübsch möbl. Zimmer sind an 2 bis 4 Herren zusammen oder einzeln zu vermieten Humboldtstraße Nr. 5, 2. Etage oben heraus.

Ein Stübchen ist sofort zu vermieten Grimmische Straße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Hofstr. 2, III. bei Waldfriede ist ein fl. Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten.

Sofort begehbar ist eine freundl. möbl. Stube mit Saal- u. Schl. Berliner Str. 1 b, III. I.

Ein feines Zimmer mit oder ohne Möbel ist zu vermieten, auf Wunsch auch mit Pension, Weststraße Nr. 29, 2. Etage.

Eine schöne meublirte Stube ist zum 1. Nov. für 12 Monate zu vermieten (mit Haus- und Saalschl.) Ranftüder Steinweg Nr. 72, 1 Tr. rechts.

Eine freundl. meubl. Stube ist sofort zu vermieten Kreuzstraße 11 d, 3. Etage.

Ein anständiger Herr kann Logis bekommen Schönefeld, Eisenbahnhäuse 8, 2. Treppen.

Eine fr. meubl. Zimmer ist sofort oder später mit Saal- u. Hausschl. zu verm. Querstr. 28, III. I.

Sofort einer 1. Nov. 12 Schlesierplatz 11, 1. Et. ist ein freundl. meubl. Zimmer zu vermieten.

Eine einf. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren zu verm. Weststr. 55, II. r., Eing. Kleine Gasse.

Ein jugendliche Zimmer sind einzeln oder zusammen, mit oder ohne Pension zu vermietenden Nordstraße Nr. 19, 2 Tr.

Eine hübsch meubl. Stube ist sof. oder 1. Nov. u. Herrn oder Dame zu vermieten Ranftüder Steinweg 72, 3 Tr. I.

Sofort zu vermietene eine gut meublirte Stube mit Matratzenbett, vorheraus. Zu erheben Restaurant Richter, Klopstock 9 p.

Eine gut meubl. Zimmer ist an einen Herrn für 5 monat. zu vermieten Neumarkt 42, Oberhant, 4. Etage rechts.

Eine Stübchen mit Bett ist sofort billig zu vermieten Brandvorwerkstraße 4c, 2 Treppen r.

Sofort zu vermietene ist ein freundl. meublirte Zimmer an 1 Herrn Marienstraße 3, 3 Tr. I.

Eine größere neu u. sein meubl. Stube ist zu vermieten Petersstraße 23, 2 Treppen.

Eine einfach meubl. Stube, S. u. Schl., ist zu vermieten Sidonienstraße 19 p. rechts.

Einzelbar Stube zu vermietene, kann auch als Sonderangebot werden Sidonienstr. 4, IV. r.

Eine meubl. Stube ist an einen anst. Herrn zu vermieteten Petersstraße 15, Hof r. I.

Eine sein meublirte Zimmer ist sofort an einen Herrn zu vermieten Johannigasse 29, 3 Treppen rechts.

Eine einfach meublirte heizbares Stübchen ist an ein anständiges Mädchen sofort zu vermieten Waisenhausstraße 4, Hof 4 Treppen links.

Ein anständiges, solides Mädchen kann in achtbarer Familie Wohnung erhalten. Röhres Barthügliche 15, 4. Etage.

Eine sep. Stübchen mit Hausschl. ist mit oder ohne Bett zu vermietene Barthügliche 8, IV.

Zu vermietehen ist an 2 anst. Herren eine fr. heizb. Stube als Schlaf. (mit Saal- u. Schl.) Reudnitz, Rathausstraße Nr. 2, 3 Tr.

Zu vermietehen ist an 1 anständigen Herrn eine freundliche heizbare Stube als Schlafstelle Promadenstraße Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermietehen ist eine Schlafstelle in einer noblen Stube zum 1. November Brandenburgerstraße 4c, 4 Tr. rechts.

Zu vermietehen ist 1 frdl. Schlafstelle, wenn gewünscht mit Kof. Panze Straße 4, Hof, 1 Tr.

Ein meublirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Markt 10, Treppe B 1. Etage.

Eine freundliche Erkerzimmer ist an Studirende zu vermietenden Katharinenstraße 21, 2 Treppen.

Eine sehr gut meublirte Dosenstorige Zimmer ist sofort zu vermietehen Brühl 17, 3 Treppen.

Eine sehr freundliche Stube mit Saal- und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren zu vermieteten Antonstraße 14, im Hof links 2 Tr. rechts.

Eine freundlich meublirte Stube (separat mit Saal- und Hausschlüssel) ist zu vermietehen Antonstraße 14, im Hof links 2 Tr. rechts.

Eine fr. Stube mit oder ohne Möbel sind an Herren zu vermietehen Petersstraße Nr. 4, Treppe B bei Herrmann.

Sofort vermeblirte ein gut eingerichtete Zimmer mit Hausschlüssel, mebfrei, An der Promenade, Obstmarkt Nr. 2, 4. Etage.

Eine freundlich möblierte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermietehen Karlstraße Nr. 9, 2. Etage vorheraus.

Ein kleines meubl. separates Stübchen, Stab- und Hausschl., ist an einen Herrn zu vermietien Friedrichstraße 25 part.

Eine freundl. Stube ist sofort zu vermietehen Grimmische Straße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Hofstr. 2, III. bei Waldfriede ist ein fl. Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten.

Sofort begehbar ist eine freundl. möbl. Stube mit Saal- u. Schl. Berliner Str. 1 b, III. I.

Ein feines Zimmer mit oder ohne Möbel ist zu vermieten, auf Wunsch auch mit Pension, Weststraße Nr. 29, 2. Etage.

Eine Person, welche ihr Bett hat, findet Wohnung Förmnerstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Eine freundliche u. gute Schlafstelle für Herren Webergasse Nr. 3, 3 Treppen.

Eine Stube u. Kammer ist an 2 oder 3 Herren als Schlafstelle zu verm. Promenadeplatz 6 b, Hof 3 Tr.

Eine Stube als Schlafstelle ist zu vermietehen Elisenstraße Nr. 31, 3 Tr. 2. Thür. links.

Ein solides Mädchen findet Schlafstelle Eisenbahnhäuse 19, 4 Treppen bei J. R. Altner.

2 anständige Herren oder Damen können freundliche Schlafstelle erhalten.

Reudnitz, Schulgasse, in Dr. Wenzels Haus, 1 Treppe links, Ecke der Kronprinzenstraße.

Ein jugendliche Zimmer sind einzeln oder zusammen, mit oder ohne Pension zu vermietehen Nordstraße 19, 2 Tr.

Eine hübsch meubl. Stube ist sof. oder 1. Nov. u. Herrn oder Dame zu vermietehen Ranftüder Steinweg 72, 3 Tr. I.

Sofort zu vermietene eine gut meublirte Stube mit Matratzenbett, vorheraus. Zu erheben Restaurant Richter, Klopstock 9 p.

Eine gut meubl. Zimmer ist an einen Herrn für 5 monat. zu vermietien Neumarkt 42, Oberhant, 4. Etage rechts.

Eine Stübchen mit Bett ist sofort billig zu vermietiene Brandvorwerkstraße 4c, 2 Treppen r.

Sofort zu vermietene ist ein freundl. meublirte Zimmer an 1 Herrn Marienstraße 3, 3 Tr. I.

Eine größere neu u. sein meubl. Stube ist zu vermietiene Petersstraße 23, 2 Treppen.

Eine einf. meubl. Stube, S. u. Schl., ist zu vermietiene Sidonienstraße 19 p. rechts.

Einzelbar Stube zu vermietiene, kann auch als Sonderangebot werden Sidonienstr. 4, IV. r.

Eine meubl. Stube ist an einen anst. Herrn zu vermietiene Petersstraße 15, Hof r. I.

Offen ist eine Schlafstelle Ranftüder Steinweg Nr. 75 parterre.

Offen eine Schlafstelle für Herren Haßlav. Holzstraße 19 b, im Hofe, part. n. d. Waldstr.

Offen ist eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 7, 5 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein sol. Mädchen Kreuzstraße Nr. 5, im Hofe 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Reumarkt Nr. 10, Hof 3 Treppen.

Offen sind 2 freundl. heizbare Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel Wohlstraße 8, II. links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Hohe Straße Nr. 9.

Offen ist eine sep. Stube als Schlafstelle für Herren Schönfeld, Neuer Bau Nr. 60, III. I.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube Eisenstraße 30, 2½ Tr. r. links.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle für Herren Weststraße 44, 4 Treppen rechts.

Offen eine Schlafstelle für ein sol. Mädchen Boltzmärkort, Naukertstraße 44, 5 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Burgstraße 7, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle an 1 soliden Herren Hohe Straße 19, Hintergebäude 1 Tr. rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube Eisenstraße 30, 2½ Tr. r. links.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle für Herren Weststraße 44, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle für Herren Burgstraße 7, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle an 1 soliden Herren Hohe Straße 19, Hintergebäude 1 Tr. rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube Eisenstraße 30, 2½ Tr. r. links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Burgstraße 7, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Wiesenstraße Nr. 12, Tr. B, 2 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für 1 sol. Herrn Reudnitz, Feldstraße 24, im Hofe part. I.

Offen sind zwei freundl. Schlafstellen in einer heizb. Stube Antonstraße Nr. 10, 2. Etage links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle f. Herren Erdmannstraße 14, 3. Et. rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen für anständige Herren Löhrsstraße 17, 1 Treppe links.

Offen ist eine schde. frdl. Schlafstelle in einer heizb. Stube Antonstraße Nr. 10, 2. Etage links.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle für Herren Erdmannstraße 14, 3. Et. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für eine sol. Dame (mit oder ohne Kof.) Universitätstraße Nr. 1, 3. Etage.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen oder auch nur für einen einzelnen Herrn Reichstraße Nr. 44 im Hofe rechts 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für solide Mädchen Webergasse Nr. 6, 3 Treppen.

Offen ist eine freundl. heizbare Schlafstelle Raumböschungen 6-7, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Nürnberger Straße 30, Hof 3 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle im Hofe Ulrichsgasse Nr. 59.

Offen in einer frdl. Stube eine Schlafstelle für Herren Ranft. Steinweg 63, rechts parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Glodenstraße Nr. 2 im Hofe parterre.

Offen 1 freundliche Schlafstelle für 1 anständ. Herrn Reudnitz Kurze Straße Nr. 14, 1 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen in 1 meubl. Stube für anständ. Herren Peterstraße 42, 4. Etage vorn.

Offen eine Schlafstelle für ein sol. Mädchen Untere Lützowstraße 19 b, 2 Treppen rechts.

Offen

**Der Schulze'sche Georginen-Flor in Stötteritz**  
blüht noch prachtvoll,  
und werden immer noch Anfragen darauf angenommen, vor Frühjahr zu liefern.

# Central-Halle.

Dem geehrten Publicum zur Nachricht, dass meine oberen grossen Localitäten heute zum Reformationsfeste sowie nächsten Sonntag als Restaurant geöffnet sind.

**Moritz Bernhardt.**

*Weinstube mit Restaurant*

**Emil Kraft**

Hainstr. 23, Hotel de Pologne gegenüber,  
parterre und erste Etage.

1. Ritterstraße. **Theater-Passage.** 2. Goethestraße.  
Durchgang. Durchgang.

**Café Hascher.**

**Carambolage-Billard.**

Lose- und Spielzimmer.

Auswahl seiner Waren, kalte Speisen, warmer und kalter Getränke, div. Biere, ff. Weine.

Nicolaistraße 5. Nicolaistraße 5.

**Restaurant Drechsel**

empfiehlt seine neue, höchst comfortable und freundlich eingerichtete, rauhfeste Localität zur gefälligen Begehung. Täglich warmes Frühstück, reichhaltige Speisekarte, ff. Zehnerisches Bier. Kräftiges Mittagstisch  $\frac{1}{2}$  Portionen im Abonnement.

Schlachtfest heute Freitag zum Reformationsfest sowie zum Jubiläum. Aufsteigen großes Schlachtfest, früh Weißfleisch, Mittags sowie Abends frische Wurst und Bratwurst, sowie Wurstsuppe in und außer dem Hause. Es laden ergebenst ein. NB. Sonntag Frühstück. Auskunft. Willh. Mögl., Berliner Straße 4.

3 Billards. 3 Billards.

**Pantheon.**

**G e u n t e Schla c h t f e st.**  
Diverse warme und kalte Speisen, Kuntzler Eierkuchen, Großherzoglicher Bier- und Bayerisch Bier ff., wozu ergebenst einladen F. Hömling.

**Restauration und Café Neudnit.**

Rathausstraße und Schulgasse. Gute. Gente Schlachtfest, von früh 9 Uhr an Weißfleisch, frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut u. s. w. empfiehlt (NB. Bier ff.) der Restaurateur. Gleichzeitig empfiehlt ich mein neu aufgestelltes französisches Billard zur ges. Benutzung.

**Restaurant Zahn.**

Heute **Schweinsknochen.** Bier ff. Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt Mittags und Abends Moritz Carl, Petersstraße Nr. 18, 3 Könige.

**Mittags-Tisch**

A la carte in  $\frac{1}{2}$  Portionen bei guter Auswahl halte ich vom 1. November d. J. an dem geehrten Publicum angelegenheit empfohlen.

**Herrmann Löwe,**  
Kleine Fleischergasse 27.

**Restaurant u. Stadt Gotha** Gr. Fleischerg. No. 21.

Der Unterzeichnete empfiehlt einem geehrten Publicum seine freundlichen Localitäten zur ges. Benutzung. Gente Abend Karpfen blau, Nebrücken zt., Freiherrl. von Tschersches Bier ff. Qualität.

Für heute Abend empfiehlt **Rockturtle-Suppe** **Goutonner Restauration**, Schloßgasse Nr. 3.

**Restaurant zur grünen Schenke** empfiehlt heute Karpfen polnisch, ff. Wernergrüner, wozu freundlich einlädt J. G. Klöppel.

Heute **Gänsebraten**, Bier ff. Ch. F. Saalmann, Gerber- u. Wetzstraße.

**Mitlöhner Bierhalle.** Heute Karpfen polnisch.

Karpfen poln. u. blau empfiehlt heute Mittag u. Abend H. Ritter, Burgstraße 26.

**Restauration von Frdr. Schaefer**, Nicolaistraße 51, empfiehlt heute „Karpfen poln. und blau“, echt Culmbacher sowie Lagerbier ff.

**Rockturtle-Suppe** empfiehlt heute Abend **H. Tharandt**, Petersstraße 22.

**Restauration von L. Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus. Heute Abend Karpfen polnisch; außerdem reichhalt. Speisekarte, sowie echt Bayerisch und Lagerbier von Ried d. Göse vorzüglich. (Mittagstisch zwei halbe Portionen.)

**Karpfen polnisch** empfohlen für heute Abend Kitzing & Helbig.

**Terrasse Kleinzschocher.**

Bei Beginn der Wintersaison empfiehlt einem geehrten Publicum meine ausf. freudlich eingerichteten, gut gehaltenen Localitäten. Auf vorherige Bestellung seines Gesellschaftszimmer bis zu 40 Mann passend reservirt.

Heute zum **Reformationsfeste** empfiehlt vorzügliche Speisen und Getränke, wozu ergebenst einlädt R. Pfützner.

NB. Die Schlesiger Brücke ist für Fußgänger wieder passierbar. empfiehlt zum Reformations- und Kirchweihfest gewählte Speisekarte, guten Kaffee und Kuchen, ff. Bayerisch und Lagerbier, hochfeine Göse, Fr. Lehmann.

**Oberschenke** **Gohlis** empfiehlt heute Karpfen polnisch oder blau mit Weintraut, Göse und Lagerbier sein. C. Hellmund.

**Schweizerhaus Neudnit.** Heinrichstraße 3, empfiehlt heute Karpfen polnisch oder blau mit Weintraut, Göse und Lagerbier sein. NB. Morgen Schweinsknochen.

**Restaurant** **Rost's** **Karpfen** **Gohlis** empfiehlt früher Rheinischer Garten. Heute polnisch und blau sowie früh Speckkuchen.

ff. Göse à 2  $\frac{1}{2}$ , Ngr. 3 Billards. Beyer. u. Lagerbier (13-4).

Heute Speckkuchen, morgen Rockturtlesuppe bei A. Forkel, Katharinenstr. 25.

**Restauration von J. G. Kühn**, Leubnitz Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute Speckkuchen, Bayerisch und Lagerbier ff.

**Kunze's Garten**, Grimma'scher Steinweg 54, empfiehlt heute Speckkuchen, als auch eine gut gewählte Frühstückskarte, guten Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte, echt Bayerisch und feinstes Lagerbier.

**Italienischer Garten.** Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, Abends reichhaltige Speisekarte und seine Bier. G. Hohmann.

**Thieme'sche Brauerei.** Heute früh Speckkuchen, gut gewählte Speisekarte. Bier ff. Fritz Träger.

Heute früh Speckkuchen und täglich Mittagstisch empfiehlt Höschel, Ruppersgäßchen Nr. 10.

**Gente Speckkuchen.** Abends Gänsebraten mit Weintraut bei Robert Kaiser, Dresden, Str. 4.

**Thalia-Restauration.** Heute Morgen Speckkuchen, von Nachmittag an Karpfen polnisch, außerdem mittags Speisekarte, sowie ff. Göse und Bier. NB. Morgen Toybraten mit Klößen. G. H. Fischer.

**Zum Helm in Eutritzschen.** Heute empfiehlt eine Tasse seinen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisekarte, Bayerisch und Lagerbier und eine „ganz famose Göse.“ Stierba.

**Restauration zum Parthenenschlösschen.** Berliner Straße 8d, vis à vis der Schönfelder Wassermühle, empfiehlt zum Reformationsfest und ferner seine Localitäten. Sonnabend Abend Speckkuchen, Mittags Bouillon, Bier und Speisen ff. W. F. Stier.

**Schillerschlosschen in Gohlis.** Heute Freitag **Schweinsknochen**. Täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee mit Pfannkuchen ff. Bier v. Erich Erlangen, ff. Gohl. Aktienbier.

**Volkmarsdorf, Schmidt's Restauration.** Hiermit empfiehlt ich meine von Herrn Telzer (älterer Zill's Restauration) übernommenen Restaurationlocalitäten nebst geräumigem Tanz-Saal zur Abhaltung jeder Gesellschaft und wenn ich nichts bemüht sein, für gute Speisen und Getränke, sowie prompte Bedienung Sorge zu tragen und bitte ich deshalb um geneigten Zuspruch. Carl Schmidt.

NB. Sonnabend **Schweinsknochen mit Klößen**.

Zum Reformationsfeste heute von 10 Uhr an Speckkuchen. Reichh. Speisekarte, guten Kuchen, sowie echt Bayerisch und Gohliser Aktienbier ff. E. Busch.

**Waldschlösschen** **Gohlis.**

**Restauration**  
**Ranft'sches Pfortchen**  
 empfiehlt heute Schweindknochen,  
 frisch Speckkuchen,  
 f. Lagerbier v. Riedel & Co., Bayerisch, Bierbier  
 und Weißbier in Flaschen.

**Zum Deutschen Kaiser,**  
 Ede Blücher- u. Berliner Straße Nr. 20.  
**Gente**

Karpfen polnisch und blau zr.  
 feinstes Bayerisch Export- und Lagerbier, für Ge-  
 schäftsraum Separatzimmer. C. Weinert.

**Restaurant Neumeyer**  
 Nicolaistr. 9. Stadt London Nicolaistr. 9.  
 empfiehlt heute Abend  
 Esterhaz Rostbraten.  
 Morgen Schweindknochen.

**MEINR. PINGEL'S BAIR. BIERSTÜBE**  
 Echt  
 Gubmacher  
 BIER!

7. Klostergasse 7.

Heute früh Speckkuchen. Abends  
 Karpfen polnisch.  
 Morgen Abend Schweindknochen.

**Heide's Restaurant u. Café**  
 Zäher Straße Nr. 20, Ede der Sidonienstraße.  
 Heute Abend Ente mit Krautklößen,  
 Vereinslagerbier und Bayerisch aus der Freib.  
 Zäher'sche Brauerei zu Nürnberg von vorzügl.  
 Güte. Neues Carambolage-Billard.

**Restaurant Schweineberg,**  
 Hohe Straße Nr. 7.  
 Heute Hosenbraten mit Weintraut.  
 Bier von Riedel ff.

**Guten Mittagstisch**  
 Billard.  
 im Abonnement 6 M., 1/2 Port. mit  
 Suppe, Bier ff. & Glas 1/2 M. Bayer.  
 2 M. freundliche Localitäten.  
 Separates Zimmer bis zu 100 Per-  
 sonen ff. zu vergeben.  
 Franz. Billard. Reelle Bedienung.  
 Brühl 3, Reinwondhalle.  
 L. Merten.

**A. Neumeyer's Restaurant**  
 Nicolaistr. 9. Stadt London. Nicolaistr. 9.  
 empfiehlt Mittagstisch, 1/2 Port. im  
 Abonnement, sowie 2 Carambolage-Billiards  
 zur glänzenden Benutzung. A. Neumeyer.  
 Da in Nähe der Universität, halte den  
 Mittagstisch den Herren Studirenden ganz  
 besonders empfohlen.

**Otto Bierbaum.**  
 Beste Abend Schlesisches Himmelreich.  
 29. Petersstrasse 29.

**Gambrinus-Halle,**  
 Nicolaistrasse 6.  
**Mehrücken,**  
 sowie  
 Cœurischen und Jauer'sche Würsten  
 à la Bayerischer Hof Magdeburg. Echt Bayer.  
 im Lagerbier höchstens empfiehlt  
 Otto Winck.

Heute Gänse- und Hosenbraten  
 mit Weintraut empfiehlt  
 Herm. Winkler,  
 Kleine Windmühlgasse Nr. 11.  
 NB. Außerdem zu jeder Tageszeit reichhaltige  
 warme und kalte Speisen, Bayerisch und Lager-  
 bier ff.  
 Carambolage-Billard.

Thomaskäschchen 10. Heute Abend Kar-  
 tespfeffer. Morgen Schweindknochen.  
 B. Ziemert.  
**Barthels Restauration.**  
 Burgstraße 24.  
 Heute Mittag und Abend sauren Rinder-  
 kisten mit Rüben, Hosen- und Gänse-  
 braten mit Weintraut, echt Gubmacher u.  
 f. Lagerbier, frisch 10 Uhr Speckkuchen.  
 Carambolage-Billard.

**F.W. Rabenstein**  
 Grüner Baum.  
 Heute Abend Schöpscarre mit  
 Zwiebeln.

## Hôtel Stadt Naumburg (Gohlis).

Heute zum Reformationsfest Pfannkuchenschmaus.  
 F. T. Naumburger.

## Gosenschlösschen

### Eintrittssch.

Heute z. Refor-

mationsfest  
 empfiehlt gute  
 Kaffee, div. Kuchen,  
 reichhalt. Speise-  
 karte, oicht Bayer.  
 u. Gohl. Actionbier,  
 sowie hochf. Gose.

### Drei Mohren.

Heute empfiehlt Hosen- u. Gänsebraten,  
 vorzügliches Werneburger G. Selsert.

### Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Hosen- u. Gänsebraten  
 und vorzügliches Werneburger W. Hahn.

Empfiehlt mein neu aufgestelltes  
 Carambolage-Billard.

### Hôtel de Saxe.

Heute früh 10 Uhr  
 Speckkuchen.

Abends ausser einer gewählten Speisekarte  
 Karpfen polnisch. Coburger Actionbier von vorzüglicher Güte.

### Eisenküche.

Heute früh  
 Speckkuchen,  
 Abends

### Karpfen polnisch.

### Restaurant Victoria.

Speckkuchen — Ragout fln.

Gewählte Speisekarte und ein ganz vorzügliches  
 Glas Bier empfiehlt F. Lippert.

### Carambolage - Billard.

Speise-Halle Ratharinenstraße Nr. 20 empfiehlt

18gl. Mittagstisch in u. auf. Hause

### Emil Haertel,

Hainstraße Nr. 5.  
 Heute früh Speckkuchen.  
 Echt Bayerisch und Lagerbier ff.

### Erler's

### Restauration u. Café,

Ecke der Berliner und Entrichter

Straße 10.

empfiehlt heute früh von 10 Uhr an Bonillon,  
 Speckkuchen, so wie Nachmitt. frische Pfann-  
 kuchen und guten Kaffee, ff. Riedel'sches Lager-  
 bier, Bayerisch- und Bierbier Bitterbier und ladel  
 ergebnst ein d. o.



Heute früh Speckkuchen,  
 Gohliser Actionbier hochfein.

A. Furkert's Restauration u. Café,

Neu. Hospitalstr. vis à vis d. neuen Johanniskirche.

Heute Speckkuchen, feinen Kaffee und  
 Käsekuchen, sowie eine Auswahl warme und  
 kalte Speisen, worunter Gänsebraten, Bier ff.

Ein Zimmer für 30 Personen ist noch einige  
 Tage in der Woche frei  
 NB. Morgen Schweindknochen.

Appellationsrat Dr. Wilhelm als Vorsitzender,  
 Kaufmann Weickert als dessen Stellvertreter,  
 Apotheker Kohlmann als Schriftführer,  
 Oberlehrer Gränitz als dessen Stellvertreter,  
 Gutsbesitzer Prautzsch sen. als Schatzmeister,  
 Kaufmann Schall als dessen Stellvertreter, sowie  
 Buchdruckereibesitzer Bachmann, Kaufmann Eulitz, Schieferdecker-  
 meister Grainer, Controleur Marschall, Drüsritter Schmidt  
 und Architekt Ziegmantel als Sammler,

und bittet wiederholt ansehnlich, die höchst wünschenswerthe und doch leider noch immer ferne  
 Erreichung seines edlen Zwecks kräftigst fördern helfen zu wollen!

(Eingesandt)

Das Glöckner'sche Plaster\*) kann ich Unterzeichneter jedem ähnlich Leidenden mit  
 gutem Gewissen als das beste empfehlen. Ich litt 3 Jahre an Gicht und Reizigen, wogegen  
 ich Vieles vergeblich gebraucht, während ich von 2 Schachteln obigen Plasters, welches in  
 die kranken Stellen eingerieben, vollständig geheilt worden bin. Drei meiner Familienmitglieder  
 sind durch das Plaster von erkorenen Händen und Füßen schnell heil werden, auch haben  
 viele andere Bekannte ihre Gesundheit demselben zu danken. Dies bescheinigt der Wahrheit  
 gemäß Ernst Leopold Bindernagel in Großvarden bei Grimma.

\*) Zu haben in allen Apotheken.

Chor - Verein des Gewandhauses.

Heute Freitag den 31. October Abends 7 Uhr

Chor-Probe zum „Requiem“ von Brahms für Soprano und Alt.

Sonntagsabend den 1. November Abends 7 Uhr

Probe für den Gesamt-Chor

im Saale des Gewandhauses. Die Concert-Direction.

Aerztlicher Verein.

Freitag, den 31. October, 6 Uhr Abends.

Landwirtschaftlicher Verein zu Lindenau - Plagwitz

Montag den 3. November 1873 Abends 6 Uhr im Gasthof zu den 3 Linden in

Lindenau. Alle Landwirthe und Freunde der Landwirtschaft sind zur Theilnahme an dieser

Versammlung hierdurch ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Die für den 2. November anberaumte Abendunter-

haltung kann wegen eingetretener Landesstrauer nicht

stattfinden. Der Vorstand.

Das Frühstück findet Sonntag den 2. Novbr. nicht

statt, dafür gemäßl. Besammlung Ab 5 Uhr & Gesellschaftsab.

Mittwochstr. 9. NB. Die ausgegeb. Karten haben Gültig. D. V.

Deutscher Kriegerverein — Leipzig.

Infolge des Ablebens Er. Maj. des Königs Johann findet selbstdverständlich der Ball

am 1. November in der Centralhalle nicht statt. Dagegen wird die Monatsversammlung

wie bestimmt am 8. November e. abhalten. Der Vorstand.

Deutscher Kriegerverein für Reudnitz

und Umgegend.

Sonntagsabend den 1. November er. Generalversammlung im Vereinslokal.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht. 2) Rechnungsablage. 3) Habensstatut. 4) Neuwahl

des Gesamtvorstandes. Befreiung ist notwendig. Der Vorstand.

Berloren Mittwoch Abend von Connewitz  
 nach Leipzig eine Wagen-Schlüssel.

Gegen Belohnung abzugeben. Wasserstr. 10, II

Im Sonntag in der Wasserstrasse ein-

goldner Schlüssel gefunden.

Aufzuhören Carolinenstraße 13, I. links.

Berloren Dienstag Abend der untere Theil

1 gold. Ohrrings von der Friedrichs. bis Elisent.

Gegen Belohnung abzugeben. Friedrichstr. 31 part.

Berloren wurde von einem Kind in der

Beiter Straße ein Portemonnaie mit 1 Thaler

Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben. Hohe

Straße Nr. 42, 3 Tr. links.

Ein hell und dunkelgrau geflecktes Schwert

mit brauner Kante ist mir am Sonntag Abend

von 1/10 bis 10 Uhr im Tivoli abhanden ge-

kommen. Vor Anlauf wird gewarnt. Abzugeben

Gegen Belohnung abzugeben.

Auf dem Obstmarkt beim Hause Nr. 2 oder 3

wurden ein Paar Schlüssel liegen gelassen.

Abzugeben gegen Belohnung

Bauhofstraße 10, 2. Etage.

Ein neu silbernes Maulkörbchen ist verloren ge-

gangen und bittet um dasselbe gegen gute Be-

lohnung abzugeben. Thüringer Hof.

Berlaufen hat sich eine Windspielhündin

mit schwarzer Schabracke, rot belegt.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Reuschdörfel, Clarastraße 155, 1 Trepp.

Abhanden gekommen ist am Mittwoch ein großer

schwarzer Zughund, mit weißer Brust und Füste,

von Johannismarkt. Gegen gute Belohnung

abzugeben. Paunsdorf, Nr. 46.

Abhanden gekommen ist ein schw. Hundchen mit

St. W. 1341 und Beikorb. Gegen Belohnung

abzugeben. Grimm. Steinweg Nr. 9, 1 1/2 Tr.

Zugelaufen ein Hund mit Beikorb u. Halb-

band mit Messingchild, auf welchem der Name

v. Brandis steht. Aufzuhören Neumarkt 7, 2. Et.

Zugelaufen ein kleiner schwarzer Langhaar.

Hund mit Maulkorb und ledernem Halbband.

Gegen Rüttellosen u. Insertionsgebühren abzu-

gehen Kurze Straße 3, 4 Tr. bei W. Damm

Zugelaufen ist ein kleiner schwarzer Hund

mit weißen Füßen u. Beikorb ohne Steuerzeichen.

Aufzuhören Wiesenstraße Nr. 7, bei Herrmann.

Zugelaufen ein Windspiel mit schwarzem

# Grosser Saal der Buchhändlerbörse! Unentgeltliche öffentliche Vorträge für Jedermann!

Der unterzeichnete Verein veranstaltet im Hause dieses Winterhalbjahres allgemein verständliche Vorträge aus den Gebieten der Naturkunde, der Geschichte, der Volkswirtschaftslehre u. s. w., zu denen der Eingang Jedermann freistellt. Um einer grösseren Anzahl von Personen, unter denen auch Frauen erwünscht sind, die Mußeszeit zu ermöglichen, wird der nächste Vortrag, welcher heute Freitag, den 31. October, am Reformationsfeste, Abende von 8 Uhr ab stattfindet, im grossen Saale der Buchhändlerbörse gehalten werden und zwar von dem

Herrn Doctor Dr. Blumke,

dessen Thema sein wird:

## Kaiser und Papst, vormals und heute

Der Veranstaltung dieser Vorträge liegt die Neuerungung in Grunde, daß unter den Geschäftsmännern und ihren Gehüßen, unter den Handwerkern und ihren Gesellen, daß unter den vielen Tausenden verschiedener Arbeiter Leipzig überhaupt es handelt, denen die täglichen Besuchten im äusseren Gebude das Werk der eigenen inneren Fortbildung ungemein erschweren, und denen doch gerade das Gefühl geistigen Wachstums und seiner Geweiterung des inneren Geschichtskreises zu einem tiefen Bedürfnisse, zu einer nachweisbaren Förderung der Selbstachtung geworden ist. Mögen sie alle die hier geschaffene Gelegenheit ebenso gern und ausdauernd benutzen, wie dieselbe dargeboten wird.

Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

**Ausserordentliche Generalversammlung**  
der Mitglieder der Schneider- u. Gläntzergesellschaft-Kunstcaisse  
Leipzig u. Umgegend Dienstag den 4. November Abends 8 Uhr Burgstraße Thüringer Hof.  
Tagesordnung: Anderweitige Vorlegung der neuen Statuten, Beschlussfassung darüber. Der Eingang ist nur gegen Vorlegung des Duitungsbuchs gestattet. Kreuzer, d. 3. Sortheit.

### Kranken- u. Begräbnisscasse der Glasergesellschaft zu Leipzig.

Die Generalversammlung findet Freitag den 31. October d. J. Nachmittags 2 Uhr im Locale des Herrn Jacob, Turnerstraße Nr. 3 statt.  
Tagesordnung: 1) Rechnungsbericht und Revision desselben; 2) Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses; 3) Entgegnahme etwaiger Anträge.

NB. Eintritt nur gegen Vorlegung des Duitungsbuchs.

Die Maiweinsenz auf der Schloßapotheke in Leipzig zur Bowle, die Citronensenz an Stelle der Citronen kann als etwas Vorzügliches empfohlen werden. (Hier à fl. 4 u. 6 pf bei Otto Meissner, Nikolaistraße Nr. 52.)

Gegen alle Haarleiden hilft sicher und schnell das von Adolf Heinrich in Johanns Hof erfundene

### China-Wasser.

Dieselbe ist von den bestimmtesten medizinischen Autoritäten für vorzüglich angesehen, wird von fast allen Herren Beratern Haarleiden dringlich empfohlen und wird von vielen Tausenden Personen mit glänzendem Erfolg angewandt. Preis à Flasche 1/2 pf und 1 pf, 1/2 oder 1 Pflichten für 2/3 pf steht zu haben bei Herrn Baldwin Bolau, Königstraße Nr. 5, und beim Friseur und Barber Adolphe Heinrich in Johanns Hof, Neumarkt Nr. 6.

Ein donnernd Hoch zum Geburtstag erschallt, Das Echo in Brandts Barbierstab wiederhallt. Meinem Freund u. Collegen Kahle dem Dicken, Du darfst Dir nicht mit den Füchsen drücken.

B. K.

Zum heutigen Geburtstag unserm Freund Kahle Gratulieren wir herzlich und stellen die Wahl Seinen großmuthigen freien Ermessens anheim, Ob es ein Haß oder Höchsten wird sein.

Doch sollen wir durch, so freue Dich Und fürchte dann Gustel und Ludwig.

Das Ableben seines hochgeehrten Königs Johann veranlaßte das Ausstellen des Ver eins-Abends. Weiteres später.

### Der Vorstand.

Militair-Gesang-Verein 70r. Wegen des Ablebens Sr. Präfekt des Königs Johann findet heute das Concert nicht statt.

### Der Vorstand.

Palme Gesangverein „Immergrün“. Heute Abend 1. Stunde bei Herrn Schilling, Ros- und Ritterberger Straßen-Ecke. Um zahlreichen Besuch bitten d. V.

Temperatur des Wassers 20°.

### Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

### Nachtrag.

\* Leipzig, 30. October. Auch die heute in Bezug auf die Wahlen zum preußischen Abgeordnetenhaus vorliegenden Mitheilungen laufen für die liberale Partei sehr günstig. Was zunächst die Provinz Preußen betrifft, so blieben die Liberalen in Tilsit, Kydruzen, Thirwind und Saalau Sieger, während nur in Darmshagen die Altkonservativen eine geringe Majorität hatten. In den Städten und im Kreise Bromberg stehen 172 deutsche liberales Wahlmänner 12 Polen gegenüber. Aus der Provinz Schlesien sind weitere Wahlsiege der liberalen und reichsdeutschen Parteien zu verzeichnen im Landkreis Breslau, in Beuthen, Falkenberg, Leobschütz, Orlau, Reichenbach, Kamitz, Kamslau, Löwen, Freiburg, Neumarkt, Schwedt, Glogau, Görlitz, Lauban, Pleß, Ohlau, Kattowitz, Tarnowitz, Rauden, Waldenburg, Altwasser, Erdmannsdorf, Hirschberg, Nitelai, Schreiberhau. Dagegen errangen die Ultramontanen die Majorität in Neustadt in Oberlausitz, in Königshütte und im Landkreise Ratibor. In der Provinz Schleswig-Holstein blieb das deutsche und liberale Element Sieger in Flensburg, Hadersleben und Sonderburg, während in der Stadt Apenrade die Dänen eine geringe Mehrheit hatten. Die übrigen schleswig-holsteinischen Orte wählten nur Nationalliberale und Fortschrittl. Die Provinzen Hannover und Hessen-Nassau melden nach wie vor liberale Wahlsiege, in Detmold ist die Wiederwahl des Abgeordneten Miquel gesichert. Aus der Rheinprovinz meldet man, daß in Kehlort die Ultramontanen trotz ihrer zahlenhaften Anstrengungen völlig unterlegen sind. In Barmen errangen die Konservativen dasselbe Schild, und es ist dort die Wahl des liberalen Kandidaten sicher. Gleicher wird aus dem Kreise Hagen gemeldet.

\* Leipzig, 30. October. Vom 1. November an wird der seither beim König Bezirksgericht Weisen angestellte Gerichtsrath Rein in gleicher Eigenschaft zum hiesigen Königl. Bezirksgericht versetzt werden.

\* Leipzig, 30. October. Eine hier im Entstehen begriffene Gesellschaft für das Studium der neueren Sprachen und Literatur rückt an die Öffentlichkeit. Sie besteht ihr gleiche Zwecke aus welchen die Akademie für moderne Philologie hervorging. Dasselbe der hiesigen Buchhändlerbörse eine Reihe drama-



### Berichterstattung des Erleuchteten über die Berliner Feier.

Die Verlobung unserer Tochter Selma mit Herrn Hermann Richter beeindruckt uns hiermit anzusehen.

Leipzig, den 31. October 1873.

Friedrich Schröter und Frau,  
geb. Fröcke.

Selma Schröter  
Hermann Richter  
Verlobte.

Hermann Brause  
Constance Brause  
geb. von Viebig-Angelstein.

Berlin, den 27. October 1873.

Clemens Tischendorf  
Clara Tischendorf geb. Tischendorf,  
vermählt.

Leipzig und Falkenstein, 30. October 1873.

Ihre am heutigen Tage in der Pfarrkirche zu Wittberg vollzogene eheliche Verbindung beeindrucken Freunden und Bekannten nur hierdurch anzuzeigen.

Leipzig, den 30. October 1873.

Carl Gerscher  
Elisabeth Gerscher geb. Schwedt.

Die heutige Mittag erfolgte glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen nur hierdurch unvergesslichen Frau Anna Queas geb. Sage hiermit, zugleich im Namen der Hinterlassenen, meinen wärmsten Dank.

Joseph Weiß,  
Rosa Weiß geb. Zimmermann.

Leipzig, den 30. October 1873.

Albert Queas.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. statt.

für die vielfachen wohlhabenden Bewohner lieblicher Theilnahme bei dem über mich so ruhig und schwer hereingebrochenen Verluste uns unvergesslichen Frau Anna Queas geb. Sage hiermit, zugleich im Namen der Hinterlassenen, meinen wärmsten Dank.

Leipzig, den 30. October 1873.

Gestern Abend wurde wieder ein angebrachter Max Lädelier künstlich eingesogen.

Es fällt ihm zur Last, im vorgezogenen Auftrage seines Principals zu mehreren Malen Boote aus einem kleinen Feuergrube auf Credit entnommen, die selben aber an seinen Herrn nicht abgeliefert, sondern für sich behalten zu haben.

### Telegraphische Depeschen.

Trianon, 29. October. Proch Szazaine. Heute wurde die Vernehmung des Forstwächters Scalabrinio und der andern Forstwächter, welche nach dem 18. August Depesche von Chalon nach Metz brachten, sowie des von Sagaine an MacMahon gesandten Oberlieutenant's MacMahon fortgesetz. Letzterer gibt Aufschluß über seine Sendung. Die Bezeugungszeugen lantesten unbekannter Stroh herauf und stellte die Knaben um Brod an. Da sie ihn nicht abschlagen, wollte er sich darüber her, da der Vorfall des Wagens zu plündern, und war dies in Bezug auf die Cigaren gewaltig angewendet, als ein erwachsener Mann noch rechtzeitig dazu kam, welcher den Raub vereitete und dennoch verschonte. Letzterer nahm seinen Weg nach der Brandzeile zu, jedoch verfolgt von jenem Mann, welcher ihn in deren Nähe einzahlt und alß bald seine Festnahme durch die Polizei verhinderte. Nach dieser Barthe kam in hell.

Gestern Abend wurde wieder ein angebrachter Max Lädelier künstlich eingesogen.

Es fällt ihm zur Last, im vorgezogenen Auftrage seines Principals zu mehreren Malen Boote aus einem kleinen Feuergrube auf Credit entnommen, die selben aber an seinen Herrn nicht abgeliefert, sondern für sich behalten zu haben.

Paris, 30. October. Das "Journal officiel" publiciert einen Armeebefehl des Kriegsministers, welcher den General Bellemare des Souverainen enthebt und in Inaktivität versetzt, weil sich der General in einer veröffentlichten Presse in einer die Souveränität der Nationalversammlung verleugnenden Weise ausgesprochen habe.

Ein Tagesbefehl Mac Mahons besagt, es sei dies der einzige Fall von Indiscipline, welcher vorgekommen, und er sei von dessen Rücküberholung überzeugt. Er lenne den in der Presse herrschenden Geist und ihre Ergebnisse; dieselbe werde stets die die Güte, Bildende und die Ruhe und Sicherheit des Landes verbürgende Einigkeit und Disciplin zu erhalten wissen. Die Soldaten aus Kleinodien fuhren gestern Nachmittag auf einem Handwagen eine Partie Cigaren nach der Stadt herein. Im

Gesäß der Holze angekommen, trat zu ihnen

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 304.

Freitag den 31. October.

1873.

## Zur Situation der Berliner Börse.

(D. N.) Die Vorschläge und Wünsche zur Hebung der Stimmung und Haltung der hiesigen Börse mehren sich. Man ist in neuester Zeit wieder mit dem Verlangen nach Staatshilfe herangetreten und die Börsenblätter haben auch jedes in seiner Weise Aussicht daran gemacht.

Auf die Wirkungslosigkeit jeder äußeren Unterstüzung haben wir wiederholt hingewiesen. Darlehenkosten, wie sie eben in Aussicht genommen sind, würden nur bei Verleihstrockungen und in einzelnen Verlegenheiten Erfolg haben, welche einen einzelnen concreten Unfall oder einer zufälligen unrichtigen Speculation ihr Opfer verloren. Die augendrücklichen Verhältnisse erfreuen sich aber über den ganzen civilisierten Erdkreis; ein Land nach dem anderen wird immer heftiger in Nottheit gesetzt; es besteht eine Börse durch eine günstige Conjectur, so benutzt die Arbitrage sofort diesen Moment, um diese Befreiung durch Realisationen auszunutzen. Man würde also eine einseitige pecuniäre Hülfe nicht an gleichen Stellen, aber gar einem einzigen Geschäftszweige zu Gebote stellen, sondern den gesamten Geldmarkt, auf denen jede noch so bedeutende Unterstützung schnell verschwinden würde.

Dasselbe gilt auch von dem Betrachten einzelner Effecten, welches überhaupt nur der Speculation zu Nutzen kommen würde. Die Schwierigkeiten

der betreffenden Status die 5 proc. Bauzinsen noch für ein weiteres Halbjahr, wofür die Mittel bereits vorhanden sind, gezahlt werden.

Dresden, 29. October. Zu der ersten ordentlichen Generalversammlung der Lößnitzer Papierfabrik, welche heute abgehalten wurde, batten sich 10 Actionnaire mit 1685 Stimmen eingefunden. Gelegentlich Verhandlung des vorliegenden 1872/73er Geschäftsberichtes wurde auf Antrag des A. L. Broome beschlossen, daß der Reingewinn von 1014 Thlr. zu Abschreibungen bestimmt werde. Nach einer Mitteilung des Vorstandes wird sich dieser Reingewinn noch durch Berechnung von Zinsgewinnen um etwa 1000 Thlr. erhöhen. Nach Erteilung der Genehmigung und Besitznahme der Aufnahme eines Darlehns bis zur Höhe von 200,000 Thlr. erfolgte per Acclamation die Wiederwahl des bisherigen Aufsichtsraths.

— Thode'sche Papierfabrik, Actiengesellschaft zu Hainsberg. In der am 28. c. stattgehabten Generalversammlung wurden die Gegenstände der Tagesordnung justiniert und dagegen die Zustellung geflügelt, daß die aus 14 Proc. festgesetzte Dividende vom 1. November e. ab an den betreffenden Stellen zur Auszahlung gelangen wird.

Sächsische Wollengarn-Fabrik (vorher Gebr. Oehardt) zu Großenhain. Trotz mannigfachster Schwierigkeiten stellt sich das Gesamtresultat in der Fabrikation und in dem Verkaufe in den ersten 5 Monaten günstiger als im Vorjahr und zwar auf 68,432 Thlr., gegen 63,363 Thlr. in 1872.

— Man meldet aus Altenburg, 28. Octbr.: Die seit längeren Jahren am hiesigen Platze die Cigarrenfabrik betreibende Firma Wehmeier & Comp., deren alleiniger Inhaber der Kaufmann Wilhelm Wehmeier hier, brachte am 20. d. M. ihre Ueberschuldung beim herzogl. Stadtgerichte zur Anzeige, und infolge davon wurde Tag darauf zum Vermögen des Guis. Besitzers Robert Kirmse aus Hauersdorf, welcher angeblich aus reiner Gestäglichkeit für die bezeichnete Firma die kolossalsten wirtschaftlichen Engagements eingegangen war, gleichfalls der Concursprozeß eingeleitet. Bei Wehmeier & Comp. handelt es sich um eine Passivmasse, die zu den vorhandenen Aktiven außer Verbindlichkeit nichts — erstere soll sich auf über 250,000 Thlr. belaufen; und auch bei Robert Kirmse aus Hauersdorf, welche die Schuldenlast den Wert seines statlichen Anspanngutes nicht unbeträchtlich und wird auf über 100,000 Thlr. angegeben. Noch forderte die herzogliche Firma in hiesiger Stadt ein zweites Opfer, da auch ein Schwager Wehmeier's, der Kaufmann H. J. Schmidt, ebenfalls Inhaber einer Cigarrenfabrik, am 23. d. M. beim Stadtgerichte seine Insolvenz zur Anzeige brachte. Es ist leicht erkläbar, daß diese drei schmal aufeinander folgenden Katastrophen und namentlich die Höhe der dabei in Frage kommenden Summen gewaltiges Aufsehen erregen und diese Vorfälle fast ausschließlich Tagesgesprächshandlung. Gegen Wehmeier sind hierbei schwere Anschuldigungen laut geworden und es wird darüber die dem Vermögen nach bereits gegen denselben eingeleitete Untersuchung unzweifelhaft näheren Aufschluß geben.

— Nach Artikel 13 der Reichsverfassung sollen auf den deutschen Bahnen gleiche Polizei-Reglemente eingehürt werden. Behaftete Verminderung dieser Bestimmung werden im Reichscilienbahnamt im Monat December Conferenzen von Bevollmächtigten aus allen deutschen Bundesstaaten stattfinden, um die bestehenden Bahnpolizei-Reglemente einer gründlichen Revision zu unterwerfen und für den neueren Bedürfnissen und den erweiterten Verkehrsverhältnissen entsprechend einheitliches Reglement die geeigneten Materialien zu beschaffen.

— Von den neuen Zwanzig-Markstücken existieren bereits Gélatine, welche bayrisches Gélatine mit dem Jahrezahl 1872 tragen. Ebenso courtinen fälsche preußische einfache Friedrichsdör mit dem Bildnis Friedrich Wilhelms IV. und der Jahreszahl 1846. Dieselben sind in Formen, welche nach echten Stücken verfestigt sind, aus Blei gegossen und galvanisch vergoldet. An den durchscheinenden weißen Stellen der schwachen Vergoldung, dem malten Aussehen des Gélatine, der mangelhaften Ränderzung, dem geringen Gewichte und der Biegsamkeit sind sie leicht als falsch zu erkennen.

Berlin. Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft eröffnete ihre Winterhälfte am Sonnabend Abend im Hotel de Rome mit einer jetzt besonders interessanten Debatte, nämlich der Frage, betreffend das Eingreifen des Staates bei wirtschaftlichen Krisen.

Die Stellung, welche die volkswirtschaftliche Gesellschaft dieser Frage gegenüber einnimmt, ist die des absoluten Laissez faire.

Unklarheit, ob sie dies mit der

Stellung, welche die gesetzliche Gesellschaft

hierüber einnimmt, übereinstimmt.

— Leipzig, 30. October. Von kompetenter Seite wird ans mitgetheilt, daß die in der letzten Generalversammlung der Oberlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft (Kohlfurt-Hallenberg) befohlene Überlassung des Betriebes an die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, die deren Genehmigung nicht erhalten hat, und daß sich in Gemüthe des gedachten Beschlusses der Betrieb von der Gesellschaft dieser Bahn übernommen werden wird. Gleichzeitig ist die in der Lage mittheilen zu können, daß die Eröffnung des Betriebes der Kohlfurt-

Hallenberger Eisenbahn am 1. Januar 1874 noch

nicht ermöglicht werden können, nach Aussgabe des betreffenden Status die 5 proc. Bauzinsen noch für ein weiteres Halbjahr, wofür die Mittel bereits vorhanden sind, gezahlt werden.

Dresden, 29. October. Zu der ersten ordentlichen Generalversammlung der Lößnitzer Papierfabrik, welche heute abgehalten wurde, batten sich 10 Actionnaire mit 1685 Stimmen eingefunden. Gelegentlich Verhandlung des vorliegenden 1872/73er Geschäftsberichtes wurde auf Antrag des A. L. Broome beschlossen, daß der Reingewinn von 1014 Thlr. zu Abschreibungen bestimmt werde. Nach einer Mitteilung des Vorstandes wird sich dieser Reingewinn noch durch Berechnung von Zinsgewinnen um etwa 1000 Thlr. erhöhen. Nach Erteilung der Genehmigung und Besitznahme der Aufnahme eines Darlehns bis zur Höhe von 200,000 Thlr. erfolgte per Acclamation die Wiederwahl des bisherigen Aufsichtsraths.

— Thode'sche Papierfabrik, Actiengesellschaft zu Hainsberg. In der am 28. c. stattgehabten Generalversammlung wurden die Gegenstände der Tagesordnung justiniert und dagegen die Zustellung geflügelt, daß die aus 14 Proc. festgesetzte Dividende vom 1. November e. ab an den betreffenden Stellen zur Auszahlung gelangen wird.

Sächsische Wollengarn-Fabrik (vorher Gebr. Oehardt) zu Großenhain. Trotz mannigfachster Schwierigkeiten stellt sich das Gesamtresultat in der Fabrikation und in dem Verkaufe in den ersten 5 Monaten günstiger als im Vorjahr und zwar auf 68,432 Thlr., gegen 63,363 Thlr. in 1872.

— Man meldet aus Altenburg, 28. Octbr.: Die seit längeren Jahren am hiesigen Platze die Cigarrenfabrik betreibende Firma Wehmeier & Comp., deren alleiniger Inhaber der Kaufmann Wilhelm Wehmeier hier, brachte am 20. d. M. ihre Ueberschuldung beim herzogl. Stadtgerichte zur Anzeige, und infolge davon wurde Tag darauf zum Vermögen des Guis. Besitzers Robert Kirmse aus Hauersdorf, welcher angeblich aus reiner Gestäglichkeit für die bezeichnete Firma die kolossalsten wirtschaftlichen Engagements eingegangen war, gleichfalls der Concursprozeß eingeleitet. Bei Wehmeier & Comp. handelt es sich um eine Passivmasse, die zu den vorhandenen Aktiven außer Verbindlichkeit nichts — erstere soll sich auf über 250,000 Thlr. belaufen; und auch bei Robert Kirmse aus Hauersdorf, welche die Schuldenlast den Wert seines statlichen Anspanngutes nicht unbeträchtlich und wird auf über 100,000 Thlr. angegeben. Noch forderte die herzogliche Firma in hiesiger Stadt ein zweites Opfer, da auch ein Schwager Wehmeier's, der Kaufmann H. J. Schmidt, ebenfalls Inhaber einer Cigarrenfabrik, am 23. d. M. beim Stadtgerichte seine Insolvenz zur Anzeige brachte.

Es ist leicht erkläbar, daß diese drei schmal aufeinander folgenden Katastrophen und namentlich die Höhe der dabei in Frage kommenden Summen gewaltiges Aufsehen erregen und diese Vorfälle fast ausschließlich Tagesgesprächshandlung. Gegen Wehmeier sind hierbei schwere Anschuldigungen laut geworden und es wird darüber die dem Vermögen nach bereits gegen denselben eingeleitete Untersuchung unzweifelhaft näheren Aufschluß geben.

— Nach Artikel 13 der Reichsverfassung sollen auf den deutschen Bahnen gleiche Polizei-Reglemente eingehürt werden. Behaftete Verminderung dieser Bestimmung werden im Reichscilienbahnamt im Monat December Conferenzen von Bevollmächtigten aus allen deutschen Bundesstaaten stattfinden, um die bestehenden Bahnpolizei-Reglemente einer gründlichen Revision zu unterwerfen und für den neueren Bedürfnissen und den erweiterten Verkehrsverhältnissen entsprechend einheitliches Reglement die geeigneten Materialien zu beschaffen.

— Von den neuen Zwanzig-Markstücken existieren bereits Gélatine, welche bayrisches Gélatine mit dem Jahrezahl 1872 tragen. Ebenso courtinen fälsche preußische einfache Friedrichsdör mit dem Bildnis Friedrich Wilhelms IV. und der Jahreszahl 1846. Dieselben sind in Formen, welche nach echten Stücken verfestigt sind, aus Blei gegossen und galvanisch vergoldet. An den durchscheinenden weißen Stellen der schwachen Vergoldung, dem malten Aussehen des Gélatine, der mangelhaften Ränderzung, dem geringen Gewichte und der Biegung sind sie leicht als falsch zu erkennen.

Berlin. Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft eröffnete ihre Winterhälfte am Sonnabend Abend im Hotel de Rome mit einer jetzt besonders interessanten Debatte, nämlich der Frage, betreffend das Eingreifen des Staates bei wirtschaftlichen Krisen.

Die Stellung, welche die volkswirtschaftliche Gesellschaft dieser Frage gegenüber einnimmt, ist die des absoluten Laissez faire.

Unklarheit, ob sie dies mit der

Stellung, welche die gesetzliche Gesellschaft

hierüber einnimmt, übereinstimmt.

— Leipzig, 30. October. Von kompetenter Seite wird ans mitgetheilt, daß die in der letzten Generalversammlung der Oberlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft (Kohlfurt-Hallenberg) befohlene Überlassung des Betriebes an die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, die deren Genehmigung nicht erhalten hat, und daß sich in Gemüthe des gedachten Beschlusses der Betrieb von der Gesellschaft dieser Bahn übernommen werden wird. Gleichzeitig ist die in der Lage mittheilen zu können, daß die Eröffnung des Betriebes der Kohlfurt-

Hallenberger Eisenbahn am 1. Januar 1874 noch

nicht ermöglicht werden kann, nach Aussgabe des betreffenden Status die 5 proc. Bauzinsen noch für ein weiteres Halbjahr, wofür die Mittel bereits vorhanden sind, gezahlt werden.

Dresden, 29. October. Zu der ersten ordentlichen Generalversammlung der Lößnitzer Papierfabrik, welche heute abgehalten wurde, batten sich 10 Actionnaire mit 1685 Stimmen eingefunden. Gelegentlich Verhandlung des vorliegenden 1872/73er Geschäftsberichtes wurde auf Antrag des A. L. Broome beschlossen, daß der Reingewinn von 1014 Thlr. zu Abschreibungen bestimmt werde. Nach einer Mitteilung des Vorstandes wird sich dieser Reingewinn noch durch Berechnung von Zinsgewinnen um etwa 1000 Thlr. erhöhen. Nach Erteilung der Genehmigung und Besitznahme der Aufnahme eines Darlehns bis zur Höhe von 200,000 Thlr. erfolgte per Acclamation die Wiederwahl des bisherigen Aufsichtsraths.

— Am Montag fand die Generalversammlung der Deutschen Stahl- und Eisen-Industrie-Aktion-Gesellschaft in Berlin statt, welche ziemlich stürmisch verlief. Es wurde constatirt, daß die Stundung der gefürchteten Hypotheken so gut wie gesichert sei, wogegen das notwendige Betriebskapital noch mangelt. Die Rumänische Eisenbahn-Aktiengesellschaft hat sich bereit finden lassen, an Stelle ihrer Hypotheken neu zu erreichende Prioritäten zu übernehmen. Die Prioritätsanleihe wurde beschlossen, dieselbe soll 3,000,000 Thlr. betragen. Die Coupondifferenz der jährlichen Zinsen auf ca. 1 1/4 Million Thlr. beträgt zu 4 1/2 Proc. 60,000 Thlr. jährlich, was einem Kapitalwert von 1,000,000 Thlr. entspricht.

— Am Montag fand die Generalversammlung der Deutschen Stahl- und Eisen-Industrie-Aktion-Gesellschaft in Berlin statt, welche ziemlich stürmisch verlief. Es wurde constatirt, daß die Stundung der gefürchteten Hypotheken so gut wie gesichert sei, wogegen das notwendige Betriebskapital noch mangelt. Die Rumänische Eisenbahn-Aktiengesellschaft hat sich bereit finden lassen, an Stelle ihrer Hypotheken neu zu erreichende Prioritäten zu übernehmen. Die Prioritätsanleihe wurde beschlossen, dieselbe soll 3,000,000 Thlr. betragen. Die Coupondifferenz der jährlichen Zinsen auf ca. 1 1/4 Million Thlr. beträgt zu 4 1/2 Proc. 60,000 Thlr. jährlich, was einem Kapitalwert von 1,000,000 Thlr. entspricht.

— Am Montag fand die Generalversammlung der Deutschen Stahl- und Eisen-Industrie-Aktion-Gesellschaft in Berlin statt, welche ziemlich stürmisch verlief. Es wurde constatirt, daß die Stundung der gefürchteten Hypotheken so gut wie gesichert sei, wogegen das notwendige Betriebskapital noch mangelt. Die Rumänische Eisenbahn-Aktiengesellschaft hat sich bereit finden lassen, an Stelle ihrer Hypotheken neu zu erreichende Prioritäten zu übernehmen. Die Prioritätsanleihe wurde beschlossen, dieselbe soll 3,000,000 Thlr. betragen. Die Coupondifferenz der jährlichen Zinsen auf ca. 1 1/4 Million Thlr. beträgt zu 4 1/2 Proc. 60,000 Thlr. jährlich, was einem Kapitalwert von 1,000,000 Thlr. entspricht.

— Am Montag fand die Generalversammlung der Deutschen Stahl- und Eisen-Industrie-Aktion-Gesellschaft in Berlin statt, welche ziemlich stürmisch verlief. Es wurde constatirt, daß die Stundung der gefürchteten Hypotheken so gut wie gesichert sei, wogegen das notwendige Betriebskapital noch mangelt. Die Rumänische Eisenbahn-Aktiengesellschaft hat sich bereit finden lassen, an Stelle ihrer Hypotheken neu zu erreichende Prioritäten zu übernehmen. Die Prioritätsanleihe wurde beschlossen, dieselbe soll 3,000,000 Thlr. betragen. Die Coupondifferenz der jährlichen Zinsen auf ca. 1 1/4 Million Thlr. beträgt zu 4 1/2 Proc. 60,000 Thlr. jährlich, was einem Kapitalwert von 1,000,000 Thlr. entspricht.

— Am Montag fand die Generalversammlung der Deutschen Stahl- und Eisen-Industrie-Aktion-Gesellschaft in Berlin statt, welche ziemlich stürmisch verlief. Es wurde constatirt, daß die Stundung der gefürchteten Hypotheken so gut wie gesichert sei, wogegen das notwendige Betriebskapital noch mangelt. Die Rumänische Eisenbahn-Aktiengesellschaft hat sich bereit finden lassen, an Stelle ihrer Hypotheken neu zu erreichende Prioritäten zu übernehmen. Die Prioritätsanleihe wurde beschlossen, dieselbe soll 3,000,000 Thlr. betragen. Die Coupondifferenz der jährlichen Zinsen auf ca. 1 1/4 Million Thlr. beträgt zu 4 1/2 Proc. 60,000 Thlr. jährlich, was einem Kapitalwert von 1,000,000 Thlr. entspricht.

— Am Montag fand die Generalversammlung der Deutschen Stahl- und Eisen-Industrie-Aktion-Gesellschaft in Berlin statt, welche ziemlich stürmisch verlief. Es wurde constatirt, daß die Stundung der gefürchteten Hypotheken so gut wie gesichert sei, wogegen das notwendige Betriebskapital noch mangelt. Die Rumänische Eisenbahn-Aktiengesellschaft hat sich bereit finden lassen, an Stelle ihrer Hypotheken neu zu erreichende Prioritäten zu übernehmen. Die Prioritätsanleihe wurde beschlossen, dieselbe soll 3,000,000 Thlr. betragen. Die Coupondifferenz der jährlichen Zinsen auf ca. 1 1/4 Million Thlr. beträgt zu 4 1/2 Proc. 60,000 Thlr. jährlich, was einem Kapitalwert von 1,000,000 Thlr. entspricht.

— Am Montag fand die Generalversammlung der Deutschen Stahl- und Eisen-Industrie-Aktion-Gesellschaft in Berlin statt, welche ziemlich stürmisch verlief. Es wurde constatirt, daß die Stundung der gefürchteten Hypotheken so gut wie gesichert sei, wogegen das notwendige Betriebskapital noch mangelt. Die Rumänische Eisenbahn-Aktiengesellschaft hat sich bereit finden lassen, an Stelle ihrer Hypotheken neu zu erreichende Prioritäten zu übernehmen. Die Prioritätsanleihe wurde beschlossen, dieselbe soll 3,000,000 Thlr. betragen. Die Coupondifferenz der jährlichen Zinsen auf ca. 1 1/4 Million Thlr. beträgt zu 4 1/2 Proc. 60,000 Thlr. jährlich, was einem Kapitalwert von 1,000,000 Thlr. entspricht.

— Am Montag fand die Generalversammlung der Deutschen Stahl- und Eisen-Industrie-Aktion-Gesellschaft in Berlin statt, welche ziemlich stürmisch verlief. Es wurde constatirt, daß die Stundung der gefürchteten Hypotheken so gut wie gesichert sei, wogegen das notwendige Betriebskapital noch mangelt. Die Rumänische Eisenbahn-Aktiengesellschaft hat sich bereit finden lassen, an Stelle ihrer Hypotheken neu zu erreichende Prioritäten zu übernehmen. Die Prioritätsanleihe wurde beschlossen, dieselbe soll 3,000,000 Thlr. betragen. Die Coupondifferenz der jährlichen Zinsen auf ca. 1 1/4 Million Thlr. beträgt zu 4 1/2 Proc. 60,000 Thlr. jährlich, was einem Kapitalwert von 1,000,000 Thlr. entspricht.

— Am Montag fand die Generalversammlung der Deutschen Stahl- und Eisen-Industrie-Aktion-Gesellschaft in Berlin statt, welche ziemlich stürmisch verlief. Es wurde constatirt, daß die Stundung der gefürchteten Hypotheken so gut wie gesichert sei, wogegen das notwendige Betriebskapital noch mangelt. Die Rumänische Eisenbahn-Aktiengesellschaft hat sich bereit finden lassen, an Stelle ihrer Hypotheken neu zu erreichende Prioritäten zu übernehmen. Die Prioritätsanleihe wurde beschlossen, dieselbe soll 3,000,000 Thlr. betragen. Die Coupondifferenz der jährlichen Zinsen auf ca. 1 1/4 Million Thlr. beträgt zu 4 1/2 Proc. 60,000 Thlr. jährlich, was einem Kapitalwert von 1,000,000 Thlr. entspricht.

— Am Montag fand die Generalversammlung der Deutschen Stahl- und Eisen-Industrie-Aktion-Gesellschaft in Berlin statt, welche ziemlich stürmisch verlief. Es wurde constatirt, daß die Stundung der gefürchteten Hypotheken so gut wie gesichert sei, wogegen das notwendige Betriebskapital noch mangelt. Die Rumänische Eisenbahn-Aktiengesellschaft hat sich bereit finden lassen, an Stelle ihrer Hypotheken neu zu erreichende Prioritäten zu übernehmen. Die Prioritätsanleihe wurde beschlossen, dieselbe soll 3,000,000 Thlr. betragen. Die Coupondifferenz der jährlichen Zinsen auf ca. 1 1/4 Million Thlr. beträgt zu 4 1/2 Proc. 60,000 Thlr. jährlich, was einem Kapitalwert von 1,000,000 Thlr. entspricht.

— Am Montag fand die Generalversammlung der Deutschen Stahl- und Eisen-Industrie-Aktion-Gesellschaft in Berlin statt, welche ziemlich stürmisch verlief. Es wurde constatirt, daß die Stundung der gefürchteten Hypotheken so gut wie gesichert sei, wogegen das notwendige Betriebskapital noch mangelt. Die Rumänische Eisenbahn-Aktiengesellschaft hat sich bereit finden lassen, an Stelle ihrer Hypotheken neu zu erreichende Prioritäten zu übernehmen. Die Prioritätsanleihe wurde beschlossen, dieselbe soll 3,000,000 Thlr. betragen. Die Coupondifferenz der jährlichen Zinsen auf ca. 1 1/4 Million Thlr. beträgt zu 4 1/2 Proc. 60,000 Thlr. jährlich, was einem Kapitalwert von 1,000,000 Thlr. entspricht.</

## Leipziger Börse am 30. October.

Der fröhliche Anlauf a la Haussa, den die Börse gekennzeichnete, ließ bereits erkennen, daß man nicht mehr länger gewußt ist, den Börsunterern der Börse, den Bürgern, seinen Spielraum zu lassen, das man vielmehr es sich endlich angelegen sei läßt, die Zustände an der Börse wieder einer Besserung zuzuführen. Der heutige Tag, von dem man bestreitet hatte, daß infolge des gestrigen Theils etwas zu hastigen Vorgebens eine kleine Abwendung Platz gesetzte werde, legte in eindrücklichem Grade den Beweis ab, daß die Hause-Partei sich frisch ermannnt und Aues anstrebt um nicht nur das eroberte Terrain zu behaupten, sondern weitere Positionen zu nehmen.

Zu Beginn unserer heutigen Börse war man noch nicht recht schlüssig, was zu thun sei, eine bestimmte Tendenz, tam nach keiner Seite hin zum rechten Durchbruch und mit erst als Berlin das Signal „setzt“ gab, so verließ man seinen inneren Verfolgungen wieder erneuten Aufbruch, indem man mit raschen Schritten den gekennzeichneten Pfad nach oben wieder betrat. Der Börse gewann mehr und mehr eine lebhafte Färbung, die Kursteile schlossen sich in ihrer Majorität höher, da die Nachfrage das Angebot wesentlich überflügelte und die Stimmung nahm sogar in einzelnen Momenten einen recht animirten Charakter an.

Die günstige Tendenz, welche heute namentlich gegen börsenfrohe und intensiven Alleinherrschaft gerichtet, bestätigt sich nicht nur auf die besseren Berliner Rottungen; wir haben vielmehr eines Fortschritts zu gebeten, auf dem wie ein sehr schweres Gewicht legen, es sind doch bis in gänzlicher Kapazität eingegangene Kaufordnungen aus Privatkreisen; dieser in sohrem Grade exzellente Umfang verlieh dem heutigen Geschäft erst die eigentliche Weite und diejenige Breite, welche die Börse jetzt herausgezogen nicht im Stande ist. Es geht uns dies den Beweis, daß auch in dem Privatpublicum die Ansicht sicherer Eingang gewonnen hat, daß das jetzige Courtineum auch dem anlangenden Capital nur Vortheile bieten dürfte.

Zu Schätzungen fanden war das Geschäft nicht unbedeutend, insbesondere wurden uns 4 Proc., die fast sämmtlich höhere Preise bedangen, als ziemlich leicht bezeichnet; 4 Proc. trugen von der besseren Tendenz gleichfalls etwas desserte Kursteile davon, nicht minder 3 Proc. Leipzig-Stadtobligationen, die sich um 1 $\frac{1}{2}$  Proc. höher stellten. Für Silberrente zog sie recht gute Frage, mit der and. höheren Gebote Hand in Hand gingen.

Der Eisenbahnmärkten vermittelte auch heute sich von der bisherigen Stille noch nicht zu trennen; die Meinung ist zwar für dieses Geschäftsgeschieht nie eine eigentlich ungünstige gewesen, so daß im Großen und Ganzen die Kursteile großen Fluktuationen nicht unterworfen waren, indes beobachtet die Börse diesen Wertes gegenüber eine gewisse Rüte, die im Grunde geronnen nicht erstaunlich ist sein direkt heutigen Aussig-Teplitzer, Görlitz-Wroclawiner, Salziger, Leipzig-Dresdner, Magdeburg-Leipziger, Rymontler und Löhringer in Döbeln, in denen sich wesentliche Kursteilbewegungen aber nicht vollzogen.

Die bessere Meinung für Banknoten gewann heute an Consign, wie dies sowohl der lebhafte Börse, als auch die zum Theil erheblichen Contarbananen bestätigen. Die Führung übernahmen diente Weininger, die sich rath um 2 $\frac{1}{2}$  Proc. empor schwangen, diesen reichten sie Leipzigischer Credit mit 1 $\frac{1}{2}$  Proc. Berliner Discion mit 5 $\frac{1}{2}$ , Darmstädter, Göttinger Bank, Dresdner Bank und Leipziger Wechslerbank mit 2, Hahn mit 1, junger Leipziger Bank mit 1 $\frac{1}{2}$ , Sächsische Credit mit 3, Schönheimer mit 1 $\frac{1}{2}$ , Löhringer Bank mit 3 $\frac{1}{2}$  und Weimarerische Bank mit 3 Proc. Courtgewinn an. Leipzigischer Credit blieb auf Vorprämie pr. ut. November mit 100 oder 4 Proc. gehalten.

Die Industriepapiere partizipierten auch heute wieder an der besseren Stimmung in nur sehr bescheidenem Maße; zu erwähnen haben wir nur Chemnitzer Spinnerei, Baumwollmanufaktur, Trosswiger und Großherzoglich-Sachsen-Anhaltische Courtgewinne, die zu ungewöhnlich veränderten Kursten, angenommenen Baumwollmanufakturen, welche die Börse diesen Wertes gegenüber eine gewisse Rüte, die im Grunde geronnen nicht erstaunlich ist sein direkt heutigen Aussig-Teplitzer, Görlitz-Wroclawiner, Salziger, Leipzig-Dresdner, Magdeburg-Leipziger, Rymontler und Löhringer in Döbeln, in denen sich wesentliche Kursteilbewegungen aber nicht vollzogen.

Die bessere Meinung für Banknoten gewann heute an Consign, wie dies sowohl der lebhafte Börse, als auch die zum Theil erheblichen Contarbananen bestätigen. Die Führung übernahmen diente Weininger, die sich rath um 2 $\frac{1}{2}$  Proc. empor schwangen, diesen reichten sie Leipzigischer Credit mit 1 $\frac{1}{2}$  Proc. Berliner Discion mit 5 $\frac{1}{2}$ , Darmstädter, Göttinger Bank, Dresdner Bank und Leipziger Wechslerbank mit 2, Hahn mit 1, junger Leipziger Bank mit 1 $\frac{1}{2}$ , Sächsische Credit mit 3, Schönheimer mit 1 $\frac{1}{2}$ , Löhringer Bank mit 3 $\frac{1}{2}$  und Weimarerische Bank mit 3 Proc. Courtgewinn an. Leipzigischer Credit blieb auf Vorprämie pr. ut. November mit 100 oder 4 Proc. gehalten.

Die Industriepapiere partizipierten auch heute wieder an der besseren Stimmung in nur sehr bescheidenem Maße; zu erwähnen haben wir nur Chemnitzer Spinnerei, Baumwollmanufaktur, Trosswiger und Großherzoglich-Sachsen-Anhaltische Courtgewinne, die zu ungewöhnlich veränderten Kursten, angenommenen Baumwollmanufakturen, welche die Börse diesen Wertes gegenüber eine gewisse Rüte, die im Grunde geronnen nicht erstaunlich ist sein direkt heutigen Aussig-Teplitzer, Görlitz-Wroclawiner, Salziger, Leipzig-Dresdner, Magdeburg-Leipziger, Rymontler und Löhringer in Döbeln, in denen sich wesentliche Kursteilbewegungen aber nicht vollzogen.

Der Hofkonserven brachte es heute nur zu geringfügigen Transaktionen und haben wie Spezialitäten, da nicht besonders bemerkenswert, unverdutzt zu lassen. Bester Sammler lebhaft und 1 $\frac{1}{2}$  höher, Silbergolden ziemlich leicht, Napoleonsova sehr gefragt; es fehlt an Abgabern.

### Allgemeine kommerzielle Notizen.

\* Berlin, 29. October. Die glänzenden Gerüchte über Intervention des Staats, momentlich dadurch, daß die Sechshundert den Kreis der von ihr zu beleidenden Effekten erweitern soll, hatten schon gestern zum Schlusse des Privatmarktes eine sehr starke Haltung zum Durchbruch kommen lassen, welche sich ohne Ausnahme auf die heutige Börse übertrug. Die fremden Blätter waren gestern Abend vollständig der vor hier aus gegebenen Partie gefolgt; und in Wien soll der Staat helleins eindringen, so kommt es nicht in Erinnerung verschieden, daß die Hauptvertreter der Kontinente zur Hauptheit überzeugen und mit diesem Gedanken steigende Meinung verbreiteten. Doch entzweiten die Blätter den gemachten Aussagen nicht, nur in Creditaften, welche auf internationalem Gebiete die größte Bedeutung ausüben, vorsogen sich große speculative Wirkung. Der Schild zeigt nur eine geringe Abschwächung, der Depot war fast ganz geschwunden. Wir notieren: Franzosen 187 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ —9, Lombard 90 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$  Creditaften 19 $\frac{1}{2}$ —22—1 $\frac{1}{2}$ . Tabellataten

540. Oeffentl. Papierrente 5 $\frac{1}{2}$ , Oeffentl. Silberrente 65 $\frac{1}{2}$ , Italiener 57, Lüttich 4 $\frac{1}{2}$ , Französische Rente 91 $\frac{1}{2}$ . Die steigende Befragung weist sich allen Gebieten mit, doch dies der Verlust in österr. Papieren sehr gillt. Lebhafter wurden Italiener, Lüttich und Frankreich. Österreich, Südbahn und Rhein-Rabe, Trebbel, Kreis Kempen und Kärtner-Lübeck. Banaten waren über allerfull, für Industrieunternehmen entwickelt sich gute Frage. Wir haben hier vor: Diskonto und Provisialdiskonto, Darmstädter und Berliner Bankverein, Zochmann und Spiegeler, die Centralbanken und Chemnitz Credit, andererseits Dortmunder Union, Geisenhainen und Laura, Braunschweiger Coblenz Übermar, Immobilien und große Berliner Versicherungen. Stowerten sich, Bauwerke angeboten. Wechsel sehr, erste Discionen 3 $\frac{1}{2}$ .

D. Graustark a. M., 29. October. Die Börse verfehlte heute in glänziger Stimmung. Bessere Berliner Compt. und Dettingenblöcke aus Anlaß des bevorstehenden Ultimo stürzten dieses Resultat herab. Außerdem erschien sich überhaupt wieder einige Aussichten auf eine allmäßige Besserung der Verhältnisse, indem in den letzten Tagen die Zahl der Banken, welche ihre Aktien übernahmen oder eine Kapitalreduktion vornehmen, in erfreulicher Weise im Wochen begriffen ist. Der Effectenmarkt wird hiedurch schon in nächster Zeit um mehrere Millionen Gulden entlastet. Auch in Wien durch die Haltung, welche die Regierung behuts der Durchführung der Fusionen und Liquidationen einnimmt, einige Hoffnung auf die Situation. Eine gute Wirkung machte die von der Nationalbank diversen Bauanlagen gewährte Belohnung mehrerer glühender Objekte mit 1 $\frac{1}{2}$  Millionen Gulden. Die Kursteile am Speculationsmarkt erholten daher erheblich höher als gestern. Creditactien zeigten mit 211 ein, und variirten hieraus zwischen 209—12—10 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ . Staatsschulden blieben 32 $\frac{1}{2}$ , Lombarden 158, Creditactien bedangen in Liquidation einen kleinen Depot. Geld ist anhaltend knapp. Oeffentl. Bahnen durchgehends höher, ebenso Banken. Wir notieren: Oeffentl. Nationalbank 50 $\frac{1}{2}$ , Deutsche Vereinbank 1 Proc., Württembergische Vereinbank 6 $\frac{1}{2}$ , Börs. Pfälzer Bankverein 1 Proc., Oeffentl. Deutsche 2 $\frac{1}{2}$ , Proc. Meiningen 5 $\frac{1}{2}$ , Proc. Berliner Bankverein 6 Proc., Hansestadtsgesellschaft 1 Proc., Deutsche Effectenbank 3 Proc., Proc. Discion 5 $\frac{1}{2}$ , Proc. Habs. Rhein. Creditbank jek. Oeffentl. Renten höher. Spanier 1 $\frac{1}{2}$  Proc. besser. Amerikaner etwas angedeutet. Von Weichsel Paris sehr, Wien matter.

**Rankausweise.** Wien, 29. October. Wochenausweis der österreichischen Nationalbank. Notenumlauf 355,312,640, Jun. 5,555,950 St. Verfallsschulden 144,650,469, Jun. 199,000 „ St. Metall zahlbare Wechsel 4,349,167, Jun. 29,912 „ Staatsschulden, welche der Bank gehören 1,355,736, Jun. 323,488 „ Wechsel 181,27—53, Jun. 11,245,732 „ Lombard 57,235,700, Jun. 195,800 „ Engelsche und börsenmäßig angelauft 4,151,733, Jun. 126,000 „ Wien, 29. October. Die Einnahmen der französischen Staatsschulden betrugen vom 22. bis 25. Oct. incl. 133,453 St.

**General-Berlungen.** Chemnitz, 29. October. Maschinenbauverein zu Chemnitz, ehem. C. J. Schleider. Ordentliche General-Berlungen am 11. November in Chemnitz. — Döbelner Eisenwerke. Ordentliche General-Berlungen am 24. November in Berlin. — Centralbank für Industrie und Handel. Außerordentliche General-Berlungen am 6. Novbr. in Berlin. — Dresdenauer Bank. General-Berlungen am 14. November in Dresden. — A. Faberstein'sche Bankverein. Außerordentliche General-Berlungen am 17. November in Berlin. — Sachsisches Landesbank. Außerordentliche General-Berlungen am 29. November in Chemnitz. — Peters-Bliebräuerei zu Leipzig. Ordentliche General-Berlungen am 1. December in Leipzig. — Verein für die Bergbautechniken im Oberbergamtbezirk Dortmund. Ordentliche General-Berlungen am 12. November in Dortmund. — Commandit-Gesellschaft auf Aktien Bechler & Co. Ordentliche General-Berlungen am 21. November in Magdeburg. — Bergbau- und Eisenwerke. Ordentliche General-Berlungen am 1. December in Leipzig. — Verein für die Bergbautechniken im Oberbergamtbezirk Dortmund. Ordentliche General-Berlungen am 12. November in Dortmund. — Commandit-Gesellschaft auf Aktien Bechler & Co. Ordentliche General-Berlungen am 21. November in Magdeburg.

**Eingehungen.** Schalter Gruben- und Hütten-Bereiche. Die rückläufige Einzahlung von 20 Proc. die auf den 1. September ausgetrieben, ist mit 40 Thlr. pr. Aktie nebst einer Conventionalisierung von 10 Proc. und 6 Proc. Verzugszinsen bis zum 1. December bei dem A. Schaffhausen'schen Bank-Verein in Köln zu leisten. — Bergbau-Aktien-Gesellschaft Wilmersdorfer Victoria in Elisen a. d. Mohr. Die dritte Einzahlung von 10 Proc. auf die Aktien II. Emision ist mit 10 Thlr. pr. Aktie am 10. Novbr. zu leisten. — Bergbau-Aktien-Gesellschaft zu Pr. Simonson in Berlin zu leisten. — Wuppertalische Stadt- und Buddingswerke (vorm. Bernd. König) Aktien-Gesellschaft. Die rückläufige Volzahlung der festgehaltenen Aktien nebst 5 Proc. Verzugszinsen ist bei der Gesellschaft-Casse sofort zu leisten.

**Gesellschafts-Nachrichten.** Concurs-Gründung zu dem Vermögen der Commanditgesellschaft auf Aktien, Vereinbank A.G. bis 22. November (Stadtgericht Berlin); zu dem Vermögen der Commanditgesellschaft auf Aktien, Westfalen-Gesellschaft A.G. Düsseldorf & Co. in Berlin. Anmeldungstage bis 26. November (Stadtgericht Berlin); zu dem Vermögen der Aktien-Gesellschaft Deutscher Central-Bau-Verein in Berlin. Anmeldungstage bis 27. November (Stadtgericht Berlin); zu dem Vermögen der Aktien-Gesellschaft Deutscher Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft in Berlin. Anmeldungstage bis 27. November (Stadtgericht Berlin); zu dem Vermögen des Hüttenbetriebes Gottfried Benjamin Raumann in Görlitz. Anmeldungstage bis 26. November (Kreisgericht Görlitz); zu dem Vermögen des Hüttenbetriebes Gustav Pfug in Döbeln. Anmeldungstage bis 27. Januar 1874 (Herzogl. Amtsgericht Döbeln). Anmeldungstage bis 27. Januar 1874 (Herzogl. Amtsgericht Döbeln).

**Notizen.** Potterieschungen im Monat November. Am 1. Braunschweigische 20-Thaler-Kose, 3400 St. Stimmzeitung am 31. December — Polnisches 500-Gulden-Kose, 5286 St. jedes Jahr 700 St. zahlbar am 2. Januar 1874 (6. Biegung). — Stadt Neuendorf 10-Franken-Kose, 600 St. St. höchster Preis 1000, niedriger 600 St. zahlbar am 1. Februar 1874 (7. Biegung). — Sachsen-Weiningen 7-Gulden-Kose, 336 St. höchster Preis 100,000, niedriger 155 St. zahlbar am 1. Februar 1874 (8. Biegung). — Stadt Borna 150-Franc-Kose, 336 St. höchster Preis 100,000, niedriger 20 St. zahlbar am 5. März 1874 (25. Biegung). — Sachsen-Weiningen 7-Gulden-Kose, 336 St. höchster Preis 10,000, niedriger 156 St. zahlbar am 1. März 1874 (12. Biegung). — Oldenburgische 40-Thaler-Kose 3 Proc. 10,000 St. höchster Preis 10,000, niedriger 12 St. zahlbar am 1. Februar 1874 (6. Biegung). — Amsterdamer Industriepalast 10-Gulden-Kose vom Jahre 1867, 100 St. höchster Preis 1000, niedriger 15 St. zahlbar am 1. Februar 1874 (14. Biegung). — Am 15. Oldenburger Bürgerhaushalt 6. St. 7-Gulden-Kose, 230 St. Stimmzeitung am 18. December. — Stadt Brüsel 100-Franken-Kose a 3 Proc. 295 St. höchster Preis 26,000, niedriger 125 St. zahlbar am 2. Januar 1874 (24. Biegung). — Ungarische 100-Gulden-Kose, 750 St. höchster Preis 10,000, niedriger 116 St. zahlbar am 15. Mai 1874 (14. Biegung). — Kantone Freiburg 15-Franken-Kose, 2100 St. höchster Preis 50,00, niedriger 18 St. zahlbar am 15. Februar 1874 (34. Biegung). — Am 30. Badische 30-Gulden-Kose, 1000 St. Stimmzeitung am 31. December.

**Siedlungscondition.** Brixen, 27. October. Einzelne für Brixen: Organinen 13 Proc. 1431 edgen. Pf.; Cratzen 9 Proc. 740 edgen. Pf.; Greges — Pf. — edgen. Pf. Total 22 Proc. 2171 edgen. Pf.

Phönix, 26. October. Seide. Die Einregistrierung zur Condition betrug in vergangener Woche 21,049 Kil. Organinen, 13,589 Kil. Cratzen und 39,166 Kil. Greges, zusammen 73,704 Kil. gegen 63,55 Kil. in der Parallel-Week 1872. Die Unmöglichkeit der politischen Zukunft, welche die Entwicklung näher rückt, so wie die Eröffnung des Discionos haben, obzusehen von einer gewissen Festigkeit, welche sich in Commissionsschulden zeigte, den Markt etwas ruhiger gestaltet. Erfreutig ist, daß in afrikanischen Greges ein ziemlich umfangreiches Geschäft statt gefunden. In unvorträzter Seite dieser Gattung gingen amerikanische Projekte um; diese Sorten sind jetzt für die Zwischenmühlen in Gang und werden bald für das Consum gelauft. Schöne Organinen geben gut ab, secundäre Sorten etwas matter in folge Realisationsblatt. Im Ganzen zeigt sich eine hoffnungsvolle Gestaltung des Marktes, die auch politische Unruhen abweichen treten.

**Wollberichte.** London, 24. October. (Fr. Huth & Co.) Die heute abgehaltene Auktion von ordinaireen Wollen hatte folgende Quantitäten und Sorten zum Gegenstande: Östliche und Westliche 133 Ballen (alle verkauft), Chinische 82 St. (ca. 30 St. verkauft), Mittelmeerbündische 908 St. (beide alle zurückgezogen), Russische 2-85 St. (ca. 600 St. verkauf), Kamel-Haire 145 St. (sämtlich zurückgezogen). Dieser 145 St. Total 3977 St. die wenig Kaufwill boten und wovon nur ungefähr ein Fünftel zu jüngsten Liverpooler Preisen Rechner stand. Ca. 100 St. Woydore 9 St. bis 9 $\frac{1}{2}$  d pr. Pf. russische: prima weiss 8 St. 9 $\frac{1}{2}$  d bis 10 $\frac{1}{2}$  d pr. Pf. secunda do. 11 $\frac{1}{2}$  d bis 12 $\frac{1}{2}$  d pr. Pf. leichte grüne 8 St. 11 $\frac{1}{2}$  d pr. Pf. schwarze 6 St. bis 7 d pr. Pf. lange gelbe 7 $\frac{1}{2}$  d bis 8 d pr. Pf. weiss lamm 8 St. nichts verkauft, schwarze 7 d bis 7 $\frac{1}{2}$  d pr. Pf. weie Herdwolle 7 $\frac{1}{2}$  d bis 9 $\frac{1}{2}$  d pr. Pf. graue 8 $\frac{1}{2}$  d pr. Pf. Wollberichte. 24. October. Wolle. Der Anfang der nächsten und ältesten Serie ist auf den 27 November fixirt. Die Saison für diefeld werden wahrscheinlich sein: Sonn. 12,000 Ballen, Port Philipp 6000 Ballen, Niederrhein 800 Ballen, Swan River 400 Ballen, Van Diemen Land 200 Ballen, New Zealand 3000 Ballen, in 25,000 Ballen, Total 48,000 Ballen, denen noch abholte 7000 a 10,000 Ballen beigefügt sind. Im heutigen Tagesschluß sind die Aussichten dem Artikel günstig, da die Industrie, obwohl allgemein gut beschäftigt, in spätere Lager besetzt.

**Wollberichte.** London, 24. October. (Fr. Huth & Co.) Die heute abgehaltene Auktion von ordinaireen Wollen hatte folgende Quantitäten und Sorten zum Gegenstande: Östliche und Westliche 133 Ballen (alle verkauft), Chinische 82 St. (ca. 30 St. verkauf), Mittelmeerbündische 908 St. (beide alle zurückgezogen), Russische 2-85 St. (ca. 600 St. verkauf), Kamel-Haire 145 St. (sämtlich zurückgezogen). Dieser 145 St. Total 3977 St. die wenig Kaufwill boten und wovon nur ungefähr ein Fünftel zu jüngsten Liverpooler Preisen Rechner stand. Ca. 100 St. Woydore 9 St. bis 9 $\frac{1}{2}$  d pr. Pf. russische: prima weiss 8 St. 9 $\frac{1}{2}$  d bis 10 $\frac{1}{2}$  d pr. Pf. secunda do. 11 $\frac{1}{2}$  d bis 12 $\frac{1}{2}$  d pr. Pf. leichte grüne 8 St. 11 $\frac{1}{2}$  d pr. Pf. schwarze 6 St. bis 7 d pr. Pf. lange gelbe 7 $\frac{1}{2}$  d bis 8 d pr. Pf. weie lamm 8 St. nichts verkauft, schwarze 7 d bis 7 $\frac{1}{2}$  d pr. Pf. weie Herdwolle 7 $\frac{1}{2}$  d bis 9 $\frac{1}{2}$  d pr. Pf. graue 8 $\frac{1}{2}$  d pr. Pf. Wollberichte. 24. October. Wolle. Der Anfang der nächsten und ältesten Serie ist auf den 27 November fixirt. Die Saison für diefeld werden wahrscheinlich sein: Sonn. 12,000 Ballen, Port Philipp 6000 Ballen, Niederrhein 800 Ballen, Swan River 400 Ballen, Van Diemen Land 200 Ballen, New Zealand 3000 Ballen, in 25,000 Ballen, Total 48,000 Ballen, denen noch abholte 7000 a 10,000 Ballen beigefügt sind. Im heutigen Tagesschluß sind die Aussichten dem Artikel günstig, da die Industrie, obwohl allgemein gut beschäftigt, in spätere Lager besetzt.

**Wolle.** 24. October. Wolle und Wollwaren. Das Geschäft auf den Blättern war in diesen letzten 4 Tagen ebenso flau, wie in den vorhergehenden Wochen und hat das rothe Heraufkommen des Saalfelds nicht verhindert, daß die heutige Nachfrage gesteigert wurde. Einzelne Sorten blieben Preise trotz der oben bemerkten Bedeutung stellten und weitere Abholen und neue Anfragen auf. Wollwaren sind die heutige Nachfrage etwas besser,



**Leipziger Börsen-Course am 30. October 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.**

Wachsel.									
Amsterdam pr. 250 Gr. S. . . . .	R. S. p. 8 T. 140 $\frac{1}{2}$ G.	Divid. pr. 1871/1872	%	Eins.-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	per Stück Thlr.	%	Eins.-T.	Inland. Eisenb.-Fries.-Ghl.
	L. S. p. 2 M. 139 $\frac{1}{2}$ G.	12 12 6	1. Jaa.	Aussig-Teplitz	200 R. P.	133 hs u. G.	5	Jan. Juli	Altona-Kiel . . . . .
Augsburg 100 R. im 1/2, R. F. . . . .	R. S. p. 8 T. 57 $\frac{1}{2}$ G.	— — 6	1. Jaa.	do. v. 1872. 150 R. R.	210	116 P.	5	do.	Ansbach-Weiport . . . . .
Belgische Bankpilzine pr. 300 Frs.	R. S. p. 8 T. 75 $\frac{1}{2}$ R.	18 $\frac{1}{2}$ /2 17 4	1. Jaa.	Berlin-Anhalt . . . . .	200	143 $\frac{1}{2}$ hs u. G.	4	do.	Berlin-Anhalt . . . . .
Berlin pr. 100 Rp. Pr. Ort . . . . .	R. S. p. 3 M. 78 $\frac{1}{2}$ G.	— — 6	Apr. Oct.	Berlin-Dresden . . . . .	100	66 G.	4 $\frac{1}{2}$	do.	do. Lit. A. . . . .
Brüssel pr. 100 R. Pr. Ort . . . . .	R. S. p. 3 M. —	11 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ 4	Jan. Juli	Berlin-Stettin . . . . .	200 100	—	5	do.	Berlin-Hamburg . . . . .
Frankfurt a/M. pr. 100 R. in S. W. . . . .	R. S. p. 8 T. 57 $\frac{1}{2}$ G.	4 3 6	1. Jan.	Böhmisches Nordbahn	150 R. S.	66 P.	4 $\frac{1}{2}$	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . . . . .
London pr. 1 L. Stetl . . . . .	R. S. p. 7 T. 56 $\frac{1}{2}$ G.	18 $\frac{1}{2}$ /2 10 5	do.	Bresl. Lit. A. R. I. - V.	525 R. P.	105 P.	4 $\frac{1}{2}$	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg . . . . .
Paris pr. 300 Francs . . . . .	R. S. p. 3 M. 6.20 $\frac{1}{4}$ G.	— — 6	do.	do. Lit. B. S. I. u. II.	300 R. P.	77 P. IL 77 P.	5	do.	Chemnitz-Komotau . . . . .
Potsdam pr. 100 R. . . . .	R. S. p. 8 T. 80 $\frac{1}{2}$ G.	— — 6	do.	do. III.	do.	—	5	do.	Chemnitz-Wkrahnitz . . . . .
Wiesbaden pr. 100 R. . . . .	R. S. p. 3 M. 79 R.	— — 6	do.	do. Cottbus-Grossenhain . . . . .	do.	—	5	do.	Cottbus-Grossenhain . . . . .
Wien pr. 150 R. in Oesterl. Währ. . . . .	R. S. p. 8 T. 88 $\frac{1}{2}$ G.	— — 6	Jan. Juli	Chemnitz-Wkrahnitz	100	186 $\frac{1}{2}$ G.	3 $\frac{1}{2}$	Jan. Dec.	Leipa.-Dresden. Partial-Obligat. 100-50
	R. S. p. 3 M. 87 $\frac{1}{2}$ G.	— — 6	do.	do. Anleihe von 1854	do.	do.	4	do.	102 P.
%	Eins.-T.	Benzische Fonda.	pr. St. Thlr.						
1	Apr. Oct.	K. R. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500						
2	do.	do. do. -	200-25						
3	do.	do. do. - 1855	100	89 P.					
4	do.	do. do. - 1847	500	81 $\frac{1}{2}$ G.					
5	Jan. Juli	do. do. v. 1852-65	500	97 $\frac{1}{2}$ P.					
6	do.	do. do. v. 1869	500	97 $\frac{1}{2}$ G.					
7	do.	do. do. v. 1852-65	100	97 $\frac{1}{2}$ R.					
8	do.	do. do. v. 1869	100	—					
9	do.	do. do. -	50 u. 25	—					
10	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	97 $\frac{1}{2}$ G.					
11	do.	do. do. -	50 u. 25	—					
12	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	97 $\frac{1}{2}$ G.					
13	do.	do. do. -	500	106 G.					
14	do.	do. do. -	100	106 G.					
15	do.	do. do. -	100	106 G.					
16	do.	do. do. -	100	85 G.					
17	do.	do. do. -	100	97 G.					
18	do.	do. do. -	100	99 $\frac{1}{2}$ P.					
19	do.	do. III. -	100	100 $\frac{1}{2}$ G.					
20	Jan. Juli	do. IV. -	100	100 $\frac{1}{2}$ G.					
21	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	88 $\frac{1}{2}$ G.					
22	do.	do. do. - 100-12 $\frac{1}{2}$	84 G.						
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Akt.					
1	Jan. Juli	scheine S. I.	500	98 $\frac{1}{2}$ G.					
2	do.	do. S. II.	100	98 $\frac{1}{2}$ G.					
3	do.	Mittel-Erbt. Or.-V. Pfdr.	500	78 G.					
4	do.	do. do. -	100-25	77 $\frac{1}{2}$ G. & 100 78 $\frac{1}{2}$					
5	do.	do. do. -	500	83 G. [9]					
6	do.	do. do. -	100-25	82 $\frac{1}{2}$ G.					
7	do.	do. do. -	500	92 G.					
8	do.	do. do. -	100-25	92 G.					
9	do.	do. do. -	500	92 G.					
10	do.	do. do. -	100-25	92 G.					
11	do.	do. do. -	500	92 G.					
12	do.	do. do. -	500	92 G.					
13	do.	do. do. -	500	92 G.					
14	do.	do. do. -	500	92 G.					
15	do.	do. do. -	500	92 G.					
16	do.	do. do. -	500	92 G.					
17	do.	do. do. -	500	92 G.					
18	do.	do. do. -	500	92 G.					
19	do.	do. do. -	500	92 G.					
20	do.	do. do. -	500	92 G.					
				Bank- u. Gred.-Akt.					
1	Jan. Juli	Vor. in S. de.	90 G.						
2	do.	Landstater Pfandbriefe	100-10	75 G.					
3	do.	do. . . . .	1000 50	84 G.					
4	do.	do. kindh. 6 Monat	do. 99 G.	11 15 4	1. Jaa.	Allg. D. Or.-A. v. Leipzig	100	145 hs u. G.	
5	do.	do. kindh. 12 Monat	do. 99 G.	12 $\frac{1}{2}$ 14 4	do.	Anhalt-Dessauer Bank	—	89 $\frac{1}{2}$ P.	
6	do.	do. risknahib. 1877	500 u. 100	100 $\frac{1}{2}$ G.	15 14 4	Berliner Bank	do.	100 $\frac{1}{2}$ hs u. G.	
7	do.	do. do. 1880	do. 100 $\frac{1}{2}$ G.	24 27 4	do.	do. junge 40 $\frac{1}{2}$ , R.	77 P.	—	
8	do.	do. do. 1876	do. 101 G.	2 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ 4	do.	Berlin. Diss.-Ges. Anth.	73 P.	do.	
9	do.	Schuldv. d. A. D. Or.-Anst.	100	95 $\frac{1}{2}$ G.	do.	Braunschweiger Bank	100	80 P.	
10	do.	Pfandbriefe	do. 100	98 $\frac{1}{2}$ G.	do.	Bremser Bank	150	61 P.	
11	do.	do. do. -	100	100 $\frac{1}{2}$ G.	do.	Gesamtbank-Verein	100	70 $\frac{1}{2}$ G.	
12	do.	do. do. -	100	100 $\frac{1}{2}$ G.	do.	Geburg. Gred.-Gesellsh.	do.	56 P.	
13	do.	do. do. -	100	101 G.	do.	Gothaer Bank	200	—	
14	do.	do. do. -	100	101 G.	do.	Hannover. Privat-Bank	100	109 G. incl. D.	
15	do.	do. do. -	100	101 G.	do.	Hannover. Privat-Bank	200	94 G.	
16	do.	do. do. -	100	94 G.	do.	Hannover. Privat-Bank	250	88 hs u. G.	
17	do.	do. do. -	100	101 P.	do.	Hannover. Privat-Bank	100	—	
18	do.	Dresden	do. 500-50	103 $\frac{1}{2}$ P.	do.	Hannover. Privat-Bank	12 $\frac{1}{2}$ 13 4	Jan. Juli	
19	do.	Chemnitzer	do. 1000-50	—	do.	Hannover. Privat-Bank	13 14 4	do.	
20	do.	K.Pr. Staate-Schuld-Bch.	1000-25	—	do.	Hannover. Privat-Bank	14 15 4	do.	
21	1/1/10	do. do. Anst.	do. —	—	do.	Hannover. Privat-Bank	15 16 4	do.	
22	do.	do. do. consol.	10000-50	104 $\frac{1}{2}$ G.	do.	Hannover. Privat-Bank	16 17 4	do.	
23	do.	Gr.-Hs. Bad. Präm.-Anl.	100	—	do.	Hannover. Privat-Bank	17 18 4	do.	
24	do.	H. Bayrische	do. —	—	do.	Hannover. Privat-Bank	18 19 4	do.	
25	do.	Präm.-Pfdr. d. D. Gr.	do. —	—	do.	Hannover. Privat-Bank	19 20 4	do.	
26	do.	Credit-Bank L. S.	do. —	103 $\frac{1}{2}$ P.	do.	Hannover. Privat-Bank	20 21 4	do.	
27	do.	do. II. S.	do. 103 G.	17 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$ 5	do.	Hannover. Privat-Bank	21 22 4	do.	
28	do.	do. do. III. S.	1000-100	98 $\frac{1}{2}$ P.	do.	Hannover. Privat-Bank	22 23 4	do.	
29	do.	do. do. III. S.	100	98 $\frac{1}{2}$ P.	do.	Hannover. Privat-Bank	23 24 4	do.	
30									